

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reklamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 201.

Freitag, den 29. August

1890.

Caspar Führer's
50-Pfennig-Bazar
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,
Ecke Louisenstrasse.
Filiale:
Langgasse 4,
früher Marktstr. 29.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-,
Portefeuille- und Spielwaaren. Haushaltungs- und Gebrauchs-
Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken
und Andenken an Wiesbaden.

Specialität: 14493
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

Bekanntmachung.

Vor dem Umzug nach Webergasse 5

grosser Ausverkauf

mit bedeutender Preis-Reduzierung

15918

in Confection, Costumes, Schlafröcken etc. etc.

Langgasse
41,

Maurice Ulmo,

Langgasse
41.



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50,
fertige Bett-Heberzüge v. Mk. 2.20, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

15587

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem Sedanfeste empfehlen wir
unser reichhaltiges Lager in Fahnen. Preisocourant gratis.

Joh. Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

16082

Alleinige Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik.

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blüthenhonig, vorzügl. Geschmack),
lose oder in 1/2-, 1/4-Pfund-Gläsern, per Pfd. 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 11096

Bringe mein Möbellager,

Mainzerstrasse 54b,

in empfehlende Erinnerung. Zum Verkauf stehen vollständige
Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, neu
und gebraucht, gebrauchte Schränke, Kommoden, Verticow's,
2 Plüsch-Garnituren, je 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, sehr gut
erhalten, Schreibtische, 2 gute Nussbaum-Schränke, ovale, runde
und edige Tische, Waschkommoden und Nachttische, Bettstellen,
Pferdehaar-Matrassen, Plümeaux, Kissen, Canape's, Divan's,
Sessel, Vorplatzgestell, Teppiche (gebrauchter Brüsseler), 5 Mtr.
lang, 5 Mtr. breit, Bett- und Sopha-Vorlagen, 80 Silber, ein
4 Mtr. hoher Spiegel, ovale Spiegel, Chaiselongue, Regulatoren,
Standuhren, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Betten, Lampen,
Gagères, Nippische, Staffeleien und noch viele nicht angeführte
Sachen. Ich gebe sämtliche Möbel sehr billig ab und nehme
auch Theilzahlungen an.

Ph. Kraft, Möbelhändler.

Die neueste Stadtkarte von Wiesbaden

ist Fortzugs halber billig abzugeben Nerothal 57.

Gepflückte Äpfel p. Kpf. 40 u. 50 Pf. z. h. Steingasse 23.
 Schöne Himbeer- und Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. 16101
 Welterstraße 33.
 Schöne gepfl. Frühäpfel (Wachäpfel) zu haben 16095
 St. Dogheimerstraße 2.
 Sonigbirnen, beste Kochbirnen, sowie Kochäpfel zu haben 16098
 Wobergasse 46.
 Schöne Westbirnen zu haben per Kumpf 80 Pf., auch 16102
 pfundweise per Pfund 15 Pf. Wörthstraße 8.

Verschiedenes

Zur Uebernahme eines großen alten Wirthschafts-
 Etablissements dahier wird ein tüchtiger caution-
 fähiger

Gastwirth

alsbald als Pächter gesucht.

Offerten unter **D. 1200** an die Tagbl.-Exp. 16093
 erbeten.

Capitalisten

zu activer oder passiver Betheiligung an einem lucrativen Unter-
 nehmen gesucht. Gest. Off. unter **E. S. 2** an die Tagbl.-Exp.

Lohnende Existenz

bietet sich einem soliden Manne oder einer unternehmenden
 Dame durch Ankauf eines rentablen, der höchsten Ausdehnung
 fähigen Geschäftes der Consumbranche, im Centrum Wies-
 badens gelegen. Preis sammt neuer Einrichtung u. Waaren-
 vorräthen Mf. 3500. Uebernahme wegen Erkrankung des
 Inhabers sofort möglich. Offerten unter **M. 25** an die
 Tagbl.-Exp. erbeten.

Die Kelterei mit Maschinenbetrieb

hat begonnen Römerberg 32.

16092

Costüme, Kinder- und Hauskleider

werden gut und billig angefertigt Bleichstraße 13, 3 St. 16047

Costüme, sowie Hauskleider werden nach gutem
 Schnitt billig angefertigt Schwalbacherstraße 51, im Baderladen.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in
 und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Eine Weißzeugnäherin sucht noch einige Privatkunden.
 Römerberg 1, 2. St.

Stärkwäsche zum Bügeln wird angenommen. Herren-
 hemden, Stragen, Manschetten wie neu gebügelt.

M. Brömser, Büglerin, Bleichstraße 10, 3 St.

3000 Mark

von einer jungen Dame sofort zu leihen gesucht. Off. unter
 „**Rheingold**“ Wiesbaden postlagernd.

Eine junge Dame,

in größter Verlegenheit, bittet einen älteren reichen Herrn um
 ein Darlehen von 600 Mark. Offerten erbeten sub
 „**La France**“ hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ehrenhafte reelle Heirath.

Welch. evg. ohne Vermögen, aber pensionirter Admiral, General
 oder alt. disting. Herr m. wirkl. Vermög., welcher nicht auf
 d. Vermög. d. Frau sieht, aber einsam ist, trenn. opfernd.
 Pflege bedarf od. mütterl. Freundin f. f. Kinder wünscht,
 würde heirathen e. alt. evg. kinderl. Wittwe, höherer Stand m.
 hervorrag. Bild. u. Herz, Geist u. Gemüth, belesen, sprachkundig,
 friedl. heiter. Charakter, symp. Auß. Ein f. Haus,
 sparsam und anspruchslos, w. Familienleben u. schöne
 Natur über Alles liebt. Vorläufig nur 60,000 Mf. Capital,
 später mehr. Discr. Ehrens. Auß. Offert. u. **B. 5183** an
Rud. Mosse, Köln. (K. opt. 1324/8) 12

1865.

29. August.

1890.

Zur silbernen Hochzeits-Feier des Herrn
J. Chr. Glücklich und Frau, **Sophie**, geb.
Schmidt, gratuliren herzlichst
 Mehrere Freunde.

S. P.

Zweiter Brief liegt postlagernd Wiesbaden aus Köln. Bedenken
 beseitigt. (K. opt. 1323/8) 12

Antw. **K. 503** durch **Rud. Mosse, Köln.**

Bitte die Brieffschreiberin, sich bei mir zu melden
 Discretion wird zugesichert.

Prädanus, Kellner.

Pachtgesuche

Mechanische Werkstätte

zu pachten sucht **Fink**, Friedrichstraße 9.

Verpachtungen

Kleines Landhaus mit Garten in Walluf per Oct. 1.
 billig zu verpachten.

Fink, Friedrichstraße 9.

Kleine gute Wirthschaft, mitten der Stadt, per
 October ev. früher zu verpachten.

Fink, Friedrichstraße 9.

Ein Garten, circa 20 Ruthen groß, umzäunt, an
 der Dogheimerstraße, auf mehrere Jahre zu ver-
 pachten. Näh. Ellenbogengasse 8, 1 St. h.

Kaufgesuche

Mobilien

aller Art werden zur Errichtung eines Pensionats
 zu hohen Preisen gekauft. Dieselben müssen gebraucht, aber gut
 erhalten sein. Am liebsten werden vorläufig gekauft Betten,
 Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Tische, Stühle, Garnituren,
 große und kleine Spiegel, Schreibtische, Bernikow's Canape's,
 Chaiselongue, Küchensachen, Speise- u. Schlafzimmer, complet od.
 auch einzeln, Teppiche, Bücher- und Spiegelschränke. Die Möbel
 können Mahagoni-, Nußbaum- und Tannenholz sein. Off. sind
 zu richten Mainzerstraße 54 b. Bestellungen auch per Post-
 karte erwünscht.

Sarg-Magazin

15003

7 Ellenbogenasse 7, Hinterh. Part.

Göttestraße 5, Hirh. 3 St., gute Kochbirnen zu verkaufen.

Höberstraße 4 Kochbirnen Nessel u. Frühkartoffeln zu verk.

Bestebirnen zu haben Neugasse 11.

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 20 Pfg., im Centner 2 Mt. 50 Pfg., empfiehlt W. Schneck, Messerg. 18. 16109

Sandkartoffeln 20 Pf., Eier, frische, 2 St. II Pf., Zwiebeln 8 Pf., Heringe 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe

Ein Vietnamiengeschäft in guter Lage der Stadt ist sofort zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 St. hoch. 16067

Ein gutgehendes kleines Speccerwaarengeschäft ist sofort zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 St. hoch. 16069

Eine flottgehende, in langjährigem Betriebe stehende Messgerei ist mit Maschinen, Pferde und Wagen Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Erforderlich sind 3000 Mark. Nähere Auskunft erteilt Philipp Kraft, Dogheimerstraße 2, 1. St.

Eine hier in flottem Betrieb befindliche Bäckerei mit Haus preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter H. 1 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Flügel, sehr gut erhalten, Umzugs halber für nur 50 Mt. sofort zu verkaufen Adlerstraße 57, Bdh. 2.

Schönes Sopha bill. zu verk. Webergasse 37, 1, Glasabschl.

Höberstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., zu verkaufen 1 zweischläufiges Bett, vollständig, 75 Mt., Deckbett 12 Mt.

Ein gutes Oberbett und 2 Kissen billig zu haben Tannusstraße 16, 1. St. Anzusehen von 10—2 Uhr. 16088

Eine fast neue Martini-Büchse mit vollständigem Zubehör wird unter der Hälfte des realen Preises sofort verkauft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16056

Eine Sicherheitsmaschine,

wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei 16085

Kranz, Marktstraße 12.

Ein f. n. neuer gr. Kinderwagen wegen

Mangel an Platz zu verkaufen, auch ein n.

Opernglas. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16060

Ein guter Krautständer billig zu verk. Webergasse 44, 2.

Zwei kräftige Zughunde zu verkaufen. Wittwe Rieger, Bahnhofstraße 18. Samstag von 7—9 Uhr.

Ein wacklamer Spitz (Weibchen) zu verk. Hömerberg 24.

Fox-terriers zu verkaufen bei 16107

Gerhardt, Kirchgasse 34, 2.

Verloren. Gefunden

Ein Kinderschuh an dem Hause Grabenstraße 11 verloren. Abzugeben gegen Belohnung daselbst 2 St. r.

Ein Beinhaltstück wurde von der Nicolassstraße, Bahnhofstraße, Schillerplatz, Friedrichstraße, Delasveestraße bis Saher verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Rhein-

straße 57, Part., gegen Belohnung abzugeben.

Gansschlüssel gefunden. Abzug. in der Tagbl.-Exp. 16070

Am 26. d. M. im Theater ein schwarzseidenes Kopfstuch

abhanden gekommen. Abzugeben bei Fr. Martini, Weber-

gasse 8, im Gartenhaus Parterre.

Der Herr der das Opernglas am Dienstag

Abend am Parterre geliehen und mitgenommen

hat, wird ersucht, es sofort zurückzugeben, andernfalls die

Polizei benachrichtigt wird.

Ein schw. Spitzhündchen entlaufen. Abzugeben Bierstadter

Warte. Vor Ankauf wird gewarnt. 16113

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krank-

heit und der Beerdigung unseres unüberleblichen,

einzigen Sohnes unseren innigsten Dank. 15848

Die tieftrauernden Eltern:

A. Matthes und Frau.

Unterricht

Stud. phil. erteilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Offerten unter O. 100 an die Tagbl.-Exp.

Eine erfahrene Engländerin erteilt Unterricht (an Herren und Damen) in ihrer Sprache. Preis mäßig. Nicolassstraße 20.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Neugasse 1.

1. September resp. 1. October a. cr.: Wiederbeginn sämtlicher Kurse in allen praktischen Fächern, in der Weiß- und Kunststickerei, im Zeichnen, Malen (Aquarell, Del, auf Porzellan, Holz, Seide, Gobelin etc., von einer Malerin der Münchener Schule), Lederschnitt, Weben, Schnitten etc.

2. October: Beginn des Ausbildungs-Kurses für das staatliche Handarbeitlehrerinnen-Examen.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 16058

Fräul. H. Ridder.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In der Residenz Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde

Lage, ist eine Villa mit 15 Zimmern etc. u. schön

parkartigen Garten, Nähe des Hoftheaters, zu verkaufen.

Offerten sub A. 323 an Fr. Daum, Weimar,

zu richten. (H. 314034) 61

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleineres Haus

in der unteren Rhein- oder Adelsstraße zu kaufen gesucht.

Offerten unter L. T. 1 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3- bis 4000 Mark

als Darlehen gesucht von einem soliden strebsamen Manne mit eigenem, sehr rentablen Geschäft, behufs möglicher Ausdehnung desselben, gegen gute Verzinsung ev. Gewinnanteil. Prima Referenzen, vollständige Sicherstellung. Offerten unter Chiffre A. B. 25 an die Tagbl.-Exp.

**Kieler Sprossen
und Büdlinge,
Tafelkrebse**

empfiehlt täglich frisch
J. Stolpe,
Grabenstraße 6.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 8 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Bfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein gewandtes einfaches Ladenmädchen, welches die Branche kennt, gesucht. 15948

Brenner & Blum, Conditorei.

Lehrmädchen

für feinen Putz sucht

Luise Rissmann, Webergasse 4, 1. St.

Ein flottes Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin

gegen Monats-Salair in ein größeres hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 15780

In ein größeres Wollwaaren-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** von hübscher Figur gegen **kleines Gehalt** gesucht. Ang. unter **A. L. 4** an die Tagbl.-Exp. 16034
Selbstständige Taillenarbeiterin gesucht Neugasse 14.

Tüchtige

Tailen-Arbeiterinnen,

die in Nermelgarniren bewandert, finden in seinem Geschäft dauernd gut bezahlte Stelle u. auswärtig. Off. sub H. 3248 S. an (H. 73248) 61
Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Perfekte Weißnäherin

per sofort gesucht.

16062

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Geübte Stickerin gesucht Nerostraße No. 12, 1 St.

Tüchtige Weißstickerin sofort gesucht Schützenhofstraße 3, Stb. 1.
Ein Mädchen kann unentgeltlich das **Kleidermachen** erlernen.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 15955

Ein Waschmädchen gesucht Webergasse 35.

Waschfrau sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16076
Ein brav. Mädchen kann das Bügeln erlernen Michaelsberg 18, 2.

Ein **tüchtiges Monatsmädchen** oder eine **Wittve** den Tag über gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.

Monatsmädchen gesucht für Morgens 2 Stunden und Abends von 5—9 Uhr Luisenstraße 41, 1. St. rechts.

Gesucht wird ein braves reinliches unabhängiges **Monatsmädchen**. Näh. Platterstraße 50, 2. St., zw. 11 u. 1 Uhr.

Reinl. ehrl. Person als **Monatsfrau** gesucht Louisenstraße 24, 2 r., Thoreingang.

Haushälterin für ein offenes Geschäft gesucht. Näh. Steingasse 4. 15857

Per 1. September eine **perfekte Köchin**, welche Hausarbeit mit übernehmen muß, gesucht.

Eintritt könnte auch früher erfolgen. Nur mit guten Zeugnissen von besseren Herrschaften versehene Mädchen wollen sich melden Schiersteinerstraße 9, **Diebrich**. 15699

Gesucht tüchtige Köchinnen für Restauration u. bürgerl. Haushalt, ferner tüchtige Alleinmädchen, Land-, Kinder- u. Hausmädchen.

P. Moritz, Agentur, Taunusstraße 55, 2.

Gesucht zum 15. September oder 1. October eine starke saubere fein bürgerliche Köchin bei gutem Lohn. Offerten unter Chiffre **S. S. No. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Selbstständige fein bürgerliche **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 15. September Martinstraße 7. 15930
Nach auswärts für eine Officierfamilie eine fein bürgerliche Köchin gesucht zum 15. September Victoriastraße 7.

Gesucht eine **perfekte Köchin** zum 15. September, mehrere Alleinmädchen für hier und auswärts, zwei Bonnen, ein älteres Kindermädchen, ein Hotelzimmermädchen, ein alt. Mädchen zu einer Dame durch **Bureau Germania, Pfäfersgasse 5.**

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin in seine Fremden-Pension, eine perf. Köchin z. 1. Oct. in fl. seine Familie auswärts, fein bürgerl. Köchin z. 1. Sept. zu Ausländern, zwei nette Kindermädchen, sowie ein tücht. ges. Alleinmädchen, welches kocht, zu zwei Pers. ausw. **Wintermeyer's Bureau.**

Eine tücht. Restaurationsköchin, zwei gewandte Hausmädchen, eine flotte Kellnerin, arbeitsame Mädchen als Mädchen allein, Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21 Laden.

Gef. **Restaurations- u. fein bürgerliche Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen in Geschäftsh., Küchen u. Landmädchen** durch **Stern's Bür.**, Nerostraße 10.

Gesucht auf 1. und 15. September Köchinnen, Allein- und Hausmädchen in großer Anzahl, Fräulein zur Stütze, Haushälterin und Repräsentantin, Hotelzimmermädchen und Verkäuferin durch **Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein **tüchtiges zweites Hausmädchen**, das besonders gut bügeln kann und nur gute Zeugnisse hat, wird bei gutem Lohn zum 1. September gesucht. Vorstellung Vormittags von 8—11 und Abends von 7—9 Uhr Moritzstraße 23, 2. 15965

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15998

Ein junges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 9, im Hutladen. 16018

Gesucht sofort für **Nord-Amerika** ein gewandtes Hausmädchen, welches bügeln und servieren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen sollen sich melden bei Fräulein **N. Schmidt**, Sonnenbergerstraße 2.

Ein starkes williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Ein gut empfohlenes evang. **Kindermädchen** gesucht. 15947
Julius Christ, Wilhelmstraße 42.

Mädchen gesucht, welches in der Restaurationsküche erfahren ist. Näh. Dohheimerstraße 22. 15892

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. N. Part. 14873

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Goldgasse 9, im Friseurgeschäft. 15851

Ein junges Mädchen gesucht Hirschgraben 6, im Laden.

Ein **tüchtiges solides** Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. September gesucht. Näh. Rheinstraße 57, Part.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Wörthstraße 2a.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, zum 1. September gesucht Kirchgasse 38, im Laden. 16029

Mädchen, tüchtig, mit guten Zeugnissen, gesucht **Emserstraße 31.** 15974

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Grabenstraße 12, Laden links. 15988

Schwalbacherstraße 14 ein Mädchen auf gleich gesucht.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Neugasse 22. 16007

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21, Part. 16002

Ein junges einfaches Mädchen wird auf 1. September gesucht. Näh. bei **F. C. Hench**, Goldgasse 8.

Ein kräftiges braves Mädchen per 15. September gesucht. Zu erfragen Albrechtstraße 13, 2. 16057

Ein williges Mädchen gesucht Weillstraße 7, 2.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen für die Küche zum 1. September im Badhaus zum weißen Roß.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Blumenstraße 6, 3. St. 16036
Für eine 85-jährige schwerhörige Dame ein evang. williges Mädchen zur Pflege und Bedienung zu Anfang October nach Neuwied gesucht. Nähere Auskunft Sonnenbergerstraße 19, Wiesbaden.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gef. 16083
Juwelier **Loch**, Gr. Burgstraße 2.

Zu einem 4-jährigen Kinde wird ein reinliches Mädchen gesucht, das gut nähen, waschen und bügeln kann. Solche, die schon bei Kindern waren, wollen sich melden zwischen 9 und 4 Uhr, Schlichterstraße 20, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen, das auch etwas kochen kann, in kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 11, 3 St. rechts.

Ein sehr reinliches, im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen bei guter Behandlung per Anfang September in dauernde Stellung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16081

Ein junges starkes sehr sauberes Mädchen vom Lande wird von einer kl. Familie als Mädchen allein per 10. Sept. zu mietzen gesucht. Näh. Morgens von 8—9 und Nachmittags von 3—4 Uhr Emserstraße 16, 1 Tr.

Gesucht

für 1. September ein anständiges Mädchen für allein, welches bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Frankfurterstraße 2, Gartenhaus rechts.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird gef. Helenestr. 22, 1 St. 16091

Gesucht vier Land-, zwei Küchenmädchen, zwei Kellnerinnen, drei Mädchen als allein d. **A. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 St.

Ein anständiges Servirmädchen wird sofort gesucht (Jahresstelle) durch das **Stellen-Bureau Meyer, Radesheim**.

Ein gewandtes Hausmädchen gesucht. Näh. Hellmundstr. 47, 1 r.

Ein **Hausmädchen** für sofort gesucht 16111
„Zur Burg Nassau.“

Gesucht für 1. September nach Radesheim ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nachzufragen Leberberg 9 hier, vor 11 Uhr Morgens.

Ein einfaches Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit bewandert und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Moritzstraße 16, Part. 16090

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.

Gesucht zwei Kinderfräulein, eine Engländerin und eine deutsche **Bureau Victoria, Nerostraße 5**.

Stellensuchende aller Branchen werden baldigst placirt bei ff. Herrschaften durch **Moritz, Agentur, Tannusstr. 55, 2 r.**

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche zum sofortigen Eintritt. Näh. durch **Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55**.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine gebildete Dame, Mitte Zwanzig, wird eine Stelle als

Gesellschafterin, Reisebegleiterin etc.

gesucht; am liebsten bei einer alleinstehenden älteren Dame. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen freundliche Behandlung. Offerten vermittelt gütigst **Fr. Dr. Krause, Fischhausen, Ostpr.** (H. 13478 b) 61

Ein Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens und Nachmittags. Näh. Adlerstraße 40, 2. St.

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin (auch im Verkauf bewandert) sucht passende Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15937

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin von auswärts sucht Stelle Näh. Webergasse 4, 1. St.

Modistin, zweite Arbeiterin, wünscht in einem Geschäft placirt zu werden. Näh. ertheilt **Cl. Back-Glaubitz**, Kl. Kirchgasse 2.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht sich im Verkauf auszubilden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16068

Eine j. Frau, ganz unabh., sucht Monatsstelle. Saalgasse 5, 3.

Eine jg. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Feldstr. 13, 1 St. r.

Frau f. Nachmittags Stelle zum Spülen. Adlerstraße 48, Dachl.

Eine tüchtige Haushälterin, welche die Küche verft., eine pers. Kammerjungfer, ein Kinderfräulein, welches englisch spricht, feinere Zimmermädchen, angeh. Jungfern, Hausmädchen, einen jungen Diener wegen Sterbefall, u. einen älteren Diener mit 16-jähr. Zeugn. empf. **Bureau Germania**.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Lehrsstraße 1, 2. St.

Eine alleinstehende Frau

gefesten Alters, die perfect kochen kann und sehr tüchtig in alle. Zweigen des Haushalts ist, sucht Stelle als Köchin oder als Haushälterin. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hth. 1 St. links.

Stellen suchen eine isr. Köchin, ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie mehrere einf. junge Mädchen als allein. **Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15**.

Stellen suchen drei fein bürgerliche Köchinnen und tüchtige Alleinmädchen. **Bureau Victoria, Nerostraße 5**.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle Näh. Friedrichstraße 10, 3 Tr.

Stellen suchen Hausmädchen mit 3- und 6-jährigen Zeugnissen Haushälterinnen u. Repräsentantin. **B. Victoria, Nerostr. 5**

Zwei feine Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, hier fremd, suchen zum 15. September Stellen durch **Stellen-Bureau Meyer in Radesheim**.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **besseres Hausmädchen** oder **Mädchen allein** auf gleich oder 1. September. Näh. Jahnstraße 14.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut selbstständig kocht, sowie jede Hausarbeit u. die engl. Küche versteht, sucht auf October Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15941

An English sick and certificated monthly nurse requires an engagement before the 5th of September. Good recommendations. Address: **A. B. Nerothal 10**.

Ein Fräulein mit 7-jährigen Zeugnissen, im Haushalt, sowie in der Krankenpflege erfahren, sucht Stellung, hier oder außerhalb. Zu erfragen Wilhelmstraße 8, Part.

Ein gefestetes Mädchen, welches die bürgerliche Küche gut versteht, sucht zu baldigem Eintritt Stelle. **Fremde bevorzugt**. Näh. Dranienstraße 22, Frontsp.

Eine kathol. Waise, die der französischen Sprache mächtig ist, sucht sofort Stelle zu Kindern. Gefällige Offerten unter **F. 300** an die Tagbl.-Exp.

Für ein häuslich erzogenes junges Mädchen, das in Handarbeiten recht geschickt ist, wird passende Stelle gesucht. Lohn nicht beansprucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16072

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Emserstraße 20, 2. St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Alleinmädchen**; am liebsten zu einer kleinen Familien. Näh. Schwalbacherstraße 63, Winterh. 2 St.

Ein Mädchen, welches kochen kann und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16071
Gebildete u. sehr erfahrene Dame sucht Stellung bei einz. Herrn zum 15. September; eine perfecte Köchin, sehr tüchtig, sucht Stelle zum 1. September. Sogleich sucht für Nachmittags ein junges Mädchen, engl. und franz. Sprache sprechend und musikalisch gebildet, Stellung als **Gesellschafterin, Vorleserin** etc. Für 1. October sucht Stelle als Haushälterin eine sehr tüchtige Dame mit vorzogl. Zeugnissen.
Sofort findet Stellung nach auswärtig (Reisegeldvergütung) ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, ferner für sofort eine Köchin, eine Haushälterin, zwei Allein- und ein Hausmädchen, sowie ein Hausknecht.

Moritz, Agentur, Taunusstraße 55, 2.
Geheimes zuverl. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Alleinmädchen in einem kl. ruhigen Haushalt. Albrechtstraße 19, 1.
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle auf 1. Sept.; am liebsten zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Zu erfragen Dranienstraße 28, Bel.-Etage, zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags.
Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Sedanstraße 4, Dachl.
Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 25, im Laden.
Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.
Ein 16-jähriges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und gut ausbessern kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.
Ein besseres Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. September. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2 St., von 9-10 und von 3-4 Uhr.
Besseres Kinderfräulein, perfect englisch sprechend, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht auf 1. Oct. in einem großen Hotel Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Gefestigtes Alleinmädchen mit guten Zeugn. empfiehlt sofort oder später Stern's Bureau, Nerostr. 10.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf 15. September. Näh. Welhaibstraße 11, 1 St.
Eine Dame empfiehlt sofort A. Eichhorn, Herrn Mühlgasse 3.
Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich beim Bedarf von Dienstboten jeder Art.
Moritz, Agentur, Taunusstraße 55, 2 rechts.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein auf solidester Grundlage arbeitendes Bankhaus sucht zum Verkaufe von Staats-Prämien-Loosen auf Theilzahlung tüchtige

Agenten.

Verdienst 300 Mk. und mehr pro Monat. Nifico gänzlich ausgeschlossen. Off. unter A. 82339 an (H. 82339) 61
Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Tüchtige Schlosser gesucht.

Nic. Schneiderhöhn, Dieblich. 15876

Schreiner

Willh. Schütz, Nerostraße 28. 15997

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstr. 30. 15997

Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 16103

Ein Lackirer-Gehülfe gesucht Lehrstraße 14. 16727

Lapezirer-Gehülfe, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernd gesucht. A. Scheid, Stifftstraße 12. 15908

Einen tüchtigen Maurer

sucht 16100

C. Kalkbrenner,

Herb- und Ofen-Fabrik.

Ein Gärtnergehilfe ges. von Gärtner Gross, Wellrichthal.

Gärtnergehilfe gesucht.

J. Scheben, Emserstraße 77. 15999

Für Schneider!

Gute Rockarbeiter gesucht bei M. Auerbach.
Ein junger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 35. 15897
Wochenschneider gesucht Kirchgasse 22.

Ein cautionf. Mann zum Auffuchen von Bestellungen auf gutgehenden Artikel gegen hohe Provision gesucht. Caution kann auch durch Bürgschaft gestellt werden. Offerten unter J. J. 305 an die Tagbl.-Exp. 15656

Junger Kellner gesucht. Wintermeyer's B., Häfnerg. 15.
Tücht. gew. jg. Kellner für hier und auswärtig, mehrere Hausburschen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Ein Junge kann bei mir sofort in die Lehre treten. Lehrzeit 3 Jahre bei freier Station.

P. Flam, Photograph, Weilburg.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein Lehrling von auswärtig in eine Lederhandlung bei freier Kost und Logis per 1. Sept. gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 16038
Ein Schreinerlehrlinge gesucht Kapellenstraße 1. 15161
Ein Schneider-Lehrling gesucht Bleichstraße 35. 15898
Friseur-Lehrling gesucht. 11038

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.
Ein Kellnerjunge sofort gesucht. Saalbau Nerothal. 16084

Wildbursche,

im Wildausmachen, Geflügelrupfen durchaus bewandert, findet dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken unter K. 639 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (F. a. 258/8) 12

Hausbursche

für Kupferputzen und Hotelarbeiten sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16024
Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 44. 16019
Junger Hausbursche wird gesucht Langgasse 11, in der Restauration.
Ein junger starker Bursche gesucht in der Bierhandlung Zahnstraße 5.
Ein starker Bursche gesucht Albrechtstraße 41. 16051
Ein Laufjunge gesucht Goldgasse 21. 15961
Ein Schweizer und ein Knecht gesucht Wellrichstraße 20. 15961

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Buchhalter und Correspondent, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Placement. Offerten sub F. R. 222 an die Tagbl.-Exp.

Ein junger Mann, in der Manufactur- u. Weißwaaren-Branche erfahren, tücht. Verkäufer, der einf. u. dopp. Buchführung kundig, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Referenzen, per 1. October Engagement. Gest. Off. unter M. R. 20 an die Tagbl.-Exp.

Vertrauensstelle.

Ein streng reeller Mann sucht Stelle als Einkassier, Kassenbote od sonst. Vertrauensstelle. Off. F. F. 100 an die Tagbl.-Exp.
Ein junger Mann, welcher 1 1/2 Jahr bei einem kranken Herrn war, sucht zum 15. September oder 1. October eine andere Stelle oder sonst einen Vertrauensposten; auch kann etwas Caution gestellt werden. Näh. Adolphsallee 11, Dachl.

Miethgesuche

Eine kleine Villa, ungefähr 10-12 Zimmer, in guter Anlage, mit Vorkaufsrecht zu miethen oder zu kaufen gesucht. Solche, in denen eine Familien-Pension betrieben wurde, bevorzugt. Gest. Off. unter X. Y. Z. 12 an die Tagbl.-Exp. 16105

Kleines Landhaus,

Villenstil, Nähe Wiesbadens, mit Garten, Wiesen (Weiher oder Bach muß vorhanden sein), sofort zu mieten event. zu kaufen gesucht. Viehtrieb, Niederwalluf nicht ausgeschlossen. Offerten sub **L. A. 281** an die Tagbl.-Exp.

Zum 1. März oder 1. April 1891 werden 15 bis 20 Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 28** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht für möglichst bald eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Balcon und Zubehör für zwei Leute, in guter Gegend, von 700-800 Mk. Offerten unter **B. B. 17** an die Tagbl.-Exp.

Vom 1. October an wird für die Wintermonate eine möbl. Bel-Etage, bestehend aus 7-8 Zimmern und Küche - 1-2 Zimmer dürfen in einer oberen Etage gelegen sein - zu mieten gesucht. Bedingung Sonnenseite, bevorzugt Wilhelmstrasse, Wilhelmsplatz, Frankfurter- bis Sonnenbergerstrasse. 16112
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

- Ein schöner Laden zu vermieten Saalgasse 30. 16059
Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16082
Ein Laden mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16077
Eine Mühle und eine Bäckerei, 2 Oefen, in der Nähe Wiesbadens, zu vermieten; auch kann Mühle oder Bäckerei allein abgegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16089

Wohnungen.

- Adlerstraße 59 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16055
Emserstraße 25 Logis, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Gartenbenutzung, für 500 Mk. zu vermieten. 16042
Sermannstraße 6 ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16050

Kellerstraße 12

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16110

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 92. 16049

Moritzstraße 35, Ecke der Goethestraße,

2. Etage, 6 Zimmer, Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31, Part. 16074
Röderallee 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 16061
Schachtstraße 15 große Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 16053
Schlichterstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Eigenthümer **Jacob Rath jr.**, Moritzstraße 15. 16041
Wellrichstraße 25 Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16054
Wilhelmstraße 18 eine Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. Oct. zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. bei 16052

Georg Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Eine schöne Wohnung (2 Zimmer, Küche, Abcluß und sammtl. Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Preis 300 Mk. Zu erfr. beim Forstmeister **Schlichter**, Hellmündstr. 31, 3. 16079

An ruhige Miether

habe per 1. October eine gesunde freundliche Parterre-Wohnung mit 3 oder 2 Zimmern, Küche u. s. w. billig abzugeben. Das Haus ist nur von wenigen Leuten bewohnt und nahe am Michaelsberg. 16044

A. Mann, Philippsbergstraße 2.

Ein großes Zimmer mit Küche zu vermieten Rheinstraße 92, 4 St. hoch.

Eine Wohnung auf 1. October zu vermieten Schachtstraße 15.

Möblierte Wohnungen.

Taunusstr. (in fein. Hause) sehr gut möbl. Wohnung, 4-5 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. 16043

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wilhelmstraße 8, Part., möbl.

Wohnung, Salon, 2 oder 3 Schlafzimmer, hochlegant, mit oder ohne Küche per 15. September zu vermieten. 16066

Möblierte Bel-Etage e. Villa, 3-5 eleg. Zimmer mit gr. Balcons, event. Küche, i. d. Nähe des Kurhauses zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16033

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 11 möbl. Zimmer zu vermieten. 16035

Herrnmühlgasse 5, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 16082

Kirchgasse 34, 1, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 2. 16108

Schillerplatz 3, 2, sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. 16075

Schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Louisestraße 35, Bel-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 16099

Zu vermieten

auf Anfang Oct. ein hübsch möbl. Zimmer in schöner Lage und feiner Familie an einen streng soliden Herrn Albrechtstr. 15a, 1. Ein möbl. Zimmer (Frühst.) zu vermieten Kleine Burgstr. 3. Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstr. 57, 1 St. l. 16039

Ein schönes Zimmer mit guten Betten für zwei Geschäftscollegen (Gesellen) sofort zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 16087

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Röderstraße 33. 16087

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 6, St. 1 St. l. 16086

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 36, 2 St. 16106

Reinliche Arb. erh. Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 16106

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. rechts. 16073

Leere Zimmer, Mansarden.

Bleichstraße 33 ein Zimmer mit Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 16078

Louisenstraße 12, lin. St. 1 Tr., freundl. Zimmer. 16097

Philippsbergstraße 7 sind zwei schöne Zimmer (Bel-Etage) auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Part. 16045

Sonnenbergerstr. 37 2-3 Zimmer unmöblirt zum 1. Oct. abzugeben. Näh. 1 Tr., zwischen 3 und 5 Uhr. 16104

Al. Webergasse 7 2 Zimmer zu vermieten. 16104

Ein großes freundl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 2 (Baden). 16063

Zwei Mans. auf 1. Oct. zu verm. Al. Dogheimerstr. 2. 16094

Eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. 16040

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Ein gr. Mansardzimmer zu vermieten Walramstraße 20. 16046

Remisen, Stallungen, Keller etc.

In der Nicolassstraße ist ein Keller, der auch als Lager-raum sehr verwendbar, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 5, 3.

Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“
zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag Langgasse 27.

Kaffee

roh . per Pfd. 120—180,
gebr. . „ „ 140—200.

Thee

per Pfund 2 bis 5 Mk.
Theespitzen
per Pfund 1.60.

Cacao

loose per Pfd. 2, 2.20, 2.40,
in Dosen — Holländer per Pfd.
3 Mk., Gähle's per Pfd. 2.75.

Chocolade

Block per Pfd. 80 Pfg. u. 1 Mk.,
feinere Chocolade in $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{5}$
u. $\frac{1}{4}$ Pfd. per Pfd. v. 1—2 Mk.

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer und bei größerer Abnahme billiger empfiehlt 16048

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Obst-Versteigerung.

Morgen Samstag, Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags im Garten **Leberberg 8** die Obstrescenz von ca. 12 vollhängenden Apfel- und Birn-Bäumen, hieran anschließend, **4 1/2 Uhr**, das Obst von ca. 12 vollhängenden Apfelbäumen an der **Platterstraße** öffentlich gegen Baarzahlung. Sammelplatz 3 Uhr am Leberberg, 4 1/2 Uhr oberhalb des alten Friedhofes.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg.

NB. Hierbei ist Gelegenheit geboten, die Obstrescenz in der Nähe liegender Baumstücke mitversteigern zu lassen. 208

Ich muß räumen,

darum verkaufe ich billig. 2 hochfeine Betten mit hohen Säulen und Kopfaarmatzen à 115 Mk., 1 schönes Verticow 30 Mk., 1 2-thür. Kleiderschrank 38 Mk., 1 gute Waschkommode 18 Mk., 1 pol. Consolschrank für Wäsche 12 Mk., 1 Schreib-Secretär, guterhalten, 75 Mk., 1 Sopha 30 Mk., 1 sehr schönes Nußbaum-Eichschränkchen mit Schublade 15 Mk., 1 sehr schöne Mahagoni-Kommode 20 Mk., 1 Nachttisch mit Marmorplatte 5 Mk., 4 gute Rohrstühle mit gestochenen Rücken à 4 Mk., 3 hochfeine Polsterstühle, schön, mit gestochenen Rücken à 4 Mk., 1 ovaler Mahagoni-Tisch 12 Mk., 1 ovaler Nußbaum-Tisch 10 Mk., 1 Goldspiegel 6 Mk., 1 do. Nußbaum 10 Mk., 1 Nippstischchen 3 Mk., 1 Klappstisch 3 Mk., 1 do. 2 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasauflage 20 Mk., 1 Küchentisch 5 Mk., 1 schwarze Regulatoruhr 12 Mk., 1 Handtuchhalter 1 Mk. 50 Pfg., 1 Schulbank 5 Mk., 2 Gallerien, 8 verschiedene Bilder, verschiedenes Porzellan u. s. w. muß ich sofort zu jedem annehmbaren Gebote verkaufen, weil ich Raum haben muß.

Aug. Reinemer, Castellstraße 1,
1 St. links.

Erdbeer-Pflanzen,

König Albert von Sachsen,
% Mk. 1.50, % Mk. 12.—, sowie Monats-Erdbeeren
% Mk. 1.—, % Mk. 9.—, und andere gute Sorten, jetzt
beste Pflanzzeit, empfiehlt

Laden: **C. Praetorius, Gärtnerei:**
Kirchgasse 26, Walfmühlstraße 32.

Thomas-Phosphat-Mehl

per 1 Kilo Prozent-Phosphor-Säure

22 Pfg.,

bei Abnahme von Waggons Analyse frei, ab Schlachthausstraße
Carl Ziss.

Comptoir: **Neugasse 7.**

Eine christl. Versammlung

findet heute Abend 8 1/4 Uhr
im Saalbau „Drei Kaiser“,
Stiftstraße 1,

statt, wozu herzlichst einladen
Iwar Landgren.

Emanuel Olsson,
Missionar aus Schweden.

Wegen Mangel an Platz

bin ich gezwungen, circa

50 St. polirte u. lackirte Tische

in allen Größen, in □, Oval, Antoinetten-Tafel und 8-eckig, 35 polirte und lackirte Kleiderschränke, 10 lackirte Küchenschränke, mehrere Herren- und Damen-Schreibtische, Büffets, Auszugstische, 4 Nußb.-Bücherschränke, Kommoden, Consolen, 1 3-theil. eichen-polirte Weißzeugkiste, 10 elegante und einfache Verticows, 3 Vorplatztoiletten, 15 Waschkommoden mit und ohne Marmor, dazu passende Nachttische, mehrere einzelne Bettstellen zc. zc., ferner: 2 vollständige hochhaupteige Nußb.-Betten mit 3-theil. Ia Kopfaarmatzen, 1 1 1/2-schlafiges, 1 2-schlafiges Bett mit Rahmen und 3-theil. Seegrasmatratze, 15 diverse Sopha's, Chaiselongue, Divans, Kissen-Sopha's, einzelne Sessel, Salon-Garnituren und noch Verschiedenes mehr sofort billig zu verkaufen.

Vorstehende Möbel sind bester Qualität, die Polsterarbeiten in meiner eigenen Werkstätte angefertigt und werden sämtliche Möbel zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in
meinen Geschäftsräumen.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator, 215

Büreau: Kirchgasse 2b.

Fröbel'scher Kindergarten,

6 Wellstrichstraße 6.

Wieder-Eröffnung des Kindergartens Montag,
den 1. September. 16096

Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp, geprüfte Kindergärtnerin.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 201.

Freitag, den 29. August

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Obst-Versteigerung.

Heute Freitag, den 29. August c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in den Felddistrikten „Rödern“ und „Kaltenberg“ das Obst von

60 vollhängenden Apfel- und Birnbäumen (worunter feinstes Tafelobst)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft präcis 3 Uhr am Wasser-Reservoir an der Blatterstraße.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Mauergasse 8. 344

Die Chor-Übungen,

wie Proben zu den Winter-Anführungen beginnen am 15. September.

Anmeldungen dazu werden zu jeder Zeit angenommen.

Frau M. v. Tempisky, Nicolaßstraße 30, 2 Tr.

Concurs-Ausverkauf.

Da der Laden Kirchgasse 2b in Kürze geräumt wird, werden von jetzt ab die Strumpf- und Tricotwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Insbesondere werden für den Herbst resp. Winter empfohlen: Acht wollene Unterkleider jeder Art für Damen und Herren, Damenwesten, wollene Stragen, Capuzen und Tücher, Kinderkleidchen und Röckchen, Handschuhe, Strickwolle, Jagdwesten, Arbeitswämme u. s. w. 86

Der Concur-Verwalter.

Neue Betten mit Matrasen von 60 Mk. an, Kleider- und Küchenschränke 38 Mk., Nußb.-Barockcane mit Nips 45 Mk., Sopha 38 Mk., neue Matrasen 12 Mk. Friedrichstraße 23, 1 Et.

Reichhaltiges Lager in Juwelen,

Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren.

und

Uhren.

Hochzeits- u. Ehrengeschenke

in

reicher Auswahl.

Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Eigenes Atelier

zur Anfertigung sämtlicher

Neuarbeiten und Reparaturen.

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen. 15250

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.

Ausfuhrt im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Gartenlokal.

Verkauf von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

15462

Bad Schwalbach.

Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibusses.

9357

Carl Wüst, Restaurateur.

Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen** Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle, wird neuerdings von den Aerzten Nervenleidenden, Blutarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten, sowie Reconvalescenten als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag. — Mineral-Bäder.

Auch für Ausflüge in den Taunus

ist Bad Kronthal für Gesellschaften, Schulen, und Vereine, sowie überhaupt für Passanten sehr günstig und reizend gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70. Restauration zu jeder Tageszeit.

Es empfiehlt sich

11956

Gottfried Pfaff, Wwe.

Feinste Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. & Cie.
in Hamburg,

Feinste Fruchtsäfte

aus der Fruchtsaft-Presserei
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.
in Köln

empfiehlt zu mäßigen Preisen

Die Filiale

der Emmerichel Waaren-Expedition,

Goldgasse 6.

289

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

43jähriges Geschäftsbestehen!	
Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.	Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.
Johann Hoffmann, Erfinder der Malz-Präparate.	
Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.	Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.
Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.	
Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.	Johann Hoffmann Haupt- und General-Agentur für alle deutschen Städte, welche mit dem Eisenbahn-Netzwerk verbunden sind.
Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. in unmittelbarer Nähe des Reichstagsgebäudes	

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hof, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheimstraße 28, H. J. Viehcover, Marktstraße 23, Aug. Engel, Hof, Taunusstraße 4 und 6.

Gepflückte Himbeer-Aepfel und Falläpfel zu haben Saal- gasse 26, Vorderh. 1 St. hoch.

Bestebirnen zu haben Schiersteinerweg 6.

Kartoffeln per Stpf. 20 Bfg., Kochbirnen per Stpf. 8 Bfg., sowie schöne gepflückte Frühäpfel und Himbeeren-Aepfel zu haben Walramstraße 18.

Webergasse 49, Hinterhaus, sind sehr gute Kartoffeln per Stumpf 25 Bfg. zu haben.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk D. D. S.,

American Dentist,

Wilhelmstrasse 12.

Von der Reise zurück.

Dr. Wehmer.

15995



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Wer

gibt Morphium in geringen Dosen zu angemessenen Preisen ab? Offerten unter P. S. 128 postlagernd Wiesbaden.



Solides Unternehmen für Capitalisten und Banquieranten. Zwei der schönsten und größten Besitzungen Wiesbadens, in bester Lage, sollen parzelliert und bebaut werden. Hierzu werden Theilhaber gesucht. Off. unter H. W. A. postlagernd erbeten.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert.

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wihl.**
Dorlass, Mechaniker, **Castellstraße 4/5, Part.** 15449

Als geübte **Massenfe** und zu kalten Abreibungen empfehle
 ich **Frau Link**, Webergasse 45. 6823

Weiß- und Buntstückerien werden billigt in und außer
 dem Hause angefertigt. **Tannusstraße 33, Hinterh. 2.** 15627

Kleider werden schön und geschmackvoll angefertigt; auch
 werden Kleider umgearbeitet und wieder wie neue hergerichtet.
 Lange **Costüme** von 8 bis 12 Mt., **Hausfleider 2,50 Mt.** 15821

Frau Moos, **Hermannstraße 2, 1 St.**
 Auch werden daselbst **Costüme** geschnitten und zugerichtet.

Alle **Näharbeiten** werden gut u. billig bes. **Bleichstr. 9, Dl.**

Eine **perfekte Weißzeugnäherin** empfiehlt sich zum
Weißnähen und **Ausbessern** in und außer dem Hause.
Bleichstraße 42, Hinterh. 2 St.

Oranienstraße 25 kann **Wäsche** gemangelt werden; auch
 wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 16014

Handschuhe wäscht u. färbt **billigst Fr. Strensch.**
Handschuhm., Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6008

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Hellmundstr. 35, B.**
 zum Waschen und Bügeln wird angenommen

Wäsche **Sirichgraben 4, Seitenbau.** 15357

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben**
 beliebe man bei **Herrn W. Kratzenberger**, **Bahnhofstr. 4,**
 machen, woselbst auch der **Tarif** zur Einsicht offen liegt. 165

Ein **Tandem-Zweirad**, eingerichtet für Herr und Dame
 oder zwei Herren, zu verleihen **7 Säfergasse 7.**

Heirath!

Ein junger **Geschäftsmann**, 28 Jahre, evangel., wünscht
 die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 18—25 Jahren
 zu machen, welche Lust und Liebe zu einem Geschäft hat. Offert.
 mit genauer Lebensbeschreibung und Photographie werden unter
„Wiesbaden“ an die **Tagbl.-Exp.** erbeten. **Sir. Discretion**
 zugesichert. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Kaufgesuche

1/4 und 1/8 Loose

der **Königl. Preuss. Classen-Lotterie**

werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man
 unter Chiffre **J. Z. 77** an die **Tagbl.-Exp.** abzugeben.

Altes Gold und Silber, sowie **Jagdgegenstände**
 werden zu den höchsten Preis. angef. **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, **Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.** 208

Gut erhaltene **Möbel** zu kaufen gesucht. 15739

Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Ein junger kräftiger **Zughund** gesucht **Zahn-**
straße 5, Vierhandlung. 14864

Verkäufe

Kurz- und Wollwaarengeschäft,
 ausgehenbes, Verhältnisse w. zu verkaufen. Anzahl. 2—3000 Mt.

Offerten unter **A. B. 30** an die **Tagbl.-Exp.**

Cascl-Clavier, sehr guter Ton, billig zu verk. **Weber-**
gasse 50, II r., von 10—2 Uhr. 14602

Ein guter **Flügel** ist wegen Umzug für 150 Mt. zu verkaufen.
„Stadt Rms“, Emserstraße 24.

Becker's Weltgesch., 7 Bände, für 4 Mt., **Shake-**
speare, 20 Theile, 3.50 Mt. zu verk. **Näh. Tagbl.-Exp.** 15829

Ein **Lexikon (Brockhaus)**, neueste Ausgabe, ist sehr
 preiswürdig zu verkaufen bei

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Eine feine **Garnitur Blüschmöbel** (Sopha und 4 Sessel),
 neu, Farbe **Bordeaux**, zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezirer, Morisstraße 6.

Zwei kl. **Sessel** für Kinder à Stück 7 Mark zu verkaufen
Schwalbacherstraße 47, 1 r. Von 2—6 Uhr zu sprechen. 15985

Zwei **egale franz. Betten**, vollständig, billig abzugeben **Duer-**
straße 2, 1 St. Anzusehen von 1/2 9 bis 11 Uhr Vorm. 15964

Schönes Canape (neu) billig abgg. **Michelsberg 9, 2 l.** 15988

Ein- und zweithür. **Kleider- u. Küchenschränke**, **Waschkommoden**,
Tische, **Bettstellen** u. **Nachttische** zu verk. **Schachtstr. 19.** 12184

Ein **Telephon** mit ca. 100 Meter Leitung und ein mittelgr.
Rassenschrank billig zu verk. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 15657

Ein **kleines gutes Billard** für 100 Mt. zu verkaufen in
Mainz, Langgasse 34.

Eine **gut erhaltene Patent-Waschmangel** und ein
Karrnchen mit **Hemmnis** zu verkaufen **Stiftstraße 1, 1. St.**

Eine noch fast neue **Singer-Nähmaschine**, **Hand-** und
Fußbetrieb, ist preiswürdig zu verkaufen **Feldstraße 9, Frontsp.**

Eine kleine, fast neue **Gobelbank** zu verkaufen. **Näh. in der**
Tagbl.-Exp. 14149

Tannusstraße 6 ist eine **Laden-Einrichtung** für
Colonialwaaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine
Cigarren-Laden-Einrichtung (Theke mit weißer Marmor-

platte) preiswürdig zu verkaufen. 12148

Ein gebrauchtes **Halbverdeck**, eingerichtet zum Zumachen,
 sowie ein **gebr. einspänn. Fuhrwagen** zu verk. **Feldstraße 16.**

Ein sehr gutes **Sicherheits-Zweirad** mit **Laternen** zu ver-
 kaufen. **Preis 180 Mt. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 15932

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-**
Zweirad zu verkaufen. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 14150

Eine leichte **Federrolle** zu verk. **Hellmundstraße 37.** 14679

Ein großer gut erhaltener **Esskast**, für **Metzger** zc. passend,
 sowie ein fast neuer **transportabler Restaurationsherd** ist zu
 verkaufen. **Näh. Marktstraße 14.**

Einmachfässer und **Ständer** sind zu
 haben **Schwalbacherstraße 25.** 15287

Zwei gut erh. transp. **Herde** zu vl. **Brunnenstr. 10, Biebrich.**

6-schuhiges **Kiefern-Holz** billig zu verkaufen. **Näh. beim**
Gastwirth Häuser, „Würzburger Hof“,
Mauritiusplatz 4/5.

Starke saubere **Packfisten** stehen zum Verkauf.

Glas- und Porzellanhandlung von Ludwig Holfeld,
Kirchgasse 42. 15687

1000 Stück **Bordeauxflaschen** zu verk. **Ablersstraße 13.**

Zimmerspäne

farrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Part.** 10941

Zimmerspäne

farrenweise zu haben. **Näh. Dambachthal 5, Part.**

Eine **Hecke** mit 14 **Kanarienvögeln**, 1 starker 4-räder. **Sand-**
wagen, 1 guterh. **Kindewagen** zu verkaufen **Neuberg 2.**

Achte Harzer Kanarienvögel à Stück 6 Mt. zu ver-
 kaufen bei **Simon, Morisstraße 6.** 15912

Ein 1/2 Jahr altes hellgraues **Spitzhünd-**
chen (Männchen), kleinste reine Rasse, zu

verkaufen **Herrngartenstraße 7, Part.** 15985

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Niederlage

der ächten türkischen Cigaretten und Tabacke bei

Aug. Engel,
Taunusstraße 6.

L. A. Maseke,
Wilhelmstraße 30.

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42a.

14306

Marienburgener Lotterien.

12. Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. September 1890.

2400 Gewinne, W. 85 875 Mark.

Hauptgewinne:

5 bespannte Equipagen,

darunter 2 vierspännige,

72 Reit- und Wagenpferde,

dabei 5 gesattelte Reitpferde etc.

Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mark,

für Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet

5. Geld-Lotterie.

Ziehung am 8., 9. und 10. October 1890.

3372 Geldgewinne = 375 000 M.,

sofort zahlbar in Danzig, Breslau, Hamburg u. Berlin.

Gewinne baar.

1 à 90 000 = 90 000 50 à 600 = 30 000

1 à 30 000 = 30 000 100 à 300 = 30 000

1 à 15 000 = 15 000 200 à 150 = 30 000

2 à 6 000 = 12 000 1000 à 60 = 60 000

5 à 3 000 = 15 000 1000 à 30 = 30 000

12 à 1 500 = 18 000 1000 à 15 = 15 000

Loose à 3 Mark, halbe Antheile à 1,50 Mark,

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

15639

Café-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben

im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen

13706

Kl. Dogheimerstr. 4. Bernh. Helmsen, Kl. Dogheimerstr. 4.

Frisch gewässerten neuen prima Stöckfisch bei

Frau Ehrhard* Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Große Vorstellung.

Auftreten von 7 Damen und 3 Herren.

Anfang präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 M.

Countag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

1537

W. Berndt.

Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 1762

Es muss

jetzt alle werden!

Es wird deshalb zu Schlender-Preisen verkauft.

1 1/2 Mark per Mtr.: circa 300 Mtr. reinseidene Foulards für Kleider und Blousen; ferner schwarze und farb. Seidenstoffe für Kleider, Blousen und Besätze, Sammet und Peluche, schwarz u. farbig, zu jedem annehmbaren Gebot. Spitzen, Spizentücher, Spitzenstoffe, Schleier, Sammet- und Seidenbänder, seidene Tücher, Korsetts, Gardinen, Besätze.

Circa 500 Paar Handschuhe, Seide, Fil de perse, Tricot, Filet, werden gratis abgegeben und erhält Jeder, wenn der Einkauf Mk. 3 überschritten hat, ein Paar nach Auswahl umsonst.

16 untere Friedrichstraße 16,
dem Landgericht gegenüber.

Mein Lager aller Sorten

Oefen

ist auf's Reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe allen Interessenten bei äußerst billig gestellten Preisen bestens empfohlen. 15426

L. D. Jung, Langgasse 9.

Möbel - Ausstattungs - Geschäft,

12 Marktstraße 12, 1 St.,
am Rathhaus.

Empfehle zu sehr billigen Preisen meine große Auswahl in neuen selbstverfertigten Betten, Sopha's, Chaiselongues, Divan's, Plüsch-Garnituren zc. jeder Art. Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticow, Büffets, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Consolschränke, Tische, Stühle zc. unter Garantie für jedes einzelne Stück. Complete Zimmer-Einrichtungen zu verschiedenen Preisen. Für Brautleute ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Phil. Lauth, Tapezirer.

Transport frei.

15381



Schützenhaus „Unter den Eichen“,
bei Schreiner.

Selbstgekelterten Apfelwein

von heute an 15 Pfg. 14056



Lebendfrische Egm. Schellfische

(in Eisverpackung) per Pfd. von 25 Pfg. an empfiehlt 16030

Jac. Kunze, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Nochäpfel

per Kumpf 40 Pfg. zu haben Kirch-
gasse 23, Gemüsehandlung. 15608

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-
halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ver-
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in
vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge
erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Großartiger Reste-Ausverkauf.

Habe eine große Parthie verschie-
dener Reste Kleiderstoffe zc. zc. zu
stannend billigen Preisen zum Aus-
verkauf gesetzt. 15756

Wilhelm Reitz,

Marktstraße 22.

Marktstraße 22.

Unwiderruflich nur noch bis morgen
Samstag Abend

dauert der Saison-Ausverkauf in allen Arten Schuhwaren



im
Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1.



Empfehle:

Damen-Stiefel, sehr schön, schon zu 4 Mk. 50 Pf. an.
Herren-Stiefel, einfache

und Doppelsohlen 6 50 257

Großer Ausverkauf

von Zeugschuhen mit Absätzen schon zu 2 Mk. an,
Zeugstiefel à Paar schon zu 3 Mk. 50 Pf. an.
Ebenso empfehle hochfeine Damen-Stiefel mit Zügen und
Knöpfen, Promenadeschuhe, Segeltuchschuhe und
Touristenschuhe in reicher Auswahl spottbillig.

Unwiderruflich nur noch bis morgen Samstag Abend



im
Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1.



Eckhaus der Wilhelmstraße, Eingang im Laden Gr. Burgstr.

Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener
Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller
Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets,
einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den
feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen. 12763

Auf Hofgut Geisberg

sind frei in's Haus Nieren- und Mauskartoffeln Centner
5 Mk., Frührosenkartoffeln Str. 4 Mk., Schneeflocken
Str. 4 Mk., Zwiebelkartoffeln Str. 3 Mk. abzulassen.

Grösstes Lager an hiesigem Platze.

Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein
in bei in
Zink, Hermann Kaesebier, Marmor,

Kirchgasse 43,

von 30 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anlagen von Kühlkammern aus verginsten Eisenplatten (speziell für Metzger und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller Arten Eisschränke, Eisbuffets, Eisfischen und sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter Garantie für gründliche Durchführung.

NB. Reparaturen, sowie Umänderungen in neueres System werden bestens besorgt. 11439

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. August.)

Adler:

von Schubert. Greifswald.
Vorwerck, Fr. Plettenberg.
Seissenschmidt m. Fr. Plettenberg.
Joseph, Fr. m. T. Barmen.
Fehrmann, Kfm. Dresden.
Pagenstecher, Kfm. Sorau.
Rabsam, Fabrikbes. Rheineck.
Knickenberg, Kfm. Frankfurt.
Linz, Kfm. Berlin.
Kopp, Kfm. Stuttgart.
Brinkmann, Kfm. Leipzig.
Welle, Fr. Breslau.

Allesaal:

Seidel, Kfm. Köln.

Bären:

Hausmann m. T. Dortmund.
v. Jacobi, O.-Reg.-Rath. Hannover.
Kittel m. Fr. Bützow.
Wilper, Hauptmann. Tilsit.

Belle vue:

v. Annenkoff, Fr. Petersburg.
Scherz m. Söhne. Schwelm.

Hotel Block:

Buchholz, Fr. Düsseldorf.
Jellink, Fr. Wien.
Mathes, 2 Fr. Amsterdam.
Mathes. Amsterdam.
Knime. Düsseldorf.

Schwarzer Bock:

Jouanne, Fr. m. T. Schimmelwitz.
Solf, Fr. Hamburg.
Henze, Rent. Marburg.
Henckel, Fr. Marburg.
Saurkohl, Rent. m. Fr. Schwerin.
Schroeter, Dr. Leipzig.
Knewitz. Mainz.

Central-Hotel:

Horwartz m. Fr. Berlin.
Spiess, Kfm. m. Fr. Elberfeld.
Jungmann, Kfm. Essen.
Stein, Berg.-Director. Gumbinnen.
Böhme, Lieut. Butzbach.
Zeisenheimer, Kfm. Paris.
Nessler, Pastor m. Fr. Berlin.

Hotel Dahlheim:

Popper, Rent. Köln.
Wiede Focking, Dr. Philadelphia.
Bom, Kfm. m. Fr. Amsterdam.
Achten Aperi m. Schw. Utrecht.

Hotel Dasch:

Wammling, Rent. m. T. Berlin.
Kayser, Kfm. Königsberg.
Streit, Rent. m. Fr. Cassel.
von Poser, Fr. m. Töcht. Bingerau.
Westendorp, Kfm. Köln.

Hotel Deutsches Reich:

Hathaway, Rent. London.
Schmidt, Kfm. m. Fr. Hanau.
Kaiser. Solothurn.
Hassinger. Düsseldorf.
Groine, Kfm. Zürich.
Biermann, Stud. Dürkheim.
Roebel, Stud. Kusel.
Müller, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Puper m. Fr. Creusthal.

Kur-Anstalt Dietenmühle:

Saupermann, Kfm. Köln.
Wittenstein, Fr. Elberfeld.
Wittenstein, Fr. Elberfeld.

Engel:

Bickel, Fr. Plauen.
Heymann, Kfm. Lodz.
Bornemann, Oberförster. Lich.
Deckelmann, Fr. Aschaffenburg.

Einhorn:

Lemmel, Kfm. Strassburg.
Lemmel, Kfm. m. Fr. Strassburg.
Batten, Kfm. m. Fr. Mannheim.
Lehnung, Kfm. Pirmasens.
Matheus, Kfm. Nürnberg.
Pleiss. Remscheid.
Becker. Remscheid.
Mahlot. Frankfurt.
Wescher, Kfm. Köln.
Kokenhans. Limburg.
Doering. Siegen.
Wierschem, Kfm. Coblenz.
Holzhäuser. Braunschweig.
Suprukonock. Ems.

Englischer Hof:

Kettenburg m. Fam. Hamburg.
Breyer m. Fr. Hamburg.

Zum Erbprinzen:

Schäfer. Köln.
Böckling, 2 Hrn. Crefeld.
Eid, Lehrer. Speyer.
Budenbach. Kirchhusel.
Dreesen. Elberfeld.
Markender jun., Kfm. Elberfeld.
Ruppel. Elberfeld.
Krainer. Höchst.
Rees, Kfm. Lichtenstein.
Getgen, Stud. Kulm Weichsel.
Mayer, Kfm. Mannheim.
Polay, Kfm. M. Appel.

Grüner Wald:

Wahl, Fr. Philadelphia.
Rutz, Fr. Philadelphia.
Mosebach, Fr. Philadelphia.
Mosebach, Fr. Philadelphia.
Salomon, Kfm. Hamburg.
Strahan, Advocat. Edinburg.
Söchtig, Rent. Braunschweig.
Schultze, Fbkb. Braunschweig.
Scholten, Kfm. Amsterdam.
Büchner, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
Schäfer, Fbkb. m. Fr. Ohligs.
Benitez, Dr. Mexico.

Hotel „Zum Hahn“:

Jerrentrup, Fr. Rent. Baltimore.
Berthorst, Fr. Rent. Baltimore.
Levi, Kfm. Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Kretyschmar m. Fam. Brooklyn.
Steuer, Dr. med. Breslau.
Günther, Kfm. m. Fr. Berlin.
Plant m. Fr. Syracuse.
West, Fr. Syracuse.
Keyser. New-York.
Hirschler m. Fr. Philadelphia.
Hallungius m. Fr. Steenbrugen.
Fox m. Fr. Philadelphia.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Jesse, Postdirect. a. D. Köln.
Jesse, Bürgermstr. Köln.
Marks, Rent. Frankfurt.
Keppick, Kfm. New-York.
Radziszewski. Warschau.
Janzen, Fr. Bonn.
v. Bangerhagen, Fr. Bonn.
Müller, Kfm. Hannover.
Popiel. Russland.

Goldene Kette:

Dielmann, Fr. Frankfurt.
Simmonds m. Fr. Willens.

Goldenes Kreuz:

Gerber, Registrator. Greiz.
Wieland, Fr. m. Bed. Edenkoben.
Ohlemacher m. Tocht. Duisburg.

Goldene Krone:

Schwarzenberg, Advoc. Warschau.

Hotel Kronprinz:

Löb, Kfm. Neuwied.
Löb, Fr. Neuwied.

Nassauer Hof:

Corrant m. Fr. Laurahütte.
Alting-Mees, Fr. Amsterdam.
Gardiner, Fr. New-York.
Steinweg, Fr. New-York.
v. Lynden, Baron m. Cour. Haag.
v. Paganoff, Baroness. Russland.
v. Markick, Baroness. Australien.
Gurner, Corporal. Ungarn.

Villa Nassau:

Göhring m. Fam. Amsterdam.
Bender, Fr. m. Sohn. Nymwegen.

Hotel du Nord:

Thomas, Fr. m. Fam. Frankreich.
Michels. Berlin.
Michels, Fr. Berlin.
Lautz. Amsterdam.
Schönfeld m. Fr. Riga.
Plau, Prof. Amsterdam.
Poggenbeck, Fr. Amsterdam.

Nonnenhof:

Gütermann, Kfm. Nürnberg.
Dennevern m. Fam. Saarlouis.
Erasing, Kfm. Barmen.
Stark, Kfm. Barmen.
Wolf, Kfm. Penig.
Seris, Kfm. Frankfurt.
Schwarz, Kfm. Zuthphen.
Zipper, Buchhldr. m. Fr. Weilburg.
Balthasar, Kfm. Köln.
Müller, Kfm. m. Fam. Rheydt.
Kuthe, Student. Leipzig.
Feist, Kfm. Solingen.
Homborg, Kfm. Bochum.
Müller, Kfm. Berlin.
Kolbe, Kfm. Hamburg.
Spindler, Kfm. Berlin.
Kreienberg, Rent. Barmen.
Harrsch, Rent. Stuttgart.
Zeller, Rent. Würzburg.
Hecker, Rent. Würzburg.
Bachner, Rittmstr. m. T. Herborn.
Koster, Rittmstr. Beskon.

Pfälzer Hof:

Jady, Kfm. m. Fr. Cassel.
Weingardt, Kfm. m. Fr. Köln.
Meizer, Kfm. Gotha.
Adeock m. Fr. London.
Hoffmann. Stadline.
Gail, Fr. m. T. Wetzlar.

Hotel Prince of Wales:

Reiter m. Fam. u. Bed. Leipzig.
Beves, Fr. m. 2 T. England.

Quellienhof:

Bretz m. Fr. Hattersheim.
Knlich, Kfm. m. Fr. Teplitz.
Jitte, Kfm. Chaux de fond.

Rhein-Hotel & Dependence:

Bilderdyker, Director. Utrecht.
Lasser m. Fam. u. Bed. Riga.
Heck, Fr. Amstrath m. T. Dessau.
Mac Gregor m. Fr. Glasgow.
Ulrich, Oberl. m. Fr. Königswinter.

Hotel Rheinfels:

Wennecken, Rt. m. Fr. Schöna. Wohlen.
Sigrist, Kfm. Wohlen.
Küppers, Student. Strassburg.
Küppers, Fr. Coesfeld.
Küppers, Fr. Bonn.
Köhlen, Kfm. Oberstein.
Pälsler, Fr. Oberstein.
Helbing, Kfm. Mannheim.
Bomberger, Kfm. Worms.
Keller, Pfarrer. Oberweyer.
Welker, Kfm. Ludwigshafen.
Wagner, Fr. Köln.

Rheinstein:

Beck, Rechtsanw., Dr. Luxemburg.
Tschiderer, Kfm. Diekirch.
Kiel m. Fam. Geisa.

Römerbad:

Fliess, Rent. m. Fr. Nürnberg.
Bötel. Wolfenbüttel.
Gieren, Fr. m. T. Northeim.
Bolstorff, Fr. Northeim.
Goebel, Fr. Leipzig.

Rose:

Ziegler m. Fr. Buffalo.
Bayer, Fr. Buffalo.
Knappert m. Fam. Leyden.
Herbey, General. Torquay.
Herbey, Fr. Torquay.
Bernard m. Fr. Ealing.
Saut, Fr. Sevenoreks.
van Eeghen. Amsterdam.
van Eeghen, Fr. Amsterdam.

Schützenhof:

Hanus, Kfm. Genf.
Steinbrück m. Fr. Hilchenbach.
Rabener, Kfm. Leipzig.
Moormeister m. Fr. Schlettstadt.

Weisser Schwan:

Güterbock, Rent. Stuttgart.
Baratz m. Fr. Petersburg.
Berger, Fr. Stadtrath. Merseburg.
Palmie, Kfm. Paris.
Nanderup, Kfm. m. Fam. Nestved.

auf keine dergleichen Bedingungen einlasse, sondern nur meinem eigenen Vortheil diene? Was würden Sie dann darauf antworten, Dr. Olivant?"

"Sehr kurz und practisch. Ich würde Sie ganz einfach fernerhin verhindern, Geld von mir zu erpressen. Glauben Sie vielleicht, daß die Welt eine solche Geschichte gegen mich aus Ihrem Munde glauben würde?"

"Ich denke nicht an die Welt, sondern nur an Ihre Frau und welchen Eindruck meine Geschichte auf sie machen würde. Sie kann doch den jungen Mann unmöglich schon vergessen haben, und Geschäft ist Geschäft, lieber Doctor. Ich muß morgen nach Hampton und habe kein Geld zur Ueberfahrt und zur Abmachung meiner Geschäfte. Geben Sie mir eine Zehnpfundnote, und Sie sollen mich in sechs Monaten nicht wiedersehen."

"Sie sind sehr gütig, aber ich sagte Ihnen meine allerletzte Entschliebung, als Sie mich neulich mit Ihrem Besuch beehrten. Ich werde Ihnen am 29. September und dann an jedem betr. Vierteljahrstage die genannte Summe senden; aber für eine unerschämte Forderung in meinem eigenen Hause habe ich keinen Pfennig."

"Ich kam nicht hierher, um unverschämt zu sein, sondern weil ich in Geldverlegenheit bin. Bedenken Sie, daß unglückliche Menschen gefährlich sind, lieber Doctor!"

"Ich habe Ihnen meine Antwort gegeben."

"Gut," entgegnete Jarred, plötzlich aufstehend. "Ich wiederhole Ihnen noch einmal, daß ich gefährlich bin. Gute Nacht." Und den Hut in der Hand, schritt er wie der Geist von Hamlet's Vater der Thüre zu.

"Der Mensch wird niemals wieder eingelassen," sagte der Doctor zu dem eintretenden Diener, als die Hausthüre hinter Jarred in's Schloß gefallen.

"Gut, Sir."

"Ich habe ihn einmal behandelt. Sollte er den Eintritt erzwingen wollen, so muß ein Polizeidiener gerufen werden."

"Zu befehlen, Sir."

Dr. Olivant kehrte in sein Empfangszimmer zurück, in welchem der tiefste Friede geherrscht hatte, ehe die Leidenschaft seine Brust verzehrte. Er seufzte, als er sich wieder an den Tisch setzte, wo das aufgeschlagene Buch noch unter der beschatteten Lampe lag. "Gelobt sei Gott, daß sie nicht zu Hause war!" sagte er zu sich selbst. "Die Anwesenheit dieses Mannes hat die Luft vergiftet."

Ich habe unter allen Umständen richtig gehandelt. Nieher möge das Schlimmste geschehen, als daß ich mich seiner Barmherzigkeit preisgebe. Die Lage war zu demüthigend. Ich fühle mich selbst wieder ein Mann, seitdem ich ihn abgewiesen."

Dann setzte er nach einer Weile tiefen Nachdenkens hinzu:

"Und selbst wenn das Schlimmste kommt, bin ich doch eine Zeit lang vollkommen glücklich gewesen. Darin liegt schon viel. Selbst durch die ödeste Wüste des Daseins muß mir stets das unvergessene Land der schönsten Freuden hindurch leuchten. Nachdem ich die Seligkeit gekostet, bin ich bereit, zu sterben. Jetzt mag das Armesünderglücklein tönen. Die letzte Stunde möge schlagen. Ich habe lang genug gelebt."

Er erhob den Kopf, und sein Antlitz glänzte vor Freude.

"Und wenn er wirklich zu ihr geht und seine Drohung wahr macht, wird sie ihm glauben, nach der Erfahrung, die sie von mir gemacht? Werden alle meine Liebe und Güte auf einen Augenblick aus ihrer Seele schwinden? Wird das Gespenst des todtten Mannes sich brohend zwischen uns stellen? Wer weiß es? Möge es kommen, wie es will, ich bin froh, die Sache zu Ende gebracht zu haben. Ich kann jenen Mann wohl als Almosenempfänger, aber nicht als Verfolger ertragen."

Dr. Olivant schloß die Nacht in Wimpole-Street. Er war erst am Nachmittage aus dem Norden Englands von einem Krankenbesuche zurückgekehrt. Er hätte noch recht gut mit dem Nachtzuge Teddington erreichen können; aber er wurde dort nicht erwartet, und es war vielleicht gerathener, sich erst vollständig zu beruhigen, bis er Flora wiederfände. So sehr er sich auch danach sehnte, das liebliche junge Antlitz seiner Frau wieder zu sehen, und in den freundlichen unschuldigen Augen Trost zu finden, blieb er doch lieber in seinem ruhigen alten Hause und bis in die Nacht hinein auf, weil er doch recht gut wußte, daß der Schlummer sein Auge fliehen würde.

Das kalte Morgenlicht blickte bereits in seine Zimmer, als er hinaus ging, um, schon viel beruhigter, die Geschäfte des Tages wieder aufzunehmen.

"Es ist 100 gegen 1 zu wetten, daß der Mann mich nicht verrathen wird," sagte er zu sich selbst. "Er würde sein Plandern selbst bezahlen müssen."

IV.

Obgleich es schon ziemlich spät war, als Jarred Burner Wimpole-Street verließ, verwirklichte er dennoch seine Absicht, zum großen Mißvergnügen der Mrs. Jobury, welche sich schon zur Ruhe begeben hatte, bei Mrs. Jobury vorzusprechen.

Mr. Joseph Jobury — von seinen Freunden gewöhnlich Joe Jobury genannt — rauchte seine letzte Pfeife, nachdem er sich beim Abendessen mit Kalbsgarkröße, weichem Käse und jungen Zwiebeln vollgeschlagen.

Jarred begrüßte seinen Freund mit leuchtendem Antlitz und etwas lauter Herzlichkeit und setzte sich dann in Mrs. Jobury's Lehnstuhl.

"Wie geht's, Joe? Deine Frau hat Dir doch gesagt, daß ich wiederkommen würde?"

"Ja," antwortete der Schlächter, indem er seinen Kater streichelte, "Mrs. Jobury erwähnte etwas davon!"

"War böse, daß ich so spät kam. Damen ereifern sich häufig über Kleinigkeiten. Ich mußte Dich aber sprechen. Gehst Du morgen zum Nennen?"

"Ich dachte so."

Mr. Jobury hatte ein zurücktretendes Kinn, welches auf Charaktereschwäche schließen ließ.

Er war groß, blühend, sandhaarig, hatte ein etwas albernes Lächeln und war unter seinen Freunden als gutmüthig bekannt. Beim Nennen entwickelte er seine größte Stärke. Nahm man ihn vom Tuf hinweg, verringerten sich seine Fähigkeiten um ein Bedeutendes.

Auf dem Tuf war er ein großes Licht zwischen kleinen Lichtern. Er hatte viel Geld gewonnen, während Jarred nicht selten verlor.

"Du gehst, natürlich," sagte Jarred. "Wie würdest Du denn auch solchen Tag verlieren wollen, wie morgen. Ich hoffe, Du hast in Deinem Karren für einen alten Freund Platz."

"Meinst Du Dich selbst?" fragte Mr. Jobury mit augenscheinlicher Verlegenheit. "Du weißt ja, daß der Karren eigentlich nur für Zwei Platz hat, und ich glaube, daß meine Frau mit will. Sie muß doch auch einmal ein bißchen Vergnügen haben."

"Nach meiner Ansicht haben Frauen eigentlich beim Wettrennen nichts zu thun. Ich begreife nicht, wie sie daran Vergnügen finden können, überall gestoßen zu werden und im Wege zu sein. Wenn Deine Dame sich aber aus solchen Sachen etwas und aus manchen anderen nichts macht, dann läßt sich nichts dagegen erwidern. Wenn wir einen Müßig in Deinem Karren anbringen, habe ich noch mehr Platz, als ich brauche."

Mr. Jobury's Antlitz drückte die lebhafteste Verlegenheit aus. Er hatte seiner Frau versprochen, Mr. Burner niemals mehr zum Nennen mitzunehmen; auf der anderen Seite war er aber auch in den guten Ruf der Guutmüthigkeit dadurch gekommen, daß er niemals zur rechten Zeit Nein zu sagen verstand.

Er konnte es nicht in Abrede stellen, daß sein Karren Platz für Vier hatte; denn Jarred kannte ihn ja, als wenn er sein Eigenthum wäre.

Er besaß nicht Muth genug, zur rechten Zeit Nein zu sagen, deshalb versprach er dem Freunde, daß er ihn mitnehmen werde, selbst wenn seine Dame ein schiefes Gesicht machen sollte.

"Ich wäre gewiß der Letzte, einer Dame in ihren Vergnügungen hinderlich zu sein," sagte Jarred, strahlend vor Freude, weil er seinen Zweck erreicht, "weil ich's aber gut mit Dir meine, rathe ich Dir davon ab. Sie ist doch jedenfalls zu Hause besser aufgehoben, als auf der Landstraße in der glühenden Sonnenhitze."

Nachdem diese Frage erledigt, sprachen die beiden Männer noch über das morgende oder vielmehr heutige Nennen, denn Mitternacht war längst vorüber, und dann begab sich Jarred Burner nach Bohse-Street zurück, voll der schönsten Hoffnungen für sein Glück.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 201.

Freitag, den 29. August

1890.

Bestellungen zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ in den Nachbarorten

für den Monat September nehmen jederzeit an:

in Viebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Johann Lupp,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der nächsten Umgebung Wiesbadens seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Kohlen.

200 Ctr. frei Bahnhof hier.

Melirte Kohlen, 60 % Stüde	Mt. 175.—
Gewasch. Nuskohlen, 1. Sorte	200.—
Stückkohlen	210.—

Keine Schiffskohlen!

15911

Schriftl. Anfragen unter H. B. 84 befördert die Tagbl.-Exp.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Pangasse 27.

Miethgesuche

Gefl. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Einzelner Herr sucht Wohnung von 3 Zimmern per 1. October mit oder auch ohne Kost. Offerten unter **B. 1890** an die Tagbl.-Exp.

Suche 2 Zimmer nebst Küche, am liebsten Parterre, auf gleich oder 1. October. Offerten mit Preisangabe unter **B. T. 17.** an die Tagbl.-Exp.

In der Nähe des Marktplatzes oder Theaters wird in einem ruhigen Hause eine Bel-Etage oder zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer, Mansarde und Keller, auf 1. October oder früher zu miethen gesucht. 15853

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Gesucht 3 möblirte Zimmer mit Küche für sechs Monate. Off. unter **E. D. 3** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

In der Nähe der Louisestrasse sucht eine ältere Dame 2 leere Zimmer dauernd zu miethen. Offerten mit Preisangabe, bezeichnet mit **E. U. 52**, an die Tagbl.-Exp.

Für einen feinen Verein werden größere Gesellschaftsräume v. 1. April 1891 gesucht. Gefl. Off. an Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 15952

Zwei schöne unmöbl. Zimmer im südlichen Stadttheile per 1. Oct. gef. Offerten unter **J. H. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
Per 1. October gesucht ein **Büreau mit 1 Zimmer** (Parterre nach der Straße) und mit einem Magazinraum in frequenter Lage im Centrum der Stadt. Gefl. Offerten unter **G. P. 2** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15801

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstrasse 19a zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel.** 10890

Villa Echostrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu verm. Näh. Weißstrasse 18, 2. St. 15835

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel, Leberberg 4.** 7012

Das Haus **Sildastrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler, Paulinenstrasse 5.** 12770

Nerothal 57, mit circa 48 Ruthen prachtvoll angelegtem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. zu erfragen Stiftstrasse 24 oder bei **Chr. Glücklich, Nerostrasse 6.** 13768

Villa Renberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa

Waltmühlstr. 3 ganz oder geth. auf 1. Oct. zu vm. 13458

Geschäftslokale etc.

Große Burgstrasse 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972
Grabenstraße 1 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. daselbst. 14042
Saalgasse 31 ein großer Laden mit Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 15794
Platterstraße 40 sind ein Laden nebst hübscher Wohnung und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf sofort zu vermieten. 15653
Vordere Taunusstraße wird ein neuer Laden eingerichtet. 13631
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.
 In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Gasse** sind zwei große Läden nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, 12935
 per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.
 Ein Laden mit Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 13925
Laden auf October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33, Eckhaus. 14656

Der von mir bisher innegehabte

Laden Bahnhofstraße 5

ist anderweitig zu vermieten.
 Näh. daselbst bei

14600
Carl Claes.

Eckladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für **Weggerei**) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136
Laden im Neubau Goldgasse 5, nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15246
Großer Laden mit Ladenzimmer, großem Keller und Magazinraum ist **Krantheit** halber per October oder später zu vermieten. Näh. Michelsberg 23, Eckhaus der Schwalbacherstraße. 14272
Laden Nerostraße 12, n. d. Kochbr., z. 1. Oct. zu verm. 15882

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412
Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633
Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Ein Laden mit Wohnung,

worin schon seit Jahren **Weggerei** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist per 1. April 1891 für **1200 Mk.** per Jahr anderweitig zu vermieten durch 15844

J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Oranienstraße 31 im Hinterh. ein Parterre-raum (groß) für Möbel unterzustellen oder auch als **Büreau** oder geräuschlose reinliche Werkstätte auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Hinterh. 15266
 Schöne Räume für **Büreau** oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263
Morikstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928
Nerostraße 10 drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13812
Nerostraße 34 Werkstätte mit Wohnung, für Schreiner, Tapezирer u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278
Walramstraße 37 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532

Werkstätte zu vermieten Frankstraße 20. 13396
Werkstätte für gleich oder später zu verm. Stifstraße 21. 15100

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Marstraße 1, Bbh., II. Wohnung (Frontsp.) zu verm. 6743
Marstraße 9 zwei Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Sept. oder 1. October zu vermieten. 14815
Abelhaidestraße 33 (im neuen Seitenbau) eine Frontspiz- Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15241
Abelhaidestraße 39 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 15819
Abelhaidestraße 71, Stb., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15278
Adlerstraße 51 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 15282
Adolphsallee 15 ist die von Herrn Oberbürgermeister **Dr. v. Ibell** inne habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachmittags. Näh. Louisenstraße 2, 1. St. 15238
Adolphsallee 24 ist per 1. October eine geräumige Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Morikstraße 15, Parterre bei **Rath.** 12701
Adolphsallee 49 ist die comfortable Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau nebenan. 12663

Adolphstrasse 7,

Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolasstraße) sind Frontspiz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13823
Albrechtstraße 11 eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 14873
Albrechtstraße 11 1 A. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9884
Albrechtstraße 13a, nahe der Adolphsallee, ist die Frontspiz, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf October zu vermieten. 14433
Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 13233
Albrechtstraße 29 ist die zweite Etage, enthaltend 5 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14814
Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 14657
Bertramstraße (Neubau), Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 15479
Bleichstraße 2 ist eine sehr schöne große Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13379
Bleichstraße 4, Frontspiz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344
Bleichstraße 14 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachm. 12903
Bleichstraße 35 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13188
Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October e. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess.**
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 Zimmer, unmöblirt oder möblirt, event. mit Küche u., per 1. October zu verm. 13639

Castellstraße 3, 1. Et. h., eine freundliche Abschluswohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15259
Castellstraße 4/5 sind 3 Zimmer und Küche und ein Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu v. 13889
Dambachthal ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per 1. Oct. an Damen zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Modegeschäft. 15856
Delaspecestraße 1 ist eine schöne abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Gelladen. 14927
Dohheimerstraße 12 eine Frontspitz-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13448
Dohheimerstraße 26 sind im Mittelbau abgeschlossene Wohnungen von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 15525
Dohheimerstr. 30 a, Bel.-Et., Wohn. v. 3 Zim. g. v. 13628
Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon etc., per 1. October zu vermieten. 11064

Elisabethenstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119
Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Emserstraße 4 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 15728

Aug. Herrmann.

Emserstraße 48

sind zwei elegante Wohnungen (erste und zweite Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör, Balcon, Garten etc., hübsche freie Lage, per 1. October (auch früher) zu vermieten. Näh. Woblfstraße 12, Part. 15244
Feldstraße 1 eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 11825
Feldstraße 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör Wegzugs halber auf 1. Oct. zu verm. 14809
Feldstraße 22 abgeschl. Wohnung auf 1. October zu verm. 14610
Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 14610
Fischerstraße 4 ist eine schöne u. geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13380
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579
Frankenstraße 5 sind 2 sch. Logis im Vorderhaus auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 14034
Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel.-Et. 12533
Friedrichstraße 5 ist die 3. Et., 8 Zimmer etc., auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Gelladen. 14926
Friedrichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12686
Friedrichstraße 37 eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213
Goldgasse 2a, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. 14862
Goldgasse 5, Neubau, noch 2 schöne Wohnungen auf 1. Oct. preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15623
Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachstube auf 1. October zu verm. 15261
Göthestraße 34, nahe der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 24. 13888
Göthestraße 36, Neubau, Wohnungen von 5 Zimmern, Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13604
Selenenstraße 9, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 14437

Selenenstraße 14

eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239
Sellmundstraße 37 sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15055

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282
Sellmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung im Vorderhaus von 2—3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Küfer Hahn, Platterstraße 26. 15011
Sellmundstraße 54, Part., sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 15497
Sellmundstraße 60 sind 3 Zimmer, Küche, mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 15252
Serrngartenstraße 8 schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 14746
Serrnühlgasse 7 ist eine Wohnung zu vermieten per 1. October d. J. 13861
Sirschgraben 26 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 14132
Sochstätte 20 ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 15043
Sochstätte 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October, sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386
Sochstätte 23 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 14082
Spellenstraße 33 ist das unterstellte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Spellenstraße 31. 6222
Starkstraße 8 eine Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. Ein- u. 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Nachm. Näh. im Laden. 14036
Starkstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214
Starkstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173
Starkstraße 13, Hinterh., eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15181
Starkstraße 30 schöne Dachwohnung zu vermieten. 13799
Starkgasse 11 sind 4 schöne Zimmer, Küche und Zubehör (abgeschl.) für 380 Mk. zum 1. October zu vermieten. 16001
Starkgasse 37, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450
Stälingerstraße 15 kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Haupthaus Parterre. Ein- u. Nachm. von 2—5 Uhr. 12685
Marktstraße 12 ist ein Dachlogis, 2 geräumige Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15441
Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903
Mauergasse 35 sind Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Zubehör zu haben. Näh. bei A. Bauer, im Laden. 15432
Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350
Miegergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 15713
Miegergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei S. Baum. 14074
Miegergasse 31 ist eine schöne kleine Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. hoch. 12040
Moritzstraße 7, Seitenbau links, ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Seitenb. rechts. 15879
Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anz. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221
Moritzstraße 52 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624
Nerostraße 11a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152
Nerostraße 14 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040
Nerostraße 18 ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 kl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257
Nerostraße 23 ein Logis von 2 Z. u. Küche zu verm. 12914
Nerostraße 25 kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14810
Nerostraße 25 eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 15874

Nerostraße 34, 5th. 1 St., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 14207

Nerostraße 39, Hinterh., eine Wohnung, für jedes Geschäft passend, bestehend aus 3 Räumen, per 1. Oct. zu verm. 15802

In der Villa Sanitas,

Nerothal 51, sind vom 1. October ab (auch früher) die erste und zweite Etage ganz oder getheilt, auch mit Pferdebestall und Wagenremise, zu vermieten. Besichtigung von 12 bis 3 Uhr täglich. 15939

Nerothal 57 Parterre und Bel-Etage zusammen oder einzeln zu vermieten. 15033

Neugasse 22 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 15671

Nicolasstraße 20, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14422

Nicolasstraße 32, Mansardstock, eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14421

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer u. c. per 1. October, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Part. r. 14813

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456

Philippstraße 37 (Eckhaus, Neubau), in wunderbarer schöner gesunder und freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sowie Frontspitz-Wohnungen mit reichlichem Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 33, Part. 13884

Platterstraße 9 gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13466

Platterstraße 24 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, mit Glasabschluss zu vermieten. 13209

Platterstraße 28 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14637

Platterstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Bleichplatz, Waschküche u. s. w., worin 26 Jahre Wäscherei betrieben wird, auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten. 15582

Rheinstraße 31 sind 2 Wohnungen von je 10 Zimmern oder auch von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609

Rheinstraße 32, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

Rheinstraße 44, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15501

Rheinstraße 48,

Ecke der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. c. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316

Rheinstraße 72 ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

Rheinstraße 86 schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587

Rheinstraße 89, 3. St., 4 Zimmer und Zub. zu vermieten.

Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badz., Küche u. Zubehör, zu verm. Anz. 12—1 Uhr. 14233

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1

Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013

Obere Rheinstraße ist eine Wohnung von 6 Räumen, Part. mit Balcon, auf October zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. Näh. No. 71, Part. 14461

Röder-Allee 4 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13465

Römerberg 1 gr. Zim., Cab. u. Küche z. v. 1 St. l. 14035

Röderstraße 3 (Neubau) 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15685

Röderstraße 6 ist ein Zimmer und eine Küche auf 1. October zu vermieten. Ph. Zimmerschied. 13669

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Römerberg 32 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche Abreise halber auf 1. October zu vermieten.

Schachtstraße 6 eine kl. Wohnung auf gl. zu verm. 15824

Schachtstraße 11 eine kleine Wohnung zu verm. 15483

Schillerplatz 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 12887

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

Schlachthausstraße 1b mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 15820

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 1. St., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

Schwalbacherstraße 63 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15503

Al. Schwalbacherstraße 2 ist die Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13643

Kleine Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 13845

Spiegelgasse 6 Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 kl. Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1. St. 15254

Steingasse 1 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

Steingasse 4 Wohnung (Frontspitze), 2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13876

Steingasse 14, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13854

Steingasse 31 im Hinterh. eine abgeschl. Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14636

Stiftstraße 2, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Nerostr. 30, 2 St., Mittwochs u. Samstags 1—3 Uhr. 14749

Taunusstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14030

Taunusstrasse eleg. Etage, 6 Zimmer, Fremdenzimmer und reichliches Zubehör per October zu verm. 14411

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Taunusstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Garten, für geschäftliche Zwecke sehr geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, 1 St. links. 14436

Victoriastraße 9 elegante Bel-Etage zu vermieten. Näh. Part. 15059

Villa

Walzmühlstraße 3a ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13453

Walzmühlstraße 10, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer, Keller u. Mitbenutzung von Garten zu vermieten. Auf Wunsch kann das eine Zimmer zur Küche eingerichtet werden. 14024

Walramstraße 5 ist ein schönes Dachlogis, enthaltend ein Zimmer, eine Küche nebst Keller, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Bel-Et. 15849

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937

Walramstraße 19 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 13646

Walramstraße 23 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 15867

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu verm. 13000

Walramstr. 31, 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 15289

Walramstraße 35 kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

Walramstraße 37 ist eine Wohnung, im Hinterhaus, von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 15861

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

Webergasse 24, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

Webergasse 51, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im 1. St., zu verm. 14868

Näh. Langgasse 47, 2 St. 12595

Weilstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13651

Weilstraße 8, Hinterhaus, ein Logis (2 Zimmer u. Küche zc.) auf October zu vermieten. 12875

Weilstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, Hth. 15996

Wellrichstraße 5 ist eine freundl. Frontspizwohnung, 2 große Zimmer und Küche, neu hergerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14909

Wellrichstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Oct. zu vermieten. 12901

Wellrichstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 14225

Wellrichstraße 42 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13367

Wellrichstraße 46 ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 9078

Wilhelmstraße 9, Alleeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 14242

Wörthstraße 2, Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mans., Zubehör und große Veranda, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei J. Höppli. 11946

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 15197

Im Landhause Gustav-Adolfstraße 3 sind auf 1. October zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung und eine solche im 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, mit Vorgarten resp. Balcon. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Hohe, gesunde, ruhige, feine Lage. Preis nur Mk. 600 und 650. Be- hufs Ansicht der Wohnungen beliebe man Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1, vorzusprechen. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 15893

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15018

Kleine Wohnung, Nähe des Marktes, zu verm. Näh. Delaspeefstraße 6, im Bür. Weltner. 15456

Schöne Wohnung mit Garten, 2, 3, 4 oder 7 Zimmer zc., zum October oder später zu vermieten. Näh. Schostraße 4. 15680

Zwei Zimmer, eine Küche zu vermieten zum 1. October Gold- gasse 8, im Laden. 15882

Eine hübsche kleine Wohnung im Hinterhause auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 35. 13747

Frei und gesund gel. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu- behör nebst Gartenbenutzung, auf 1. Oct. c., für jährl. 400 Mk., zu vermieten. Einsichtnahme Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Idsteinerweg 9. 14416

Eine Stube und Kammer zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 14690

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 15150

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15842

Eine Parterre-Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Möderstraße 14. 15668

Ein Zimmer oder ein kl. Zimmer u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 38, Part. 15942

Hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc., in der Nähe des Kochbrunnens, sofort oder für 1. October billig zu vermieten. Näh. Reisebureau, Lannusstraße 7. 14066

Abelheidstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 10234

Abelheidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9366

Abelheidstraße 46, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 15067

Albrechtstraße 41, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu vm. 15628

Bahnhofstraße 12, 1. St., sind 2 hübsch möblierte Zimmer und 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15854

Bahnhofstraße 12, 2. St., hübsch möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich zu vermieten. 15864

Bleichstraße 7, Frontsp., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14903

Bleichstraße 11, 1 links, schön möbl. Zimmer. 14503

Bleichstraße 16, 1 St., 2 freundl. möbl. Zimmer mit Pianino, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 14503

Eine freundliche kleine **Bel-Etage**, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen- Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen zc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15086

Eine kl. Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten Häfnergasse 15 (Laden); einzusehen von 9—11 Vorm. 15894

Zwei große Frontspizzimmer mit daranstoßender Kammer und Bodenraum nebst Kellergelaß, für jährlich 200 Mk. an ruhige Leute zu verm. Idsteinerweg 9. 13748

Kleine Mansardwohnung, Stube und Küche, auf October zu ver- mieten Kellerstraße 5, 1 St. links. 14860

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 13. 15492

Eine kleine **Mansardwohnung** an ruhige Leute zu ver- mieten Spiegelgasse 8. 14496

Eine Mansard-Wohnung zu verm. Walramstr. 20, Part. 13218

Frontspiz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

Sonnenberg. Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, Keller u. Holz- stall, per 1. October für 100 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Möderstraße 37 hier, Laden. 15243

Möblierte Wohnungen.

Abelheidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

Louisenstraße 2

(Nicht an der Wilhelmstraße, in nächster Nähe des Parks) ist eine elegant möblierte Etage mit eingerichteter Küche oder Pension, sowie Einzel-Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14686

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Möblierte Wohnung Abelheidstraße 16. 11586

Gut möblierte Wohnung, 5—8 Zimmer mit eingerichteter Küche oder Pension (Gartenbenutz.), zum 1. October oder früher zu vermieten Emserstraße 19. 15527

Eine möblierte Wohnung mit Küche sofort zu vermieten Quersstraße 1, 1 St. l. 15622

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons zc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterfaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfr. Wilhelmssallee 13, Part. 15683

Eine möblierte **Bel-Etage**, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Reisebureau Wiesbaden. 15624

Zu vermieten **elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblierte Zimmer.

Abelheidstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 14066

Abelheidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Abelheidstraße 46, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

Albrechtstraße 41, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu vm. 15067

Bahnhofstraße 12, 1. St., sind 2 hübsch möblierte Zimmer und 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15628

Bahnhofstraße 12, 2. St., hübsch möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich zu vermieten. 15854

Bleichstraße 7, Frontsp., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 15864

Bleichstraße 11, 1 links, schön möbl. Zimmer. 14903

Bleichstraße 16, 1 St., 2 freundl. möbl. Zimmer mit Pianino, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 14503

Bleichstraße 22, P., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vm. 15888
Gr. Burgstraße 17, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 15102

Dambachthal 17,

Hochpart., Salon u. Schlafzimmer, möblirt, zu vermieten. 15914
Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15248
Emserstr. 19 gut möbl. Zimmer (auch Pension) z. vm. 15526
Frankenstraße 22, 1. Stod, gut möbl. Zim. zu vm. 13856
Friedrichstraße 6, Part., ist ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst beim Hauswirth. 15816
Friedrichstraße 45, 2 Tr. r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997
Helenenstraße 1, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 151988
Helmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. 13893
Kapellenstr. 27 ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862
Karlst. 17, 2 r., möbl. Zimmer zu vm. Anz. Vorm. 14419
Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925
Louisenplatz 6, II, sind 2 möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968
Louisenstraße 14, Seitenb. rechts Part., möbl. Zimmer. 15143
Oranienstraße 18, 1 St., gut möbl. Zim. zu verm. 15991
Rheinstraße 55 sind vom October ab möblirte Zimmer (auch für Schüler oder Schülerinnen passend) mit bürgerlicher Pension zu vermieten. 15433
Röderallee 28 schönes möbl. Hochpart.-Zimmer zu vm. 16021
Saalgasse 5 zwei möblirte Zimmer auf gleich zu verm. 15661
Schulberg 9, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14973

Villa Sonnenbergerstraße 34

elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 14768

Steingasse 25, 2, ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Tannusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14239
Walramstraße 10, 3 L., ein möbl. Zimmer zu verm. 15432
Walramstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 15505
Weilstraße 18 möblirte Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten. 15589
Wellrichstraße 1, 2 St., 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten.
Wellrichstraße 12, Bel.-St., möbl. Zimmer b. zu vm. 15561
Möblirte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 23, 2. Mehrere möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 14158
Schöne frei gelegene möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 15652
Möblirte Zimmer (Bad) Kapellenstraße 2b, Bel.-St. 15790
Möblirte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 13597
Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797
Möblirte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729
Zwei gut möblirte Zimmer (zusammen oder getheilt) zu vm. Anzusehen von 1—3 Uhr Dambachthal 6b, 1. St. 15422
Zwei freundliche ineinandergehende, neu möblirte Zimmerchen mit 2 Betten auf gleich billig zu vm. Hirschgraben 4, Stb. 15428
Zwei gut möblirte Zimmer, auch mit Küche, mit hübscher Aussicht, in feinem ruhigem Haus zu vermieten Kapellenstraße 10, 2. Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. St. 8315

Salon mit Balcon

und großem Schlafzimmer mit 2—3 Betten zu vermieten Louisenstraße 12, 1. Daselbst sind auch einz. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 14549
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaßstraße 22, Part. 7843
In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 18476

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tannusstraße 38. 15651

Ein schön möbl. Zimmer billigst zu verm. Albrechtstr. 39, 2. 15887
Möblirtes Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstr. 6. 13887

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2 St. 15500

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 11. 12932
Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 6, 2. 15108
Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Goldgasse 2a, 3. 15131
Großes möblirtes Zimmer, geeignet für Beamte oder Lehrer, sofort zu verm. Helenenstr. 5. 15899
Ein gut möblirtes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 12. 15931
Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 15, 2 Tr. 14699
Ein gut möbl. großes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 26, Stb. 1 St. 15547
Möblirtes Zimmer zu vermieten Kellerstraße 14. 15088
Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 2a, Frontsp. 15446
Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190
Ein möbl. Zimmer ist billig zu vermieten Langgasse 22. 15953
Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702
Schön möblirt. Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Mauergerasse 14. 15881
Ein möbl. Zimmer zum 1. zu vermieten Michelsberg 10, 2 St. l. 15872
Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 16, im Metzgerladen. 15921
Möbl. Part.-Zimmer f. 10 Mk. zu v. Oranienstr. 22, S. 15779
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 14984
Schön möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. 15408
Ein größeres 2-fenstr. und ein 1-fenstr. möbl. Zimmer billig zu vermieten Steingasse 31, 2. 15781
Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
Schön möbl. Zimmer f. 18 Mk. zu verm. Webergasse 45. 14786
Möblirtes Part.-Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16.
Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel.-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

To English ladies.

A lady offers to let one or two furnished rooms with or without pension in a comfortable quiet Villa close to the woods and a Kuranstalt. Apply for addr. of N. N. 3 to Tagbl.-Exp. 15188
Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu verm. 15838
Ein möbl. Dachstübchen auf 1. Sept. zu verm. Adlerstr. 10. 15040
Große Mansarde, gut möbl., heizb., an ein besseres Fräul. billig abzugeben Adolphstraße 12, 2 Tr. r. 15901
E. sch. möbl. Mans. z. 1. Sept. zu vm. Felsstr. 27, 1 r. 15981
Eine Mansarde mit Kost zu vermieten Hirschgraben 6. 15926
Eine einf. möbl. Mans. zu verm. Neugasse 15, 1 St. 15858
Möblirte Mansarde zu vermieten Rheinstraße 48, 2. Auf 1. October möbl. auch unmöbl. Mansardzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 14423
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Rheinstraße 24, Stb. 1. Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 rechts (nahe der Lehrstraße). 15987

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 50 ist ein schönes großes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 15813
Adlerstraße 58 ist ein Zimmer im Dachstod per 1. Septbr. zu vermieten. 15891

- Langgasse 3** ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmobliert zu verm. Näh. im 1. Stock. 12987
- Behrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829
- Mauritiusplatz 3** 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860
- Moritzstraße 18** ein großes helles Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 15537
- Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer per 1. October zu vermieten. 13596
- Rheinstraße 105** ein einzelnes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näh. daselbst. 14620
- Waltraufstr. 31**, Seitenb., ein Zimmer (Part.) zu vm. 15290
- Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
- Gr. leeres Zimmer per 1. Oct. zu v. Bleichstraße 12, P. 14046
- Ein gr. leeres Zimmer zu verm. Frankenstraße 8, 3 St. 14846
- In feinsten Kurlage werden 2—3 unmoblierte Zimmer einer eleg. Etage zum 1. Oct. abgegeben. Näh. Tagbl.-Exp. 15594
- Aldersstraße 15** eine große Mansarde zu vermieten. 15084
- Bleichstraße 23** sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262
- Große Burgstraße 4** sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626
- Feldstraße 26** eine Dachstube zu vermieten. 14442
- Girschgraben 26** ein schönes großes Mansardzimmer per gleich oder später zu vermieten. 15703
- Kirchgasse 38** ist eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424
- Mehrgasse 35** sind zwei Mansarden zu vermieten. 14846
- Michelsberg 1** eine Mansarde zu vermieten. 15811
- Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4583
- Wellenstraße 7** ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 15352
- Wörthstraße 20** Mansarde an eine einzelne Person per 1. October zu vermieten. 14578
- Eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 15658
- Eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, 2. Etage. 10624

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

- Stallung** für 2—3 Pferde nebst Kutscherstube und Sattelsammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004
- Hellmundstraße 32** ein Keller auf 1. Oct. zu verm. 14689
- Dranienstraße 4** Vierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Hinterh. Part. 15516
- Weinlagerkeller** für 20 Stück preiswerth zu vermieten Abelhaidsstraße 47. 15633

In bester Lage ein **Weinkeller** per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

Fremden-Pension

Ein Schüler findet gute Pension Friedrichstraße 40, P. I. 14237

Fremden-Pension

4 Grünweg 4 (nahe dem Kurhause).

Fein möblierte Zimmer mit Frühstück. Preis: 2 Mk.

Pension Fiserius, Leberberg 1, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. Bäder.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. 14653

In d. Famil. auf d. Land sind ein oder zwei gebild. Leute liebevolle Aufn. und Pflege. $\frac{1}{2}$ Stb. Kurhaus Wiesbaden und gesunde schöne Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15896

Empfiehlt sich zur Herstellung
von: Couverts,
* * *
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
* * *
Postkarten,
Bestellzetteln, Lieferscheine,
Empfangscheine, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Nachdruck verboten.

Ein kaltes Herz.

Skizze von J. von Pirklitz.

Die Sonne hatte sich geneigt. Der Abendhimmel verglühete; die Farben schillerten in Perlmuttönen; ein bläulicher Dunst schwebte über der Landschaft. In den Bäumen begann ein leises Mäuschen und Blüthen. Der süße Duft blühender Stryngen drang herüber zu dem offenen Fenster eines Gartenhauses, an dem eine Frau lehnte. Wie ein riesiger Blumenstrauch ragte der blühende Birnbaum in die Luft. Vor Jahren hatte er auch so geblüht; ein junges Paar hatte sich Hand in Hand an seinen Stamm gelehnt; es war am Abend vor der Trennung der Beiden gewesen.

Die Frau, es ist ein Mädchen von 30 Jahren, starrt und sinniert. Wie ein Trauerflor zieht es über ihr anmuthiges Gesicht. Damals war sie so hoffnungsfroh. Und heute liegt ein Berg voll Sorgen auf ihrem Herzen. Wäre sie es allein, um deren Glück und Zukunft es sich handelte. Aber nein, der Bruder, ihr einziger geliebter Bruder steht am Rande des Abgrundes; — seine kaufmännische Ehre ist dahin — wenn nicht Hilfe kommt, heute — oder morgen. Uebermorgen ist es schon zu spät. Die Hilfe liegt in ihrer Hand — und ein Wort aus ihrem Munde, ein einfaches „Ja“ auf die Frage, die gestern an sie gestellt worden ist — und alle Noth hat ein Ende. — Warum säumt sie das Wort auszusprechen. Der Mann, der ihre Hand begehrt, ist ein angesehenes Bürger des Städtchens. Er ist reich und eine stattliche Gestalt; manches viel jüngere und schönere Mädchen aus gutem Hause, das eine reiche Mitgift besitzt, würde mit Freuden zugreifen, wenn ihr diese Partie geboten würde. Marianne Heim weiß es, sie würde beneidet werden als die Frau eines braven Mannes, der ihr Geld und Gut zu Füßen legen würde. Das schönste Haus am Marktplatz ist sein eigen, die Villa vor dem Thore, das einzige Landhaus, das die Stadt als ein Luxusheim aufzuweisen hat, gehört ihm. Wie oft hat sie als kleines Schulmädchen an Maiabenden ihren blonden Kopf lügend an das eiserne Gitterthor des duftenden Gartens gelehnt und den Nachtigallen gelauscht, die sich in jedem Lenz hier ein Stelldichein geben. Wie oft hat sie verlangt nach den Rosen geschaut, die ganze Beete bedeckten — sie wäre schon glücklich gewesen, wenn die vornehme, in Schwarz gekleidete Frau, die oft in den Kieswegen auf und ab wandelte, eine einzige Blume in ihre Hand gelegt hätte. Und nun, 20 Jahre später, wurden ihr alle diese Schätze dargeboten, warum zögerte sie denn, sie anzunehmen?

Vor zehn Jahren war es. Der Birnbaum blühte wie heute, da nahm ein Jugendfreund von ihr Abschied für ein paar Jahre, wie er sagte. Er war als Lehrling in das Geschäft ihres Vaters eingetreten, als Marianne noch die Schulkmappe am Arme trug. Sie Beide, Hubert Lange und sie, hatten sich wie gute Spielkameraden im Hausgarten getollt. Der Lehrling wurde Handelsgehilfe, er war schon lange die rechte Hand seines Prinzipals, da starb dieser und sein einziger Sohn Ernst übernahm das Geschäft.

Marianne fand an Hubert einen warmen theilnahmevollen Freund in ihrem Schmerz. Dann verließ sie das Vaterhaus, um in einer fernen Stadt das übliche Pensionatsjahr erwachsener Töchter zu absolviren. Eine blühende Jungfrau, so stand sie bei ihrer Heimkehr vor dem Jugendfreunde. — Er schien ihr fremd geworden in der kurzen Frist eines Jahres. Aber nach und nach waren sie wieder die Alten.

Hubert Lange beerbte seinen reichen Onkel. Er nahm Abschied von dem Hause seines Chefs. Der verstorbene Oheim hatte ihm Haus und Hof in der Residenz hinterlassen; er wurde sein Nachfolger in einem rentablen Geschäft.

Nach zwei Jahren traf Hubert eines Tages ganz unerwartet in Seefeld ein. Marianne erfuhr von einer Freundin, daß ihr Jugendfreund im Gasthose abgestiegen sei. Es befremdete sie kaum; hatte er doch seit seiner Trennung von ihr kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben. Tag für Tag hatte sie wochen-, mondenlang einen Brief von ihm erwartet. — Seit seiner Abwesenheit hatte sie es erst empfunden, wie warm ihr Herz für ihn schlug: Was sie an ihm, an seinem feinen Verstandniß für ihr Denken und Fühlen verloren, jetzt erst kam es ihr zum Bewußtsein. Und in den schlaflosen Nächten sann sie nach über die Vergangenheit.

Mit Schmerz vor verletztem Stolz sagte sie sich, daß Hubert nur Freundschaft, aber keine Gegenliebe für sie empfunden habe — sonst hätte er sie nicht so bald vergessen können. Sie wurde mißtrauisch gegen ihre Umgebung, der Argwohn beschlich ihre Seele, daß die Welt nur dem Freundschaft heuchelt, der im Besitz von Geld und Macht ist. Selbst ein Hubert Lange hatte diese Rolle gespielt, so lange er noch arm gewesen war. Mit der Erbschaft, die ihn unabhängig machte, hatte sich sein Sinn von ihr abgewandt — so schien es. —

Marianne kam bald in den Ruf einer herben, unnahbaren Natur; sie galt für eine kalte, stolze Schönheit, die Alles befaß, nur kein Herz. Hubert Lange lächelte über dieses Gerücht, das ihm bei seinem Besuch in Seefeld von einem Jugendbekannten hinterbracht wurde.

Voll freundiger Zuversicht, daß es nur seiner Nähe bedürfe, dieses stolze Herz zu besiegen, eilte er zu ihr. Mit welchem Selbstgefühl schritt er jetzt die breite ausgetretene Stiege zu dem behäbigen Patrizierhause hinan. Er war eines freundlichen Empfanges sicher, denn hatte er nicht treu und ehrlich Wort gehalten, nachdem er Ernst das Versprechen gegeben, keinen Briefwechsel mit Marianne unterhalten zu wollen.

„Meine Schwester ist noch ein halbes Kind, Sie sind ihre erste Neigung — ob sie nachhaltig ist, muß sich zeigen, wenn Sie ihr aus den Augen sind. Daher bitte ich Sie, schreiben Sie ihr nicht. Prüfen wir sie, ob nach 2 bis 3 Jahren Ihr Bild noch lebendig ist in ihrem Herzen.“ Mit Behegegefühl in der Seele war Hubert auf den Vorschlag seines Chefs eingegangen. Schwer hatte er gekämpft — aber die Ehre erforderte, der Stimme des Herzens Schweigen zu gebieten.

Die Klugheit gebot, sich die Gunst des Bruders nicht zu verschmerzen, wenn er dessen Zustimmung zu seiner Verlobung mit Marianne erlangen wollte. So kam es, daß er Marianne ohne alle Nachricht ließ; doch 2 Jahre sie eilen im Fluge vorüber. — Jetzt, jetzt war der Tag gekommen, an dem er frei vor sie hintreten und — er unterdrückte sich in seinen Gedanken.

Der Diener hatte ihm die Thüre geöffnet. Dort im Hintergrunde des Zimmers mit der Plauderdecke unter Blattgewächsen und mit Schlingpflanzen umrankten Statuen lehnte eine junge Dame. — Sie wandte den Kopf bei seinem Eintritt. Sein Fuß stockte, als er in die stolz fragenden Augen des feinen leblosen Antlitzes sah. — War das Marianne, das ehemals so natürliche Kind? Die Haltung war eisige Abwehr —; — er fand den Muth kaum, ihr zu nahen. Dennoch war die Erinnerung an alte glückliche Zeiten so mächtig in ihm, daß er dem Zuge des Herzens folgend, heiter auf sie zuschritt. „Marianne“ rief er — „wie habe ich mich auf diese Stunde gefreut — Marianne!“ — er stockte. In den dunklen Augen der jungen Dame blitzte ein seltsamer Funke, wie die Flamme des Hornes brach es hervor. Die schlanke Gestalt richtete sich blitzschnell höher empor. Um die zuckenden Lippen flog es wie Verachtung. Sekundenlang standen sie Auge in Auge. Endlich rang sich ein bitteres Wort über die bleichen zitternden Lippen der jungen Dame. „Ich kam, sah und siegte; nicht wahr, stolzer Cäsar?“ rief sie. „Wie rauh und hart der Ton dieser ehemals so süßen Stimme klang.“

Hubert traute seinen Ohren nicht. Aber anstatt den Sinn dieser Worte dahin zu deuten, daß sein Schweigen der letzten Jahre und nun dieses zuversichtliche Benehmen beim ersten Wieder-

sehen für Marianne ein Räthsel sei und, von ihr falsch verstanden, sie verstimmen, sie reizten mußte — gebrauchte er die alten Waffen — er that, als ob er noch das vertrauensvolle Kind vor sich hätte und half sich mit einem kühnen Scherzwort über seine mißliche Lage hinweg. Aber Marianne verstand in diesem Augenblick keinen Spaß. „Nicht wahr,“ lächelte sie bitter, „Sie brauchen nur die Hand auszustrecken und das erste beste Mädchen muß sich noch schön bedanken, wenn Sie sich gnädig zu einem Besuch herablassen. Man glaubt sich Alles erlauben zu dürfen.“ — Er wollte sprechen; sie verwehrt es ihm. — „Ich muß Sie bitten,“ rief sie, „mich jetzt zu verlassen.“ — „Ist das Ihr Ernst, Marianne,“ — hatte er, auf das Tiefste verletzt, gerufen.

Sie hatte stolz mit dem Kopfe genickt. — Wie gejagt war er hinausgestürzt. Kurz darauf erhielt Marianne seine Verlobungskarte.

Wie viele Neuthränen hatte sie seitdem vergossen, denn kaum als Hubert ihr Haus verlassen, war Ernst bei der Schwester erschienen. Er hatte sie gefragt, wie sie den Jugendfreund gefunden hätte? Er hatte ihr dann bei ihrem Schweigen erzählt, welch ein Versprechen er vor zwei Jahren von ihm erlangt — und daß er sich freue, ihn erprobt und treu befunden zu haben. Jetzt war es wie Schuppen von Mariannes Augen gefallen. Sie selbst hatte sich durch ihr ungestümes Wesen den Geliebten verscheuert. Herb und unweiblich war sie ihm erschienen. —

Ach, was war aus dem Mißverständniß entsprungen. — Qual und Schmerz, — denn vergessen konnte sie ihn nicht. Sie zürnte dem Bruder, aber sich selbst am meisten. Sie selbst hatte ihn ohne ihn zu hören von sich gewiesen. Jahre waren seitdem vergangen. Ernst hatte Unglück über Unglück in seinem Geschäft. Marianne hatte seit Jahren ein einsames Leben geführt. Aus den schwer-müthigen Jügen des Bruders las sie es Tag für Tag, daß die Neue in seiner Brust noch immer nicht todt war, die Neue, ihr Schicksal verschuldet zu haben. Sie that Alles, ihm Vergessenheit zu bringen, aber der nagende Vorwurf schlief nicht. Heute hatte sie es in der Hand, den geliebten Bruder zu retten. — Aber wie schwer, wie unendlich schwer wurde ihr das Opfer. Das Bild des Jugendfreundes erwachte wieder zu neuem Leben in ihr, hier unter dem blühenden Baume, wo sie vor einem Jahrzehnt von einander Abschied genommen hatten. Ganz in ihrem Sinne verloren, schreuten Fußtritte sie empor. Ihre Hand fuhr nach dem Herzen. — Kam Sonthem jetzt schon, das Jawort zu holen? — Nein! nein! eine fremde Stimme erklang. „Marianne“ tönte es an ihr Ohr. Ihr Bruder kam in Begleitung eines Andern.

„Ich habe Dir unsern alten Freund hergebracht,“ rief Ernst; Thränen schwammen in seinen Augen. „Er ist mir ein Retter geworden in der Noth. Hast Du kein Wort des Dankes für ihn, Schwester?“

Marianne war blaß geworden; sie glaubte, ihr Herzschlag stiehe still. O, es war zu viel! Er handelte edel und gut, nachdem ihm vor Jahren hier großes Leid angethan worden?

Wieder erwachte ihr Stolz. Lieber noch hätte sie jetzt das Opfer gebracht und dem ungeliebten Mann ihre Hand gereicht. Wie schwer wird es doch manchem Herzen, eine Wohlthat von denen anzunehmen, die man beleidigt hat. Aber ein Blick in das hagere vergrämte Antlitz des Jugendfreundes genügte, sie umzustimmen. Auch er hatte gelitten — hatte des Schicksals Tüde erfahren.

„Ich komme heute, wie vor 10 Jahren,“ begann Hubert nach einer Weile, als Ernst sie verlassen hatte. „Mein gutes Weib ist lange todt. Mein einziges kleines Mädchen ist unheilbar gelähmt; — es bedarf einer mütterlichen Pflege, — eines Herzens wie meine Jugendfreundin es mir unterhüllt vor langen Jahren gezeigt. Was ich später erfuhr, kam nicht aus der Seele der guten Marianne. Der Naufrost des Mißverständnisses hatte sich wie ein giftiger Hauch über alle Blüthen ihres Herzens gelegt. — Heute —“ „Nicht weiter, Hubert,“ fiel Marianne unter Thränen ein. „Ich war ein hochmüthiges Geschöpf; späte Reue blüht nicht Alles aus — wohl mir, daß ich süßnen kann.“ „Süßnen? — Nein, beglücken, wenn Du mein Weib sein willst,“ fiel Hubert ein. — Sie nickte. Ein Lusthauch streifte den Blütenbaum, der süße Duft erfüllte das Gemach und weckte die alten Erinnerungen in Beider Herzen.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M.

G. Braddon. (45. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Ein solches Herr.** Skizze von J. v. Dirlik.

in der Textbeilage: **Der Fächerbrunnen in Wiesbaden.**

Locales und Provinzielles.

— **Personal-Nachrichten.** Die Anlegung des ihm verliehenen Comthurkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens ist dem praktischen Arzt Dr. Erlemeyer, Besitzer und Leiter der Erlemeyer'schen Anstalt für Gemüths- und Nervenkrankheiten zu Bensdorf, Regierungsbezirk Koblenz, gestattet worden. — Der Oberförster Eisenmenger zu Hachenburg ist unter Bewilligung der geistlichen Pension seinem Wunsche gemäß vom 1. October 1890 ab in den Ruhestand versetzt.

— **Aurhaus.** Der skandinavische Luftschiffer Paul Keller, welcher bei dem am nächsten Montag, den 1. September, stattfindenden Gartenfeste mit seinem neuen Ballon „Hergoland“ aufsteigen wird, ist derselbe Luftschiffer, der mit seinem Ballon anlässlich eines mehrwöchigen Engagements im Kopenhagener Tivoli infolge eines furchtbaren Sturmes über den Sund an die schwedische Küste verschlagen wurde und diese unfreiwillige gefährliche Fahrt, etwa 30 Kilometer Weges betragend, in nicht ganz 15 Minuten zurücklegte. Herr Keller hat inzwischen in den ersten deutschen Städten, darunter Berlin, Leipzig, Dresden, Hannover etc., Aufnahmen mit vielem Glück unternommen und so wollen wir hoffen, daß auch seine hiesige Ballonfahrt günstig verlaufen wird. Ein sehr amüsantes Intermezzo (um 4 Uhr Nachmittags beginnend) wird während der Ballonfahrt den Besuchern des Gartenfestes durch die Aeronautischen Gas-Luftproduktionen mit den „fliegenden Riesen“ des Herrn F. Wennerwald vom Kopenhagener Tivoli geboten werden. Diese riesigen Herren werden sich theils zu den Wolken erheben und in diesen spurlos verschwinden, theils werden sie, in freier Luft fliegend, ohne jede Hilfsmittel ihre drolligen Capriolen schlagen. Wie wir hören, erfreuen sich diese „Lüftler“ einer Lebensdauer bis zu 4 Meter. Den Glanzpunkt wird wieder das abendliche Feuerwerk bilden, dessen Programm unter anderen Prachtstücken wieder (auf dieselben Wunsch) den großen Naddampfer in Brillantlichterfeuer über den Weiser fahrend und Blondin mit einem Schießarren auf dem Seile verzeichnet. Bei der vorgerückten Jahreszeit neigen die Gartenfeste ihrem Ende zu. Dasjenige am nächsten Montag wird das vorletzte sein. In Anbetracht dessen und der reichhaltigen Darbietungen ist wohl ein zahlreicher Besuch desselben von hier und außerhalb zu erwarten.

— **Der ungewöhnlich starke Gewitterregen,** welcher am Mittwoch gegen Abend niederging, hatte neben dem Schaden für die Ernte leider auch einen recht bedauerlichen Unglücksfall im Gefolge. Die großen Wassermassen, welche aus dem Wehrthal, Walmuththal und einem Theile des Wehrviertels in den Canal der Wehrstraße strömten, wurden zu einem starken Strome, der mehrere der städtischen Arbeiter, die bei der unterirdischen Erneuerung des Canals in der Wehrstraße nahe der Hellmündstraße arbeiteten, überdeckte. Drei junge Arbeiter wurden umgerissen und schwammen eine Strecke, zwei davon gingen sich noch und konnten herausgezogen werden, während der Dritte, der 25 Jahre alte Louis Bodris von hier, in Vierstadt wohnhaft, nach der Faulbrunnenstraße zu forttrieb, ohne gerettet werden zu können. Die beiden geretteten Arbeiter wurden halb ohnmächtig nach ihren Wohnungen gefahren und die Arbeiten zur Rettung des Bodris sofort in Angriff genommen, an denen sich auch die im Canal in der Friedrichstraße beschäftigten Arbeiter, welche denselben bei Beginn des Unwetters sofort verlassen hatten, beteiligten. Mit möglicher Eile wurden alle Einsteigschächte bis zur Märanlage, wohin Herr Metzgermeister B. Bär, Faulbrunnenstraße, in zuvorkommender Weise sofort einige Arbeiter hingefahren hatte, besetzt. Aber erst um 8 Uhr wurde der Vermischte hinter einem Damme unterhalb der Kirchgasse, den man dort zur Stauung und Ableitung des Canals durch Rändel von der Arbeitsstelle errichtet hatte, als Leiche herausgezogen. Ob der Verunglückte, der erst seit einem Jahre verheiratet war, ertrunken ist, durch Anprallen an die Canalwände oder durch Ersticken den Tod gefunden hat, bleibt noch festzustellen. Der Unglücksfall hatte große Menschenmassen versammelt, welche die Rettungsarbeiten mit Spannung verfolgten. Ein Bruder des Verunglückten hatte im vorigen Jahre durch einen Sturz vom Schmirboden des Theaters einen vorzeitigen Tod gefunden. Das den Canal fast völlig ausfüllende Wasser hat viele Arbeitsgeräte der Canalarbeiter und Bauholz fortgerissen, welches gestern Morgen im Salzbad wiedergefunden wurde. — Das Unwetter hat besonders in den Anlagen und in den Alleen seine Spuren zurückgelassen. In der Allee in der Wilhelmstraße war ein großer Ast abgebrochen, welcher die Passanten gefährdete und deshalb alsbald von Mannschaften der städtischen Feuerwache entfernt wurde.

st. Eine eigenartige Karavane hat man jeden Morgen mit Ausnahme des Sonntags zu beobachten Gelegenheit. Der Zug der Hiesigen Ludwigsbahn, der um 7 Uhr hier eintrifft, bringt sie uns. Ein Jeder, der um diese Zeit die untere Wilhelmstraße durchwandert, bleibt wohl bei ihrem Herannahen stehen und läßt die langen Reihen der den hiesigen Markt besüllenden Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen vorbeipassiren. Und in der That kann man sich damit zufrieden erklären, mit welcher Ordnung und Ruhe jene Karavane sich nach dem Mittelpunkt unserer Stadt bewegt. Zu Zweien und zu Dreien schreiten die schmucken Bäuerinnen nebeneinander her; sie sind zum Theil häßlich gebleicht, zum Theil aber haben sie ihre Nationaltracht, die blaue Ländchentracht, angelegt. Die weiten, dunkelblauen, faltreichen Röcke lassen ihrer Kürze halber die blauen Strümpfe und die Schnallenschuhe zur Geltung kommen. Die kurzen Jäckchen sind meist aus dunkelem, gemusterten Stoff, die wohl in der Winterzeit solchen von Wolle Platz machen. Ein schönes, gesticktes Häubchen vervollständigt den Anzug, der den Eindruck der Sauberkeit und Wohlhabenheit hinterläßt. Auf dem Kopfe tragen sie in Körben, die mit reinlichen, meist roth und weiß gestreiften Tüchern verdeckt sind, die Erzeugnisse ihres landwirthschaftlichen Fleißes und die Producte, die der Obdau unseres Nassauer Landes zu Tage fördert. Damit der rauhe Korb dem schönen Häubchen nicht schade, haben sie denn auch vielfach eine weiche Unterlage aus bunten Stoffen, einen sogenannten „Kiesel“ auf den Kopf gelegt. Meist von ihren voraussichtlichen Verdiensten und Gewinnen redend, schreiten sie genau den vorgeschriebenen Weg, ohne auch nur ein einziges Mal dem in der Wilhelmstraße stationirten Wächter der Ordnung Gelegenheit zu geben, über irgend welche Ausschreitungen ergrünte zu sein. Auf dem Markte angelangt, ist ihrer aller Ziel das kleine Hänschen, in welchem der Actiöbeamte seines Amtes waldet. Hier werden sie auch in Empfang genommen von den am Orte anwesenden Händlern, von denen ein jeder fragt, was Inbalt der Korb auf dem Kopfe der Bäuerin sei. Und fällt die Antwort befriedigend aus, dann beginnt ein Handeln und Fellschen und schließlich schleppt der Händler mit vergnügtem Gesicht die Last zu seinem Standorte, woselbst er sie dann mit Profit zu verkaufen gedenkt. Die Bäuerin aber kann schon wieder mit dem nächsten Zuge in ihre Heimath zurückfahren, was ihr auch in den meisten Fällen lieber ist, als sich Stunden lang hinzustellen und ihre Waaren den Hausfrauen, Köchinnen etc. anzubieten, sie verkauft lieber en gros wie en detail. Wer dabei am schlechtesten weglommt, das ist in diesem Falle wieder einmal das große Publikum.

— **Staatliche Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberculose.** Das neueste „Correspondenz-Blatt“ für die Aerzte der Provinz Hessen-Nassau enthält u. A. das Protocoll der Sitzung der Aerztekammer der Provinz, welche kürzlich zu Cassel tagte. Einer der letzten Gegenstände der Tagesordnung lautete: Staatliche Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberculose. Ueber diesen Punkt war der Referent Herr Dr. Marcus (Frankfurt), der Correspondent Herr Dr. von Wild (Cassel). Ersterer besprach ausführlich die seit Entdeckung des Tubercelbacillus vorgeschlagenen Verhütungsmaßregeln und stellte eine Reihe von Theesen auf; Letzterer schloß sich im Wesentlichen den Ausführungen des Referenten an. Nach längerer und sehr eingehender Discussion wurden die Theesen in folgender Fassung angenommen und beschloffen, dieselben mit den Referenten dem Herrn Oberpräsidenten zur Ausführung der beschlossenen Maßregeln zu übergeben. 1) Es ist von Staatswegen darauf zu bringen, daß der wegen anderer Infections-Krankheiten so wichtigen Hygiene der Städte und Dörfer (Reinhaltung des Bodens, Wasserversorgung, Straßenbegießung, gesundes Wohnen, Schlachthäuser etc.) auch wegen der Tuberculose die größte Sorgfalt gewidmet werde. — 2) In allen dem Staate, den Gemeinden oder Stiftungen gehörigen oder dem staatlichen Aufsichtsrechte unterstehenden Anstalten (Kranken- und Armenhäuser, Balthäuser, Krippen, Kankleien, Schulen, Pensionate, Verkehrsanstalten und Verkehrsmittel, Gefängnisse, Casernen, Klöster, Institute zur Ausbildung von Krankenpflegern etc. etc.), sowie in Fabriken, Gasthöfen, Wirthshäusern, Schlachthäusern etc. sind die zur Bekämpfung der Weiterverbreitung des Tubercelbacillus geeigneten sanitätspolizeilichen Maßregeln zu treffen und deren strenge Durchführung zu überwachen. — 3) In allen genannten oder ähnlichen öffentlichen Anstalten ist durch Anschlag auf die Gefahr des Spuckens und auf die zur Bekämpfung dieser Gefahr nothwendigen Maßregeln hinzuweisen. — Insbesondere ist darauf zu achten, daß der Auswurf nicht auf den Boden, sondern in aufgestellte, mit Wasser versehene Kräfte gespußt wird und daß diese Kräfte rechtzeitig entleert und gereinigt werden. Der Boden muß so beschaffen und darf nur mit einem solchen Stoffe belegt sein, daß er leicht gereinigt werden kann. — 4) Der Handel mit Lumpen, gebrauchten Betten und getragenen Kleidern, sowie die Bettfedern-Reinigungs-Anstalten sind scharf zu überwachen. — 5) Die Anschaffung von Desinfections-Apparaten zur unentgeltlichen Benutzung ist dringend anzupfehlen. Eine Desinfections-Ordnung ist zu erlassen. — 6) In den Kranken-Anstalten sollen Schwindstüchige, wenn ausführbar, isolirt werden. — 7) Die Tuberculose der Schlachthiere und des Milchviehes erfordert eine strenge staatliche Beaufsichtigung, ebenso der Handel mit Milch, Butter und Käse.

— **Die Herbstprüfungen für den einjährig-freiwilligen Dienst** werden in diesem Jahre hier im Regierungsgebäude, Rheinstraße 33, für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau

am 25., 26. und 27. September, je Morgens 9 Uhr beginnend, abgehalten werden. In Frankfurt a. M. finden dieselben im „König von England“ Fröhrgasse 94 für die Aspiranten aus dem Stadt- und Landkreise Frankfurt a. M., aus dem Oberamtstreu und aus dem Kreise Wiesbaden vom 11. bis einschließl. 20. September d. J., je Morgens 9 Uhr beginnend, statt.

Unreifes Obst. Bei der jetzt eingetretenen Obstzeit kann nicht genug vor dem Genuß unreifen Obstes durch Kinder gewarnt werden. Dasselbe ist durchaus schädlich und verursacht schwere Krankheiten, wie Ruhr und Darmerkrankungen. Die Verdaulichkeit des Obstes ist verschiedener in demselben enthaltenen unverdaulichen Stoffe, wie Cellulose, Epidermis und Farbstoffe halber durchaus keine so leichte, als allgemein angenommen wird, und empfiehlt es sich deshalb für Personen mit schwachem Magen, das Obst nur gekaut zu genießen. Die Schalen und Kerne müssen soviel als möglich entfernt werden, da dieselben der Verdauung hinderlich sind und auch die gefährliche Blinddarmentzündung hervorrufen können.

Falsches Geld. Falsche preussische Thalerstücke sollen im Umlauf sein. Sie tragen die Jahreszahl 1886. Ihr Klang ist gut, aber die Farbe etwas matt, bleiern. Auf dem Rande steht zudem der Spruch: „Gott mit uns“. Auch falsche Zwanzigpfennigstücke befinden sich neuerdings im Umlauf. Also Vorsicht beim Gebennehmen.

Ein gefährlicher Spieler. hatte sich gestern Nachmittag auf dem Plage am neuen Rathhause der 14 Jahre alte Hausbursche Heinrich Jms hingeeben, indem er mit einer Robert-Pistole nach den umliegenden Häusern schoss, im Hotel „St. Petersburg“ eine große Spiegelscheibe im Werte von 15 Mark und im Hotel „Grüner Wald“ eine kleinere von einigen Mark Werth zertrümmerte. Glücklicher Weise befand sich Niemand in den betreffenden Zimmern, sonst hätten wohl die Folgen dieses Unfalls unberechenbar sein können. Der Dube wurde abgeführt und sammt seinem Spielzeug der Polizei überliefert.

Unglücksfall. Der bei dem Dachbedeckmeister M. Schmidt dahier beschäftigte Hermann Bauer war von demselben am Mittwoch nach Hochheim geschickt worden, um an einem dortigen Fabrikgebäude Dachreparaturen zu vorzunehmen. Dabei hatte der junge Mann das Maßband, aus nur geringer Höhe so unglücklich zur Erde zu stürzen, daß er sofort eine Leiche war. Er hatte das Genick gebrochen.

Reine Notizen. Gestern Vormittag stürzte ein Pferd des Fuhrmanns Womberger von hier auf dem Michelberg. Dasselbe war an einem Canaleisen hängen geblieben und zu Fall gekommen. Nach großer Mühe und Abnahme des einen Insessens konnte das Thier wieder auf die Beine gebracht werden. — Gestern Morgen wurde in der vorberden Adolfsstraße ein Gas-Gandelaber von einem Strohfuhrwerk umgefahren. — Heute Abend wird im Saale zu den „Drei Kaiser“, Stilsstraße 1, von dem bald nach China ausgehenden schwedischen Missionar E. Olsson ein religiöser Vortrag gehalten. — Die Dampf-Strassenbahn erlitt vorgestern gegen Abend infolge des Gewitters und des durch den starken Regen in die Weichen geschleimten Sandes z. eine unliebbare Betriebsstörung von etwa 30 Minuten. Glücklicher Weise war der Verkehr infolge der unglücklichen Witterung nicht sehr bedeutend und die Verspätung bald wieder ausgeglichen.

Befruchtung. Herr Spenglermeister Jean Bernhardt hat das Haus Hirschgraben 6 für 40,400 Mk. von Herrn Glasermeister Wehr gekauft. Der Kaufpreis des Bernhardt'schen Hauses, Sträßengasse 9, betrug nur 40,000 Mk. — Herr Kaufmann Arnold Meubermann verkaufte sein Haus Weichstraße 15 an Herrn Wäckermeister Friedrich Döcker hier.

Die Parazien-Liste für Militär-Anwärter No. 35 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten. Der am verfloffenen Sonntag von dem Gesangs-Verein „Aene Concordia“ unternommene Ausflug nach Bad Schwalbach verlief zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Nachdem gegen Mittag sämtliche Teilnehmer in Schwalbach eingekehrt und das Mittagessen im Gasthaus „Zum Lindendrummen“ eingenommen war, besichtigte man unter Führung des Herrn Gastwirths Fr. Maib die Stadt, sowie die verschiedenen Brunnen und Kuranlagen. Bei diesem Rundgang wurde am Stahlbrunnen eine recht gelungene photographische Aufnahme des Vereins gemacht. Dann ging es nach dem Paulinenberg, dort wurde einige Zeit gerastet und schließlich im großen Saale „Zum Lindendrummen“ ein Längchen arrangirt, wobei man in heiterster Stimmung noch einige fröhliche Stunden zubachte. Ueber die vorzügliche Bewirthung herrschte allseitiges Lob und wurde Herrn Gastwirth Fr. Maib die vollste Anerkennung dafür ausgesprochen. — In der am verfloffenen Samstag abgehaltenen Haupt-Versammlung des Männer-Quartetts „Silaria“ kamen der Bericht des Präsidiums und die Rechnungs-Abgabe des Kassiers zum Vortrage. Derselben liehen ergeben, daß der Verein in jeder Hinsicht bedeutende Fortschritte gemacht hat. Nicht allein das Vereins-Vermögen, sondern auch die Zahl der Mitglieder hat sich bedeutend vermehrt. Was die gesangliche Thätigkeit anbelangt, hat der Verein sein Möglichstes gethan, Dank dem Zusammenhalten der Mitglieder und dem Eifer des strebsamen Dirigenten, Herrn D. Böhrer. Die Neubildung des Vorchandes ergab folgendes Resultat: Carl Denier, erster Präsident; D. Burgardt, zweiter Präsident; R. Rappes, Schriftführer; Joh. Neumann, Kassirer; Ph. Schäfer, Deconom; Sch. Müller und Joh. Schlicht, Beisitzer.

Feier. 27. Aug. Das Programm des Krieger-Vereins zur Sedan-Feier am Dienstag, den 2. September, lautet: Morgens 6 Uhr: Völlerschützen; Abends 8½ Uhr: Zug mit Sampions durch die Straßen der Stadt nach dem Krieger-Denkmal (Aufstellung des Juges in der Bahnhofstraße zu Wiesbach); 9 Uhr: Feier am Krieger-Denkmal (Musikstück, Gesangsvortrag, Festrede des Herrn Victor Strittler, Gesangsvortrag, Musik-

stück, Niederlegung von Kränzen, Beleuchtung des Denkmals und des Landungsplatzes, Völlerschüsse); in Abmarsch nach dem Hotel Bellevue, daselbst Fortsetzung der Feier (Musik und Gesangsvorträge, Ansprache zc.).

W. Ziebrich. 27. Aug. Gestern starb auf der benachbarten Amöneburg der lange Jahre als Ingenieur in der Cement-Fabrik der Herren Dyckerhoff & Söhne thätig gewesene Herr Fehlemann. Sein Ableben wird ebenso von der Firma, wie von seinen zahlreichen Freunden und Mitarbeitern beklagt. — Dem langjährigen Procuristen der Firma S. u. G. Albert, Herrn Vogeleh, ist von dieser in Anerkennung seiner Verdienste der volle Gehalt als Pension bewilligt worden. Herr Vogeleh der Schwiegervater des türkischen Unterhaats-Secretärs Vertram, wird nach Wiesbaden überiedeln.

von der Waldstraße. 27. Aug. In unserer Wasserangelegenheit ist uns bis heute noch kein Bescheid von der Bürgermeisterei zu Ziebrich zugegangen. Auch unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Kullmann, hat noch keinen Bescheid auf seine wiederholte Eingabe bei der Königl. Regierung zu Wiesbaden. Wenn auch jetzt gewiß Niemand sich wegen Winkst, sind die Bewohner der Waldstraße, namentlich die trostengestellten, glücklich, wenn es regnet und wird dann mit allen möglichen Gefäßen das Wasser aufgefangen, um es im Haushalte verwenden zu können.

Elville. 27. Aug. Herr Ingenieur Trostener hat, wie der „Nass. Bot.“ meldet, mit den Stadibehörden von Elville und Geisenheim die Verträge wegen Anlage von Gas-Fabriken abgeschlossen. Der Vertrag war vorher juristisch geprüft worden. Die Bedingungen sind für die Gemeinden recht günstige. Die Anlagen gehen nach Ablauf von 25 Jahren in das Eigenthum der Gemeinden über. Der Preis des Gases ist für die Gemeinden auf 17 Pf. und für Private auf 22 Pf. per Kubikmeter bestimmt worden. Größeren Consumanten wird Rabatt bewilligt. Obwohl einzelne Gemeinden (z. B. Wehrich, das Erdöl-Vicht behalten will, und Hochheim, das Aussicht hat, elektrische Beleuchtung zu bekommen) sich noch nicht der Anlage angeschlossen haben, so ist doch durch die Bewilligung der beiden größten Gemeinden an dem Zustandekommen des Unternehmens nicht mehr zu zweifeln.

Watersberg bei St. Goarshausen, 27. Aug. Gegen 6 Uhr Abends zog, von Südwesten kommend, ein starkes Gewitter über unsere Gegend. Hierbei wurde der Thurm unserer Kirche von einem Blitz getroffen, stand bald darauf in Flammen und brannte total nieder.

Hüdesheim. 27. Aug. Die Veranstaltung eines Sonderzuges von Weh nach dem Niederwald-Denkmal hat ein patriotisch gesinnter Unternehmer für den 7. September in Aussicht genommen. Es wird ein Minimum von 200 Theilnehmern erwartet.

Dom Rhein. 27. Aug. In der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim werden soeben zwei Nachkurse abgehalten, nämlich der für Obst- und Gartenbau und der für Straßenwärter und Baumwärter. Es sind im Ganzen 50 Curisten vorhanden, nämlich 26 Baum- und Straßenwärter, 21 Lehrer, 1 Geistlicher, 1 Landwirth und 1 Gastwirth. Von ihnen sind 30 aus dem Regierungs-Bezirk Wiesbaden, 4 aus dem Regierungs-Bezirk Koblenz, 5 aus dem Regierungs-Bezirk Arnsberg, 1 aus dem Regierungs-Bezirk Minden, 1 aus dem Regierungs-Bezirk Köln, 2 aus dem Regierungs-Bezirk Düsseldorf, je 1 aus den Regierungs-Bezirken Aachen und Trier, 4 aus dem Großherzogthum Hessen und 1 aus dem Königreiche Bayern. — Bei der vorgestern im Geisenheimer Stadtwalde abgehaltenen Schälwellen-Versteigerung wurde für das Hundert im Durchschnitt 15 Mk. erzielt, eine ganze Anzahl Nummern kam an 18 Mk., sogar 19 Mk. das Hundert. — Für die Entwicklung der Trauben ist dieses herbstliche Wetter nicht geeignet. Dasselbe stimmt die Weingutbesitzer arg herunter; dieselben sehen gern gutes Wetter, damit sie endlich einmal ein Hauptweinjahr bekämen. Hoffentlich meint es der September besser.

Dom Rhein. 28. Aug. Ein heftiges Gewitter, begleitet von einem furchterlichen Sturm und wolkenbrütigen Regen, welches gestern Abend den Rhein entlang zog, hat vielfach Schaden angerichtet. Insbesondere hat der Sturm die Obstbäume hart mitgenommen, deren Frucht vielfach abgeschüttelt und eine große Anzahl von Bäumen entwurzelt. Dächer von Gebäuden sind beschädigt und Schornsteine niedergeweht. Der Sturm war zeitweise so stark, daß Schnellzüge nur mit der Geschwindigkeit eines Güterzuges fahren konnten. In Hardsberg bei St. Goarshausen gürte der Blitz die Kirche. Man konnte vom diesseitigen Ufer beobachten, wie das Dach der Kirche bereits vom Feuer verzehrt war. — Infolge der Regengüsse ist der Oberrhein stark im Steigen begriffen. Seit gestern Abend ist derselbe bei Caub um 0,08, bei Bingen um 0,05, bei Mainz um 0,09, bei Mannheim um 0,24, bei Mainz um 0,42, bei Konstanz um 0,31 Meter gestiegen.

Langenschwalbach. 28. Aug. Wie die „N. Pr.“ aus guter Quelle hört, ist von der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt die Anordnung ergangen, daß vom 1. October d. J. die jetzt 1 Stunde 24 Minuten betragende Fahrzeit auf 1 Stunde 3 Minuten zu verringern sei. Von dem gleichen Zeitpunkt ab wird auch der Wagenpark um eine Achse, von 10 auf 11, vermehrt werden. Der Güterverkehr ist ein maximaler, so daß also auch nach dieser Seite hin sich bald die Unzulänglichkeit der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach ergeben wird, falls nicht inzwischen durch die Linie Langenschwalbach-Zollhaus eine Entlastung der hiesigen Strecke eintritt.

Gräveneck bei Weilburg, 26. Aug. Heute wurden dahier die sterblichen Ueberreste unseres am vorigen Sonntag verstorbenen Lehrers Alpel zur Erde beigesetzt. Derselbe starb an den Folgen der Influenza. Viele Leidtragende schlossen sich dem Sarge des so früh Heimgegangenen an.

Schrenbach bei Idstein, 26. Aug. Obwohl unser neues Schulhaus erst im nächsten Jahre fertiggestellt wird, hat die Königl. Regierung

genehmigt, daß unsere Gemeinde bereits vom 1. October d. J. ab von dem bisherigen Schulverbande Oberauroff getrennt wird. Mit der Verlegung der hiesigen Lehrstelle, welche ein Einkommen von 900 Mk. hat, ist Herr Lehrer Buhwieser von Neuhoß beauftragt worden. Der Unterricht wird vorläufig in einem gemietheten Locale erteilt.

* **Bönnigheim, 28. Aug.** Herr Erzbischof Dr. Krementz von Köln ist, nachdem er die Konferenz der deutschen Bischöfe in Fulda geleitet, zum Kurgebrauche hier eingetroffen und hat im „Hainbad“ Absteigequartier genommen.

* **Hamburg, 27. Aug.** Ein Unicum der Menschheit wird während der Zeit des Schützenfestes in Dornholzhausen zu sehen sein. Es ist ein Mensch, der im Stande ist, seine Körperhaut nach allen Richtungen auszubehnen. Mit seiner Halshaut kann er sein Gesicht bedecken u. s. w. Der Mensch ist auf verschiedenen Universitäten untersucht und vorgeführt und als Unicum der Menschheit bezeichnet worden. Heute Abend wird der Betreffende im Senftenberg'schen Institut in Frankfurt vorgeführt. (Taunusb.)

(V) **Hörsheim a. M., 28. Aug.** Gestern fand die Wahl der Wahlmänner zur Bürgermeistereiwahl in der ersten und zweiten Steuerklasse statt. Die in jeder Klasse gewählten neun Wahlmänner werden sämtlich für den jetzigen Bürgermeister-Stellvertreter, Herrn Lorenz Schleibt II. stimmen. Die Wahlschlacht ist daher schon als entschieden anzusehen, denn da der Gemeinderath zur Zeit nur aus 8 Mitgliedern besteht, so zählen die anstehenden Stimmen mit den neun Wahlmännern der dritten Klasse 17, während Herr Schleibt bereits 18 Stimmen auf sich vereinigt. Es steht jedoch zu erwarten, daß von den Wahlmännern der dritten Abtheilung, ebenso wie auch einige Mitglieder des Gemeinderaths für Herrn Schleibt stimmen werden. Unser Gemeindevorstand, Herr Dr. G. Börner, hat einen mehrmonatlichen Urlaub genommen. Er wird denselben zur Ausbildung in einem Specialfache an der Universität in Berlin zubringen und ist gestern dorthin abgereist.

(3) **Aus dem Maingau, 28. Aug.** Daß das Weiskraut in diesem Jahre ausgezeichnet gerathen ist, beweist das frühe Erscheinen der sog. „Krautbauern“ aus dem Kreis Groß-Gerau in hiesiger Gegend. Während dieselben nämlich in früheren Jahren erst Mitte September mit ihrem Product den Maingau besahen, erscheinen die hochgeladenen Krautwagen schon jetzt täglich auf der Bildfläche. Das Hundert Krautköpfe wird zu 8 bis 10 Mark verkauft; im Einzelverkauf kostet der Kopf 10 bis 15 Pf., je nachdem die Köpfe größer und fester sind.

./ **Aus dem Unterwiesenthalerwaldkreis, 28. August.** (Kleidertracht.) Wer nach jahrelanger Abwesenheit das ehemals „Currierische“ wieder besucht, dem fällt es sofort auf, daß die alte, leidame Tracht der Landleute in hiesiger Gegend langsam in Abnahme begriffen ist und die Neuerung der Mode auch hier ihren einwirkenden Einfluß auszuüben beginnt. Das hiesige Mädchen von früher trug ein ovales, oben hochkantiges schwarzes Wappchen, das etwa die Form und Größe einer hohlen Hand hatte und lag auf dem Wirbel des Kopfes lag. Unter dem Kinn war es geriecht mit schwarzleiderener, breiter Schleife festgebunden und 5 bis 6 breite Bänder hingen rückwärts bis zum Nacken und bedeckten die funktvoll geschlungenen Haarflechten. Die weiten, ausgehenden Hemdärmel von blendend weißem Leinen wurden bis zu den Ellenbogen umgeschlagen und legten den muskulösen Arm bloß. Das Leibchen (Corsett), aus farbigem Barchent gefertigt, wurde über die Brust mit rothen Schürzen löse zusammengebunden, so daß der gestickte „Brustlappen“ oder das in Reitenrücken vernähte Hemd schüßern herauslugte. Bei ungünstiger Witterung und beim Gottesdienste wurde ein kurzes, selbstgesticktes, fest anliegendes Baus darüber gezogen. Ein selbstgestopfter Wulst am Leibchen trug die taum die Knöpfe vertheilenden farbigen Bänder. Die violett- oder lilafarbene Schürze, die hängelartigen „Widelschürzen“ und die niedrigen Schuhe, von einer Bandtschleife oder Metallknaufe geschlossen, vollendeten das Ganze. Und der Bauer? Ich kann mir keine originellere, imponirendere Gestalt denken, als einen Bauern in kurzen Mäntelchen, gerippten Strümpfen, die Wertags von blauenleinen Samachen bedeckt werden, langem Sonntagsrock, dreieckig ausgezäumtem Hut, dessen Spitze bei feierlichen Gelegenheiten nach vorne gerichtet ist. An Wertagen wird der Hut abgenommen getragen. Die sehr breite Krämppe schütz vor Regen und Sonnenstrahl. Der blauleine Mittel bedeckt den ganzen Oberkörper und trotz Wetter und Geirüpp. Merkwürdig ist der Umstand, daß diese Tracht in unmerklich veränderter Form in verschiedenen Gegenden Deutschlands, und zwar nur unter dem Bauernstande, antritt. Es muß doch etwas Gemeinsames, Uebereinstimmendes in dem Geschmack dieses Standes liegen! Bei uns wird nun im Laufe der Zeit diese Tracht immer seltener. Die Mehrzahl unserer Bauern und Bäuerinnen unterscheiden sich in der Kleidung kaum mehr von den Bewohnern der Städte. Die Folgen dieser Veränderung sind tiefergehend, als man auf den ersten Blick glaubt. Früher bestanden fast sämtliche Kleidungsstücke aus selbstgewebten Leinen- und Halbwollentstoffen, die billig und ohne großen Kostenaufwand im Hause verarbeitet wurden. Die neu eingeführte Mode liebt diese einfachen und einheimischen Fabrikate nicht mehr. Es müssen künstliche, moderne Gewebe herbei. Diese bringt der „Reisende“; die Anschaffung wird durch einen halbjährigen Credit „erleichtert“. Der Luxus findet jetzt auch hier einen geeigneten Boden, leider nimmt aber der Wohlstand auch dafür in letzter Zeit merklich ab.

* **Frankfurt a. M., 28. Aug.** Ein Geschäftsreisender, so erzählt ein Berichterstatter im „Frankf. G. A.“, kam am Montag in eine Wirthschaft am Frankenstein'schen Platz, um mit der elektrischen Bahn weiter zu fahren. Da noch viel Zeit war, ließ er sich ein Glas Bier kommen und stellte, während er zur Seite getreten war, seinen Hut auf sein Musterkofferchen. Eine heitere Frühlings-Gesellschaft befand sich im Local, darunter auch ein lustiger Schornsteinfeger. Derselbe vertauschte rasch seinen Hut mit demjenigen des Reisenden und rief, als der Herr wieder im Zimmer erschien: „Die elektrische kommt“. Rasch trank der Herr sein

Bier aus, eilte zur Haltestelle, stülpte ahnungslos den Hut auf und fuhr nach Offenbach, wo er bei seinen Stunden mit halblichem Gesicht die größte Heiterkeit erregte. Wuthentbrannt eilte er nach Frankfurt zurück, um den Wirth für die Verwechslung verantwortlich zu machen, doch war derselbe nicht außer Fassung zu bringen, sondern überreichte dem Geschäftsreisenden seinen vertauschten Hut mit einem Briefe des Schornsteinfegers, worin ihm dieser um Schadenersatz anforderte, denn mit einem solchen Hut, wie der Reisende einen habe, könne sich kein ehrlicher Schornsteinfeger setzen lassen und seinem Handwerk nachgehen! — In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in der Offenheimer Gemarkung eine herrenlose Herde Hammel bemerkt und 13 Stück von Backsteinarbeitern eingefangen. Die Hammel, welche mit schwarzer Farbe „W“ und mit rother Farbe „H“ gezeichnet sind, wurden bei dem Bürgermeister-Amt zu Offenheim untergebracht.

* **Mainz, 28. Aug.** In dem Schmidt'schen Eiskeller an der Mombacherstraße erlitt gestern Vormittag ein Arbeiter aus Gonsenheim dadurch seinen Tod, daß er durch herabfallende Eisstücke verunglückte und erstickte. — Die am 18. September dahier beginnende landwirthschaftliche Provinzial-Ausstellung wird, nach den Anmeldungen zu schließen, eine recht reichhaltige Besichtigung erfahren. In der Abtheilung II (landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen) werden etwa 100 Aussteller auf einem Flächenraum von 2000 Quadratmetern ihre Gerätschaften zeigen; die Abtheilung V (Thierhaltung) gestaltet sich überraschend groß und wird einen Raum von ca. 1000 Quadratmetern beanspruchen; hier werden ca. 100 bis 120 Pferde, 100 Stück Großvieh, besonders von Rucht-Gesellschaften, vorgeführt werden. Für Muschelschalen sind 180 Quadratmeter Flächenraum vorgezogen, für Fische wird ein besonderer Pavillon errichtet; auch für die Gruppe Bienen steht eine umfangreiche Ausstellung in Aussicht, da nicht weniger als 1000 Gegenstände angemeldet sind. — Der, wie berichtet, von der hiesigen Polizei aufgegriffene Holländer, in dem man den Gauner wählte, welcher hier und in den Nachbarstädten erfolgreich den Cautionschwindel betrieb, war nicht der Gefaschte. Zwar hat der Verhaftete auch Manches auf dem Kerbholz, doch hat er mit dem Cautionschwindel nichts gemein.

Der „Bäderbrunnen“ in Wiesbaden.

(Eigener Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Bekanntlich wird das Thermalwasser des zu Wiesbaden in der Grabenstraße aus Höhren fließenden „Bäderbrunnens“ vielfach von hiesigen Einwohnern und auch von Fremden zu Bädern benutzt; ja, es ist die einzige öffentliche Quelle, deren Wasser zu Mineralbädern in Privatwohnungen dient.

Eine Analyse dieses Mineralwassers liegt bis jetzt nicht vor. Es ist somit von allgemeinem Interesse, wenigstens die Hauptbestandtheile dieses von so Vielen verwendeten, ohne Zweifel sehr heilkräftigen Wassers kennen zu lernen, hauptsächlich auch, um es mit anderen hiesigen Thermen, vor Allem dem Hochbrunnenwasser, vergleichen zu können.

Nachstehend gebe ich die von mir in dem Institute meines Bruders, des Herrn Directors Dr. Schmitt, ermittelten Analysen-Resultate an, und füge zum Vergleiche die analogen Untersuchungs-Resultate hinzu, welche R. Fresenius 1886 bei der Analyse des Hochbrunnens erhielt.

1000 Theile des Wassers lieferten:

	Bäderbrunnen:	Hochbrunnen:
Chloralkalimetalle	6,9620 p. M.	7,036350 p. M.
Kalk	0,1292 „ „	0,115245 „ „
Kohlent. Kalk u. Strontian	0,9428 „ „	0,850680 „ „
Phosphorsäure, Magnesia	0,2298 „ „	0,234703 „ „
Chlorsilber einschl. Brom- u. Jod- silber	18,4916 „ „	18,842788 „ „
Kieselsäure	0,0614 „ „	0,062714 „ „
Eisenorydul	0,0030 „ „	0,004177 „ „
Schwefels. Baryt aus Sulfaten	0,1644 „ „	0,159290 „ „

Chlorlithium wurde nicht quantitativ bestimmt, wohl aber qualitativ sehr deutlich nachgewiesen.

Berechnet man aus vorstehenden Daten des Bäderbrunnens die in demselben enthaltenen Salze, ohne jedoch die in geringer Menge jedenfalls vorhandenen Bestandtheile (Lithion, Strontian, Baryt, Brom, Jod, Mangan-orydul u. c.) zu berücksichtigen, so erhält man:

	Bäderbrunnen:	Hochbrunnen:
Chlornatrium	6,7576 p. M.	6,828076 p. M.
Chlorcalcium	0,2045 „ „	0,182392 „ „
Chlorcalcium	0,5039 „ „	0,627393 „ „
Schwefelsäuren Kalk	0,0659 „ „	0,072480 „ „
Doppeltkohlent. Kalk	0,4850 „ „	0,383724 „ „
„ Magnesia	0,2650 „ „	0,270650 „ „
„ Eisenorydul	0,0087 „ „	0,009283 „ „
Kieselsäure	0,0614 „ „	0,062714 „ „

Der Bäderbrunnen ist somit in Bezug seiner Bestandtheile dem Hochbrunnen, dem Typus der hiesigen Thermen, sehr ähnlich. Der Gehalt an Chloralkalimetallen, Chlorcalcium und Eisenorydul wurde um eine Kleinigkeit niedriger gefunden, als solche im Hochbrunnen vorhanden sind; dagegen wiegen die kohlensäuren und schwefelsäuren alkalischen Erden etwas vor. Daher dürfte das Wasser zu Trinkzwecken auch wohl geeignet sein.

Da es mir scheint, daß die ermittelten Resultate in weiteren Kreisen, namentlich aber den hiesigen Ärzten von Interesse sein müßten, so siehe ich nicht an, dieselben hier zu publiciren.

Schmitts Laboratorium, im August 1890.

Dr. Philipp Schmitt

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Königliche Schauspiele. Aus der Theater-Gesellschaft wird uns geschrieben: Die Bemühungen der Königl. Theater-Intendantur, für den am 1. September aus seinem hiesigen Engagement ausscheidenden Herrn Krauß die Oper „Lohengrin“ als Abschieds-Vorstellung zur Aufführung zu bringen, sind an der Unmöglichkeit, die hierzu erforderlichen Aushilfs-mittel zu beschaffen, gescheitert, und wird sich derselbe nunmehr am Sonntag, den 31. d. M., in einer seiner vorzüglichsten Rollen, als „Othello“, in Verdis gleichnamiger Oper von dem hiesigen Publikum verabschieden. Am Freitag, den 29. d. M., singt Herr Krauß noch den „Troubadour“, in welcher Oper Fräul. Busch sich als Azucena gleich-zeitig verabschieden wird. Im Laufe der nächsten Woche beginnen die Debüts der neugewählten Mitglieder. Für Freitag, den 5. September, steht im königlichen Theater ein großes Concert der Primadonna der Opera comique in Paris, Signora Sigrid Arnoldson, in Aussicht.

*** Schauspiel.** Das nach dem bekannten Roman „Dostojewski“ des russischen Schriftstellers F. M. Dostojewski von Eugen Zabel und Ernst Koppel für die Bühne bearbeitete gleichnamige Drama ging dieser Tage zum ersten Mal über die Bretter des Leipziger Stadttheaters und trug einen entsetzlichen Erfolg davon.

*** Personalien.** Anton Seidel, der treffliche Dirigent der deutschen Oper in New-York, scheint fortan seinen dauernden Aufenthalt in Amerika nehmen zu wollen; wir lesen im „Musikal. Courier“, daß er 16. April Land bei Griffith's Corner, Delaware County (Catskills), das ist im Gebirge, erworben hat, um sich dort eine Villa für den Sommeraufenthalt zu erbauen. — Dr. Hans von Bülow, welcher zur Nacht in Schlagenbad weilte, wird bereits im Anfange des October in Berlin eintreffen, um mit den Proben für die philharmonischen Concerte zu beginnen. Für das erste Concert am 13. October ist u. A. Wachs Suite in D-dur und eine Beethoven'sche Sinfonie in Aussicht genommen. — Sophie Menter wird nach mehrjähriger Pause im October, November, December wieder in Deutschland concertiren und in einer Anzahl großer Concerte mitwirken.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Am 18. und 19. October d. J. findet in Schweinfurt anlässlich der Enthüllung des Rüdertdenkmals das große Rüdertfest statt, welches ursprünglich am 16. Mai 1888 begangen werden sollte. U. A. werden lebende Bilder nach Dichtungen Rüderts vorgeführt. Der Weihepruch, bei welchem die Hülle des Denkmals fällt, ist von Felix Dahn gedichtet und wird von ihm selbst beim Feste gesprochen werden.

*** Die Walhalla bei Regensburg,** in welcher, wie wir berichteten, am 25. d. M., als am Ludwigstage, die feierliche Enthüllung von den bayerischen Ständen in dieselbe gestifteten Marmor-Denkmal König Ludwigs I. stattgefunden hat, erhebt sich in Form eines griechischen Tempels auf dem Braunberge und ist die Krone aller jener großen Bauwerke, mit denen König Ludwig I. sein Land schmückte. Die Idee fasste König Ludwig schon als Kronprinz 1806. Leo v. Klenze erhielt 1821 den Auftrag zur Entwerfung der Pläne. Der Grundstein wurde gelegt am 18. October 1830, am Jahrestag der Befreiungsschlacht bei Leipzig. Der königliche Bauherr sprach damals die bedeutenden Worte: „Mögen in dieser sturmbeugten Zeit, so wie diese Steine sich zusammenfügen, alle Deutschen kräftig zusammenhalten!“ Zwölf Jahre später, am 18. October 1842, fand die feierliche Eröffnung statt. König Ludwig sprach inmitten des königlichen Hofes, der Gefanden der deutschen Bundesfürsten und einer jubelnden Volksmenge die Worte: „Möchte Walhalla förderlich sein der Erhaltung und Vermehrung deutschen Sinnes! Möchten alle Deutschen, welches Stammes sie auch seien, immer fühlen, daß sie ein gemeinsames Vaterland haben, ein Vaterland, auf das sie stolz sein können; und Jeder trage bei, soviel er vermag, zu dessen Verherrlichung!“ — Die Walhalla-Genossen wählte seiner Zeit König Ludwig selbst aus. Sie umfaßten von Heinrich dem Fünften an die hervorragendsten Männer und Frauen deutschen Stammes. Im Ganzen sind es 76 Fürsten und Herren, 11 Staatsmänner, 8 Glaubensfreier, 29 Gelehrte, 20 Künstler, 9 Dichter und 10 berühmte Frauen. — Die aus königlichen Privatmitteln mit einem Kostenaufwande von 2,277,853 fl. errichtete Walhalla machte König Ludwig dem deutschen Vaterlande durch Testaments-Eodicill vom 29. December 1857 mit folgenden Worten zum Geschenk: „Die Walhalla und was zu ihr gehört, vermache ich Deutschland, meinem großen Vaterlande. Ueber die Aufnahme in dasselbe hat der Bundestag, im üblichen Geschäftsgang, wenn kein Plenum, durch Stimmenmehrheit zu entscheiden; bei Gleichheit derselben das Präsidium den Ausschlag zu geben. Früher nicht, als 10 Jahre nach dem Tode des Verstorbenen, kann Aufnahme stattfinden.“ Und in einem Eodicill vom 14. Mai 1862 bestimmte er ferner: „Würde, was Gott verhüten möge, der deutsche Bund aufhören, so fällt die Walhalla an Bayern als Staatseigenthum. Würde später wiederum ein Bund Deutschland vereinigen, würde Walhalla auf's Neue ein Eigenthum Deutschlands und hat wieder ins Leben zu treten, was ich in Ansehung ihrer verfügte.“

*** Bildende Kunst.** Die Malerschule für Frauen in Pest, welche der Minister August Trefort vor fünf Jahren gründete, soll dem Vernehmen nach die Regierung auflösen beabsichtigen. Die Malerschule stand unter der Leitung Carl Vogl und seit dem Ableben Géza Méssölyis wirkte an derselben Ludwig Ebner als Professor.

*** Baukunst.** Binnen Kurzem wird im Louvre-Museum zu Paris ein neuer Saal eröffnet werden, der Baupläne berühmter Baumeister enthält.

*** In Pompeji** ist vor Kurzem ein Haus bloßgelegt worden, dessen Gemälde besondere Beachtung verdienen. Im oberen Stockwerk, in welcher

man von einer höher gelegenen Straße gelangt (diese läuft auf einem Lavagerüst, daher ihre Höhe), ist in dem Hauptgemache die Geschichte Vellerophons dargestellt. Der Jüngling hält mit der einen Hand den geklügelten Begasus, während er mit der anderen den Brief und die Befehle des Proitos entgegennimmt. Proitos sitzt auf einem reich geschmückten Thronessel. Der untere Theil des Hauses enthält Vaberräume; besonders wohlgehalten sind die Malereien des Frigidarium, der kalten Bäder; dort sieht man an der Wand eine Scenynphe, die auf einem Seepferd reitet. Ringsum läuft ein Fries mit komischen Scenen, Pygmalion in Egypten, die mit Vögeln und Protobilen im Kampfe liegen. Ein Skrobil hat einen Zwerg ergriffen, den ein anderer Zwerg mittels eines Taues loszureißen sucht.

Muster-giltiges aus dem französischen Volksschul-Unterricht.

In einer Schrift des Stadtraths Weigert in Berlin über „die Volksschule in Frankreich“ werden interessante Mittheilungen darüber gemacht, wie es mit dem Unterricht über die Sittengesetze und die Bürgerpflichten in den französischen Elementarschulen getrieben ist, welcher an die Stelle des Religions-Unterrichts getreten ist. Der hohen Aufgabe der Schule, gute Menschen und brave Bürger zu erziehen, sucht die französische Volksschule auf Grund der allen gemeinsamen Sittenlehre gerecht zu werden, ohne die dogmatische Glaubenslehre hineinzuschieben. Der Lehrplan für diesen Gegenstand ist z. B. in der Mittelschule der Pariser Elementarschule (für Kinder von 9–11 Jahren) der folgende:

Das Kind in der Familie: Pflichten gegen die Eltern und Großeltern, Gehorsam, Achtung, Liebe, Erkenntlichkeit. Die Eltern in ihrer Arbeit unterstützen, ihnen in Krankheit und Alter beistehen.

Pflichten gegen Brüder und Schwestern: einander lieben, die älteren sollen die jüngeren unterstützen; die Macht des Beispiels.

Pflichten gegen die Diensthofen: sie mit Höflichkeit und Güte behandeln.

Das Kind in der Schule: Fleiß, Gelegigkeit, Arbeit, Betragen, Pflichten gegen die Lehrer und Mitschüler.

Das Vaterland: seine Größe, sein Unglück; Pflichten gegen das Vaterland und die Gesellschaft.

Pflichten gegen sich selbst: der Körper, Reinlichkeit, Enthaltensamkeit; Gefahren der Trunksucht; Übung des Körpers.

Die äußeren Güter: Sparsamkeit, Vermeidung von Schulden, das Lafter des Spiels, übermäßiger Hang zu Geld und Gewinn, Verschwendung, Geiz. Die Arbeit (keine Zeit nicht verlieren, alle Menschen sind zur Arbeit verpflichtet, die Ehre der Dankbarkeit).

Die Seele: Wahrheitsliebe und Offenheit; niemals lügen; persönliche Würde, Achtung vor sich selbst. Bescheidenheit, nicht blind für die eigenen Fehler sein. Vermeidung des Stolzes, der Eitelkeit. Gefälligkeit und Leichfertigkeit. Die Schande der Unwissenheit und Faulheit. Muth in Gefahr und im Unglück. Gefahren des Jorns.

Die Thiere mit Milde behandeln, sie nicht unnütz leiden lassen.

Pflichten gegen Andere: Gerechtigkeit und Milde. Nerven des Leibes, Verstand, Vermögen oder Ruf bedrohen. Güte, Brüderlichkeit, Duldsamkeit; Achtung vor dem Glauben Anderer.

Dieser Unterricht wird den Kindern in einer ihrem Fassungsvermögen entsprechenden Weise erteilt.

Die französischen Gesetzgeber haben in die Volkselementarschule auch den Unterricht von der Lehre von den Pflichten des Bürgers, den ersten Rechtsgrundsätzen und den Anfangsgründen der Volkswirtschaftslehre hineingelegt. Die Weigert'sche Schrift theilt den interessanten Lehrplan der Pariser Elementarschule über diesen Unterricht, wie folgt mit:

Mittelschule (Kinder von 8–11 Jahren): Allgemeine Kenntniss der Verwaltung des Landes. Der Bürger, seine Pflichten und Rechte. Schulpflicht, Militärpflicht, die Steuern, das allgemeine Stimmrecht. Die Gemeinde, der Bürgermeister, der Gemeinderath. Der Kreis, der Präfect, die Kreisbehörden. Der Staat, der gesetzgebende Körper, die ausführende Gewalt, die Rechtspflege.

Oberstufe (Kinder von 11–13 Jahren): Eingehendere Kenntniss der politischen, administrativen und richterlichen Verwaltung des Landes. Die Verfassung, der Präsident der Republik, der Senat, die Deputirtenkammer, das Gesetz, die allgemeine Kreis- und Communal-Verwaltung, die Obrigkeit, bürgerliches und Strafrecht, die verschiedenen Stufen des Unterrichts, das Heer. Sehr elementare Kenntniss des praktischen Rechts. Die bürgerliche Gesellschaft, der Schutz der Arbeiter, das Eigenthum, die Erbschaft, die gebräuchlichsten Verträge: Kauf, Miete u. dergl. Die einfachsten Begriffe der Volkswirtschaft: der Miench und seine Bedürfnisse; die Gesellschaft und ihre Vortheile; die Nothstoffe; das Capital; die Arbeit und die Association; die Gütererzeugung und der Tausch; das Sparen, die Versicherungs-Gesellschaften und Genossenschaften u. dergl.

Mit Recht fragt Weigert: Hat einer unserer deutschen Elementarschüler auch nur einen Begriff von solchen Dingen? Es ist leider nicht der Fall, und weil dies nicht der Fall ist, und da Grundbegriffe fehlen und damit auch in jüngeren Jahren ein Selbstunterricht zur Fortbildung auf diesen Gebieten nicht stattfindet, „so verfallen viele Erwachsene leicht unklaren, demagogischen Einflüssen“, wenn ihnen unklare Begriffe von Staat Recht und Volkswirtschaft lediglich zum Zweck politischer Agitation beigebracht werden.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser kehrte kurz vor 12 Uhr Nachts nach Potsdam zurück. Von der ursprünglich beab-

sichtigten Küste auf dem Seewege über Vissau und Kiel war wegen der andauernd schlechten Witterung Abstand genommen. — Der Kaiser gedenkt, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, am 15. October auf Schloß Blane der Hochzeitsfeier der Gräfin Alice von Königsward mit dem Obersten und kaiserlichen Flügel-Adjutanten, Commandeur des Regiments der Garde du Corps, Freiherrn von Bissing, beizuwohnen. — Die Prinzessin Victoria, die Braut des Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe, soll, wie ein aus Hofkreisen meist gut unterrichteter Correspondent mittheilt, eine Million Mark als Mitgift und eine Jahresrente von 75,000 Mark erhalten. Außerdem soll der Kaiser seiner Schwester noch eine erhebliche Jahresrente ausgesetzt haben.

*** Landtag.** Im Laufe dieser Woche wird während der Anwesenheit des Kaisers in Potsdam bezw. Berlin voraussichtlich die Frage der Einberufung des Landtages in Erwägung gezogen werden. Die endgültige Entscheidung wird allerdings wohl nicht erfolgen, bevor das Staatsministerium wieder vollständig in Berlin beisammen ist. Nach der Verfassung steht einer frühzeitigen Einberufung betanlich nichts im Wege. Es handelt sich nur darum, ob die Vorlagen bis Ende October oder Anfang November fertiggestellt sein werden. Ueber ihren Inhalt beginnt jetzt Einiges durchzusickern, und besonders die officiösen „Berl. Polit. Nachr.“ bringen wiederholt Mittheilungen, aus denen sich einige leitende Gesichtspunkte entnehmen lassen. So wird die Absicht, eine Erbschaftsteuer einzuführen, nun als feststehend bezeichnet. Bisher waren betanlich die Kinder, die Eltern und die Ehegatten von der Entrichtung einer Erbschaftsteuer in Preußen befreit. Steuerpflichtig waren nur Erbschaften von Geschwistern mit 2 pCt. von entfernten Verwandten bis einschließlich des 6. Grades der Stief- und Schwiegerverwandten mit 4 pCt. und Erbschaften in anderen Fällen mit 8 pCt. Die Einnahme aus der Erbschaftsteuer in Preußen betrug für 1890/91 6,900,000 Mk. Von ganz besonderem Interesse ist ferner für das Publikum bei einer Reform der Einkommensteuer die sogenannte „Declarationspflicht“, gegen welche sich bisher große Bedenken erhoben. Diefelben sucht man nun von officiöser Seite mit der Erklärung zu beschwichtigen, daß durchaus kein Zwang zur Vornahme einer Schätzung ausgeübt werden solle. Es könne ein Zwang nur in Bezug auf die Angabe von Thatfachen ausgeübt werden.

*** Nachmittags-Unterricht.** Betreffs der Entscheidung der Frage der thunlichsten Beilegung des Nachmittags-Unterrichts an höheren Schulen hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten in einer Verfügung ausgeführt, daß hierfür nicht lediglich allgemeine pädagogische und didaktische Gesichtspunkte in Betracht kommen, sondern ebenso sehr die concreten Verhältnisse des betreffenden Ortes. Liegen die Verhältnisse so, daß die Schulwege sehr weit sind, daß die Thätigkeit der Familienhäupter und die Lebensgewohnheiten des Ortes die Verlegung der Hauptmahlzeit auf eine spätere Stunde gestatten, so sei, obgleich ein fünfständiger Vormittags-Unterricht für die kleineren Schüler nicht empfehlenswerth sei, im Allgemeinen nichts dagegen zu erinnern, wenn das Provinzial-Schulcollegium auf Antrag des Lehrer-Collegiums und nach Anhörung der Gemeindevorstellung seine Genehmigung zur Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf den Vormittag erteilt. Dabei sei indes vorauszusetzen, daß eine vorgängige Verständigung mit der betreffenden königlichen Regierung bezüglich der etwa am Ort befindlichen höheren Mädchenschulen stattgefunden hat, da es nicht angängig sei, die höheren Schulen für die männliche und die für die weibliche Jugend nach dieser Richtung verschieden zu behandeln.

*** Berlin, 23. Aug.** In Apothekerkreisen glaubt man, wie dem Geschäftsbericht des Vorstands des Deutschen Apotheker-Vereins für 1889/90 zu entnehmen ist, zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß die reichsgerichtliche Regelung des Apothekerwesens in nicht allzu ferner Zeit erfolgen wird. Ebenso ist man der Ueberzeugung, daß demnächst eine für ganz Deutschland gültige Verordnung über den Verkehr mit stark wirkenden Mitteln zu erwarten ist. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann versichern, daß von allen Nachrichten über eine im Herbst bevorstehende Reise des Kaisers von Rußland nach Berlin, des deutschen Kaiser-Paares nach Monza oder Rom an unterrichteter Stelle hier nichts bekannt sei. — Das Blatt sagt ferner in Bezug auf jüngst publicirten Briefe der Kaiserin Augusta, in der sie sich ungünstig über die antisemitische Agitation ausdrückte, an maßgebender Stelle bestanden Zweifel an der Richtigkeit, die jedoch noch besonderer Prüfung bedürften. — Der Vertrieb des gemeinen Pester Witzblattes „Caviar“ ist im Gebiet der preussischen Monarchie untersagt worden. — Liebknecht hielt vorgestern einen Vortrag über Karl Marx. Als er aber, daran anknüpfend, die gegenwärtigen Parteistreitigkeiten berührte, unterlagte ihm dies der Vorherrschaft unter Hinweis auf die Resolution, wonach eine Erörterung der Streitigkeiten bis zum Parteitag unterbleiben soll. Die Versammlung verlief infolge dessen ruhig und wurde bald geschlossen. — Vor einigen Tagen ist die gesamte Gensdarmarie mit neuen Carabinern, M. 88 ausgerüstet worden. Das alte Zündnadelgewehr, welches diese Truppe bis dahin führte, ist nunmehr endgültig abgekauft. — Eine interessante Nachricht giebt der Obmann des „Allgemeinen Vereins für vereinfachte Rechtschreibung“, Dr. Fricke (Wiesbaden), den Mitgliedern dieses Vereins. Ermutigt durch die Aeußerungen des Kaisers über die Mängel der jetzt üblichen Orthographie und seine Bestimmung, daß alles Ueberflüssige und Unwesentliche aus dem Schulunterricht entfernt werden solle, hat der engere Ausschuss ein Schreiben mit der Bitte um eine Regelung der Orthographie nach den Grundrissen der Lautreihe an Kaiser Wilhelm gerichtet und infolge dessen die Antwort erhalten, daß derselbe das Unterrichtsministerium beauftragt habe, den Gegenstand in weitere Erwägung zu ziehen.

*** Bundschau im Reiche.** Die Deutsche Forstmänner-Versammlung in Gassel wählte als nächstjährigen Tagungsort Karlsrue. — Ueber die Besetzung von Bischofsstühlen wird der

„D. Reichsztg.“ Folgendes geschrieben: „Es sind Verhandlungen im Werke, um den Generalvicar Dr. Schulte in Paderborn, der gegenwärtig in Berlin persona gratissima, zum Coadjutor des dortigen Bischofs mit dem Rechte der Nachfolge zu erheben. Zum künftigen Bischof von Straßburg ist ein kürzlich vom Papste ausgezeichnet, noch jüngerer Geistlicher der Diocese Limburg in Aussicht genommen.“ — Die „Donner Zeitung“ erzählt, daß an dem Mittwochsabend in Köln auch die holländischen altkatholischen Bischöfe, und zwar der Erzbischof von Utrecht und die Bischöfe von Haarlem und Deventer Theil nehmen würden. — Von der Section für Kisten- und Hochseefischerei ist Kieler Meldung zufolge eine Expedition ausgerüstet, welche die Aufgabe hat, die Heringschwärme in der Nordsee aufzufinden und ihre Aufenthaltsorte festzustellen. Die Expedition, welche unter Leitung des Dr. Heinde steht, ist mit dem Grazer Fischereidampfer „August Brodian“ in See gegangen. Sie wird nach der „N. Fr. Ztg.“ ihre Thätigkeit bis zum 24. September ausdehnen. — Im Osten des Schates Pfaffenberg am Harz sind neuerdings silberreiche Veleerze gefunden worden. Diefelben gehören wahrscheinlich zu dem großen Funde, welchen unsere Vorfahren seiner Zeit „Erzhammer“ nannten. — Im Monat Juni d. J. kamen auf den württembergischen Bahnen dreizehn Unfälle vor. Getödtet wurden vier, verletzt dreizehn Bedienstete. Beschädigungen an Reisenden kamen nicht vor. — Aus Magdeburg wird berichtet, daß auf dem Schicksalsplatze des Grusonwerkes in Langerhütte vor einer Commission von belgischen Officieren sehr interessante Schicksalsversuche stattgefunden haben. Es handelte sich dabei um die Prüfung eines ganz neuen Systems von Panzerthürmen, dessen Brauchbarkeit von den Ingenieuren des Grusonwerkes behauptet, von französischer Seite aber bestritten worden war. Der belgische General Wouters erklärte nach Beendigung der Versuche, er sei hergekommen als Zweifler an dem neuen System und reise als warmster Vertheidiger desselben nach Belgien zurück. — In der dritten öffentlichen General-Versammlung des deutschen Katholikentages in Koblenz am Mittwoch sprach Dr. Vorfä (Breslau) über die Freiheit der Orden und für Rückberufung derselben, auch der Jesuiten, Dr. Sieben (Leibschheim) über Staatskirchentum. Er beleuchtete namentlich die Lage des Katholicismus in Bayern. Nach (Mainz) sprach über Kirche und Cultur, Hertling (München) feierte Görres als Mann der Freiheit und der Ideale und schließlich forderte Lieber (Gamburg) unter einmütigem Beifall der Versammlung die Wiederherstellung der territorialen Souveränität des Papstes. Die Verhandlungen wurden durch ein anhaltendes Gewitter mit heftigen Regengüssen sehr gestört.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Nach authentischen Dispositionen wird der Kaiser am 3. September früh in Teichen zu den Manövern eintreffen. Am 6. September nach Wien zurückkehren, sich am 9. September Abends zu den Manövern nach Mähren begeben und am 17. September zu den preussischen Manövern nach Schlesien abreißen. — Am 20. September früh wird der Kaiser wieder in Wien eintreffen. — Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen treffen in Wien am 2. October als Gäste des Kaisers Franz Joseph zu den Jagden bei Gieners und Mürzberg ein. Der Besuch soll, wie verschiedene Blätter melden, sechs bis acht Tage dauern. Nach Schluß der Hofjagden bleiben die Monarchen noch kurze Zeit in Wien. — Der einzige deutsch-liberale Geistliche des Abgeordnetenhauses, der Augustiner-Prior Pöfse (Böhmisches Leipa), ist in Prag verstorben. Die Deutschen Böhmens beabsichtigen politische Kundgebungen beim Leichenbegängnis.

*** Frankreich.** Dem Vernehmen nach sind bei Erdarbeiten in der Rue Abiron in Paris von den Arbeitern etwa 100 Dynamitpatronen aufgefunden worden.

*** Schweiz.** Die historische Kritik hat betanlich das Auftreten Wilhelms Tells und Geklers, sowie den Nützlichkeitswahn als in das Reich der Sage gehörend bezeichnet. Den Schweizern fiel es schwer, sich dieses Ansehensblatt in ihrer Geschichte als bloße Sage vorzustellen. Doch die Kritik blieb unerbittlich und sie hat bereits Früchte gezeitigt. Wie nämlich gemeldet wird, hat die Regierung des Cantons Schwyz angeordnet, daß fortan die Telleage aus den Geschichtsbüchern in den dortigen Schulen beseitigt werde. Das sieht den nüchternen Schweizern ähnlich.

*** Italien.** Die Polizei hat bei mehreren bekannten Agitatoren in Rom Hausdurchsuchungen anstellen lassen, bei welchen man vier Bomben mit Beschlag belegte, von denen zwei geladen waren. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden. — In allen Provinzialstädten und Ortschaften, wo Oberdank- und Varsanti-Vereine existierten, wurden dieselben widerstandlos und unter Beschlagnahme der Vereins-Akten aufgelöst. In der Romagna gab es die meisten Oberdank-Vereine. Ueber die Beschaffenheit einiger bei Dominic Marzini gefundenen Bomben cursiren zwei Versionen; nach der einen sind sie aus altem Eisen, rostig und vollkommen unbrauchbar, dagegen versichert der Quästor, daß die Bomben die Größe einer Apfelsine haben und weiß angestrichen seien; zwei davon seien sehr schwer geladen und mit Kapseln versehen gewesen. Das Artillerie-Comité wird sich darüber aussprechen.

*** Belgien.** Aus Mons, 27. Aug., wird gemeldet: Die Lage im Strifegebiet ist unverändert. Die Arbeiter der Kohlengruben von Grandbuisson in Hornu schlossen sich ebenfalls dem Strife an, wodurch die Zahl der Streikenden auf 15,800 angewachsen ist. In Vouverie und Naturages abgehaltene Meetings fahten unter Theilnahme von 3500 Arbeitern Resolutionen für die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes und beschloßen, den Strife bis aufs Aeußerste fortzusetzen. Mittwoch Nachmittag fand eine Versammlung der Delegirten der Arbeiter statt, welcher auf erfolgter Einladung der Gouverneur des Hennegau bewohnte.

Derselbe forderte die Delegirten zur Wiederaufnahme der Arbeit auf und sicherte seine Vermittelung bei den Directoren der Kohlengruben in der Richtung zu, daß die nach dem Reglement vertriebenen Geldbuzen auf die Hälfte ermäßigt werden. Er zeigte an, daß er den Industrie- und Arbeitsrath zusammenberufen werde. Die Delegirten erklärten, daß sie zur Verständigung mit den Streikenden ihr Möglichstes thun wollen.

* **Großbritannien.** Die „Morning Post“ bespricht die in Brüssel den Gefallenen bei Waterloo erwiesenen Ehren mäßig und weist darauf hin, daß viele tapfere Kämpfer vom Krimkrieg sich in der äußersten Noth befänden. Das Blatt findet es demüthigend für England, daß kürzlich in Olympia Ueberlebende aus der Schlacht bei Salafava für Geld gezeigt wurden, einige von diesen sogar in der Wirthschafts-Tracht. — Der „Daily Telegraph“ spricht sich dahin aus, es sei zu hoffen und das Land glaube auch, daß die Erinnerungsfest an Waterloo keine Spur von Haß in den Herzen der Briten wachrufen werde gegen die tapfere Nation, welche 1815 besieg worden sei. — In Dublin irischen sämmtliche Korn-Arbeiter, an der Zahl gegen 2000. Der Londoner Agent der Arbeiter-Union leitet den Streik. — Alljährlich werden von der königlichen Gartenbaugesellschaft zu London einige Tausend Topfpflanzen an arme Kinder unter der Bedingung vertheilt, daß diese von den Kindern gepflegt werden. Zur weiteren Aufmunterung findet dann im Laufe des Winters eine Ausstellung der von den Kindern behandelten Pflanzen statt, welche mit einer Preisvertheilung verknüpft ist. Verdient Nachahmung.

* **Serbien.** Erzherzog Milan hat wie aus Belgrad gemeldet wird, seine angekündigte Reise ins Ausland auf finanziellen Rücksichten aufheben müssen, da sich die Regierung weigert, ihm größere Summen vorzutreiben oder gar für seine Schulden aufzukommen. Die Königin-Mutter Natalie gedenkt vorläufig Serbien nicht zu verlassen, sondern ihren ständigen Wohnsitz hier zu nehmen. — Wie aus Belgrad geschrieben wird, ist dort das Gerücht verbreitet, daß König Alexander der junge, in Begleitung der Regenten Mitić und Protitch und seines Gouverneurs Dr. Josifich im October eine große Rundreise unternehmen und bei den Höfen von Wien, Rom, Berlin, Petersburg, Bukarest und Constantinopel Besuche abstatten werde. Sehr schmeichelt!

* **Türkei.** Einem Telegramm aus Tiflis zufolge dauerten nach Berichten von der türkischen Grenze die Verfolgungen und Verhaftungen von Armeniern fort. — Gerüchteleise verlautet, die türkischen Militärs in Armenien würden mobilisiert und bewaffnet werden. — Am 26. d. M. ist der deutsch-türkische Handelsvertrag von Radowitz, Gillet und Said Pascha in Constantinopel unterzeichnet worden.

* **Indien.** Nicht sehr erbaulich für das Missionswerk in Indien klingt die Criminalstatistik der Präsidentschaft Bombay. Darnach sind von den in den verflochtenen zwölf Monaten in Bombay verhafteten 362 Verbrechern nur 56 Heiden gewesen, während die übrigen 312 Christen verschiedener Secten waren.

* **Afrika.** Der Nil steigt dieses Jahr ungeheuer hoch, so daß besorgene große Besorgnisse gesetzt werden.

* **Australien.** Die Pariser Gesandtschaft der Republik Haiti demontirt das Gerücht, daß zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik der Krieg erklärt sei.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktwerte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 23. Aug. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Weizen 15 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 60 Pf., Roggen 4 Mk. — Pf. bis 4 Mk. 80 Pf., Gerste 4 Mk. 80 Pf. bis 7 Mk. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 27. Aug. Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen 18 Mk. — Pf., weiser 17 Mk. 10 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn (neu) 12 Mk. 55 Pf., Gerste — Mk. — Pf., Hafer 9 Mk. 80 Pf.

— **Concoursbericht der Frankfurter Börse vom 23. August.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 279 $\frac{1}{2}$, Disconto-Comman- dit-Antheile 228 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn-Actien 218, Galzler 187, Lombarden 189, Egyptian 97 $\frac{1}{2}$, Italiener 95 $\frac{1}{2}$, Ungarn 91 $\frac{1}{4}$, Gotthardbahn-Actien 171.10, Schweizer Nordost 152.90, Schweizer Union 132.90, Dresdener 164 $\frac{1}{2}$, Laurahütte 157 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchener Bergwerk-Actien 183. — Die Börse eröffnete reservirt, besetzte sich bald auf große Berliner Käufe und schließt nach weiterer allgemeiner Hausse in Banken, Oesterreichischen und Schweizer Bahnen, sowie Bergwerken, am äußersten Schluß abgeschwächt auf niedrigere Bergwerks-Course.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 23. Aug.** (Frieden-Strassammer.) Vor- sitzender Herr Landgerichtsdirector Gran. Vertreter der königl. Staats- anwaltschaft Herr Staatsanwalt Harde. — Am Abend des 14. März er- beugnete der Richter Wilhelm Joseph M. von Schlangenberg auf der Chauffee nach Gilsbühl dem Messer und Wirths B. von Langen- schwalbach, mit dem er zwar auf gespanntem Fuße lebte, dem er aber hier ohne jede Veranlassung mit einigen höhnischen Worten die Weisheit um den Kopf schlug. Ein Zufall war es, daß B. dadurch nicht das Augenlicht verlor und nur äußerliche, aber sehr empfindliche Verletzungen davontrug. Da M. an dem fraglichen Abend ohne eine bren- nende Laterne fuhr, wurde er vom Schöffengericht zu Langen- schwalbach in eine Ordnungsstrafe von 3 Mk., wegen der frivolen Mißhandlung des B. aber in eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten genommen. Die Berufung M.'s, welche dieses Urtheil wegen der Höhe des Strafmaßes anfiel, wurde von dem Berufungsgerichte als un- begründet kostenfällig verworfen. — Der jetzt zu Ragenelshagen wohnhafte

Landmann Heinrich B. von Niedertiefenbach hatte sich eines Abends mit einem Knüttel bewaffnet auf die Lauer gestellt, in der besten Absicht, einigen Burichen von Roth, die sich in einer Wirthschaft zu Niedertiefenbach unnütz gemacht hatten, ordentlich heimzuleuchten. Zum Unglück kamen nun zwei andere Burichen dem B. in die Quere, die er mit seinen Gegnern verwechselte und mit dem Knüttel bearbeitete. Aber auch die Verwechselung verdiente ihre Strafe, die das Schöffengericht zu Ragenelshagen auf 8 Monate festsetzte. Der Berufung des Angeklagten wurde insofern stattgegeben, als die Strafe unter seiner Belastung mit den Kosten auf 6 Wochen ermäßigt wurde. — Der Knecht Leo H. zu Hochheim hat am 8. Mai l. J. auf der Hauptstraße daselbst infolge Unachtsamkeits der ihm ver- mählte seine Verurtheilung obliegenden Aufmerksamkeit einen Knaben überfahren. Unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, die darin gefunden wurden, daß der Ueberfahrene nennenswerthen Schaden nicht erlitten hat, wird der unachtsame Kutscher wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 20 Mk. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt. — Des schweren Diebstahls soll sich der Schüler Fritz M. von hier dadurch schuldig gemacht haben, daß er am 8. April e. aus einem am Tannusbahnhofe belegenen Kohlenlager eine Quantität Kohlen entwendet, nachdem er zuvor durch Vorstreichen von Latzen sich dahin Eingang ver- schafft hatte. Mangels Beweises wurde der jugendliche Angeklagte frei- gesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Basel kommt folgende Mittheilung: Die Fort- setzung des vielgenannten Werkes „Schulchan Aruch. Das Ritual- und Ge- sezbuch des Judenthums u. s. w.“ ist eingeleitet. Der Herausgeber, Dr. Sean de Paol, recte Aron Briemann, soll verschwunden sein und läßt nichts von sich hören. Infolge dessen ist der Verleger des Werkes, Steffen Barrig in Basel, auch nicht in der Lage, weitere Lieferungen erscheinen zu lassen. — Die Feuersbrunst in Lofat ist noch nicht gelöscht worden. Infolge des heftigen Sturmes war jegliche Rettung unmöglich. Die Bewohner sind obdachlos und ohne Lebens- mittel. Auch aus anderen Landestheilen werden größere Brände ge- meldet. — Das Liverpooler Schiff „Dobson“, von Antwerpen nach San Francisco unterwegs, sank an der brasilianischen Küste nach einem Zusammenstoß mit dem von Valparaiso kommenden Schiffe „Argomene“. — Der Hamburger Postdampfer „Virgilia“, der seinen Bestimmungsort Valparaiso längst schon hätte erreichen müssen, ist dort bisher noch nicht eingetroffen. — Nach zweitägigen, von Gewittern begleiteten Regen- wettern in Nord- und Südtirol hat es am Montag auf den Bergen geschneit. Der Schnee reichte hier bis gegen 1000 Meter Seeshöhe herab. Die tiefste Temperatur betrug am Sonntag in Junsbrunn im Thale 7° C. Am Brenner fuhren die Reisenden durch eine wahre Winter- landschaft. — Wie die Schweizer „National-Zeitung“ meldet, entdeckte der Maschinist des Zuges Paris-Genf vor einigen Tagen beim Einfahren in den Bahnhof von Ambérieu vorn in der Locomotive eingeklemmt den hübsch frisirten Kopf eines jungen Mädchens, das auf noch uner- mittelte Weise unter die Räder der Maschine gekommen war. Die Loco- motive blieb in Ambérieu, bis der gerichtliche Befund aufgenommen war; der Zug fuhr später mit einer Ersatzmaschine nach Genf. — Das Panorama de la Bastille in der Nähe der Auferstehungs-Brücke in Paris, wo nach dem Rundbilde „Die Erklärung der Bastille“ dasjenige der „Freiwilligen von 1792“ von Polypol ausgestellt war, ist ganz niedergebrannt. — In Grebenhain (Vogelsberg) wollte der Unter- forster Fritz aus dem nahen Krainfeld von dem Grebenhainer Unterforster ein Gewehr kaufen. Er nahm zu diesem Zwecke die Waffe von der Wand und machte mit ihr einige Manipulationen. Da plötzlich ertönte ein Knall, mit ihm zugleich ein furchbarer Schrei; die Tochter des Verkäufers war, von einer Kugel in den Hinterkopf getroffen, todt zusammengeknirscht. — Wie aus Regensburg berichtet wird, war es all- gemein aufgefallen, daß die dem Fürsten Albert von Thurn und Taxis gehörigen Gebäude während des Walthall-Festes nicht besetzt waren. (1) Die Unterlassung soll, wie jetzt die „Neue Freie Presse“ meldet, eine Antwort darauf gewesen sein, daß jüngst bei dem festlichen Empfange des Fürsten und seiner jungen Gemahlin, der Erzherzogin Margarethe, die Staatsgebäude in Regensburg gleichfalls nicht besetzt waren. Wes- halb sollten auch die Staatsgebäude zu Ehren einer Privatperson flaggen? — Ein Vergnügungsboot, welches eine Anzahl Badegäste aus London von Deal nach den Goodwin-Sandbänken führen sollte, schlug etwa drei Meilen vom Gestade infolge heftigen Windes um; zwei Damen ertranken, die übrigen wurden von einem vorbeifahrenden Schiffe auf- genommen, aber ein Herr und der Bootsführer starben bald darauf vor Erschöpfung. — Lady Adelaide Cadogan, eine der acht Pairstöchter, welche die Schleppe der Königin Victoria von England bei ihrer Krönung trugen, starb dieser Tage in ziemlich vorgerücktem Alter. Sie war auch die letzte Ueberlebende der zwölf Schlepenträger der Königin bei ihrer Trauung mit dem Prinzen Albert. Lady Cadogan war die Tochter des ersten Marquis von Anglesea und Gemahlin eines jüngeren Sohnes des Karls von Cadogan.

* **Aus den Briefen der Kaiserin Eugenie.** Im Pariser „Figaro“ werden jetzt Briefe veröffentlicht, welche die Kaiserin Eugenie nach dem 4. September 1870 an mehrere Personen geschrieben hat und die bis jetzt nicht bekannt sind. Der Herausgeber, der sich Pierre de Lano nennt, schreibt dazu eine Einleitung, in welcher er sich auf Grund zu- verlässiger Berichte auch über die Rolle ausspricht, welche die Kaiserin in den vorhergehenden entscheidenden Tagen gespielt hat. Er bestätigt, daß der Kaiser gegen den Krieg war, die Kaiserin aber dafür. Schon einmal hatte Napoleon ein von den Ministern ihm vorgelegtes Decret, das die Kriegserklärung zur Folge haben mußte, gerissen; als es die Kaiserin erfuhr, wurde sie wüthend; sie ließ einen neuen Ministerrath abhalten,

worauf dem Kaiser ein neues Decret mit dem nämlichen Inhalt vorgelegt wurde. Napoleon hatte aufgeathmet, als der Prinz von Hohenzollern auf die spanische Thron-Candidatur verzichtete, denn er hielt jetzt alle Gefahr für beseitigt; da erfuhr der Ministerrath die Garantien, die Preußen geben sollte, damit so etwas nicht wieder vorkäme. Nach einer heftigen Scene, die er mit der Kaiserin hatte, unterzeichnete Napoleon. Das ist nun nichts Neues, wohl aber bringt der Herausgeber ein neues Motiv bei, das erklären soll, warum die Kaiserin so für den Krieg war. Sie wollte nämlich als gute Spanierin absolut verhindern, daß ein fremder Prinz den spanischen Thron besteige, ein Motiv, das freilich so unzureichend ist, wie jedes andere. Im Unglück sodann, erzählt der Herausgeber, habe sie sich sehr tapfer und patriotisch gehalten. Als sie aus den Tuilerien in einem gewöhnlichen Fialer floh, habe sie immer vor sich hingemurmelt: *Roya creux!* (Hohler Traum!) An der Katastrophe von Sedan sei sie auch gewissermaßen Schuld, denn sie ist nicht, daß Napoleon nach Paris zurückkam. „Entweder als Sieger“, schrieb sie ihm, „oder gar nicht! Alles oder Nichts!“ Nach dem 4. September habe sie sich jeder politischen und diplomatischen Einmischung enthalten. Graf Bernstorff habe ihr nach einer Unterredung mit Persigny gerathen, als Regentin mit Preußen Friedens-Verhandlungen anzuknüpfen, auf Grund der Abtretung von Straßburg und Umgebung und einer Milliarde Entschädigung. Sie habe es abgelehnt. Man habe erzählt, die Regierung der Nationalverteidigung habe ihr dafür danken lassen; das sei aber nicht wahr, denn sie sei mit den Herren niemals in Verbindung gestanden, und in ihren Briefen protestire sie gegen eine solche Insinuation. Von den Briefen selbst, die der Figaro bis jetzt veröffentlicht hat, ist der interessanteste der vom 20. September 1870 aus Chislehurst; sie schreibt darin: „Diejenigen, die mich kennen, wissen wohl, daß ich meine Interessen der Erhaltung der Armee (es handelt sich um Weg) opfern kann, daß ich mir aber niemals ein Verdienst daraus mache, meine Freunde zu opfern. Was die Affaire vom 4. September betrifft, so antworte ich bloß, daß der General Trochu mich verlassen hat, wenn es nicht noch etwas Schlimmeres ist; er erschien niemals in den Tuilerien, seit man in die Kammer eingebrungen ist, so wenig wie das Ministerium, mit Ausnahme von drei Ministern, welche darauf drangen, daß ich abreisen sollte, während ich nur abreisen wollte, wenn die Tuilerien angegriffen würden. Darüber, wie über manche andere Dinge wird noch Licht werden.“ In einer anderen Stelle heißt es: „Die Nachrichten aus Frankreich drücken mich nieder. Dieser verrückte (son) Gambetta scheint die Organisation, die man so nöthig hat, durch bloße Agitation ersetzen zu wollen. Der Erfolg der Loire-Armee hat uns wieder Muth gemacht, aber ich bin entsetzt darüber, daß sie einen Marsch unternimmt, der sie vernichten kann, wie der von Sedan. Gott schütze sie! Es scheint, daß es zu Ende geht. Hier ist das Publikum sehr aufgeregt, man spricht von Krieg, aber man hofft auf einen Congress.“ Das Bild der Kaiserin Eugenie, wie es in der Geschichte steht, wird durch diese Briefe schwerlich ein anderes werden. (F. B.)

* **Die stärkste Kellnerin Berlins**, 525 Pfd. schwer. Auf den Zetteln, welche der Restaurateur B. in der Münzstraße zu Berlin und deren Umgebung zu allen Tageszeiten vertheilen ließ, stand es also zu lesen. Damit man sich auch eine Vorstellung von so ungeheurer Corpulenz machen könne, trugen die Zettel auch das Konterfei der Dame, aber in einer Ausführung, die den Prediger der Sophiengemeinde und den Direktor des Sophien-Reals-Gymnasiums zu einer Eingabe an das Polizei-Präsidium veranlaßte. Mit Recht wies die beiden Herren darauf hin, welchen Gefahren die Moral der jungen Welt ausgesetzt wäre, wenn derartige Verlockungen auf offener Straße sich breit machen dürften. Der Herr Polizei-Präsident war ganz derselben Meinung. Er ließ sämtliche Photographien der „stärksten Kellnerin“ mit Beschlagnahme belegen und hat dem Restaurateur die weitere Vertheilung solcher Zettel untersagt. B., der sich darauf beruft, daß er als steuerzahlender Gewerbetreibender auch Reclame (aber keine unanständige, Herr B.) machen dürfe, will gegen diese polizeiliche Verfügung das Gericht um Schutz anrufen. Darauf hat das Polizei-Präsidium sich noch eine zweite Angriffswaffe verschafft. Es hat das Gewicht der Dame prüfen lassen und da sich hierbei herausstellte, daß B. aus eigener Nachvollkommenheit der Corpulenz noch 200 Pfd. zugelegt hat, so will die Polizei den Restaurateur wegen Vorpiegelung falscher Thatsachen belangen.

* **Humoristisches.** Der barmherzige Samariter. Lehrer in einer Dorfschule: So, liebe Kinder, lautet also die Geschichte von dem edelmüthigen Mann, der zu den verachteten Samaritanern gehörte. Was würdet ihr z. B. thun, wenn ihr einen armen Gemüthskranken halbtodt am Wege fändet? Beängstigende Stille herrscht in dem Schulzimmer. Endlich hebt sich ein dünnes Aermchen, zum Zeichen, daß sein glücklicher Besitzer, der sechsjährige Gottlieb, eine Antwort gefunden hat. Lehrer (aufmunternd): Nun, kleiner, was würdest Du thun? Gottlieb (herzhaft): „Ich vulkens (vollends) todt mache!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 28. August 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Diez, Knauer, Maier, Müller, Rehorst, Schlink und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector, Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Die Genehmigung des Collegiums finden: a. eine Rekrutirungsverfeinerung, b. der Dienstvertrag mit dem an Stelle des verstorbenen Herrn R. Tränkner beim städtischen Kurorchester angestellten Herrn Walter Rundry zu den üblichen Bedingungen, sowie folgende Ab-

treitungs-Verträge: 1) mit Herrn Rentner Maas, welcher zur Anlage der vor der Kronen-Brauerei von der Sonnenbergerstraße abweigenden Straße 10 Nr. 83 — Mr. Hergiebt, 2) mit Herrn Bauunternehmer Wilhelm Bind an den die Stadt eine Huth-grabenfläche zum Preise von 1159 Mk. 20 Pfg. abgibt und 3) mit Herrn H. Bibo, welcher eine kleine Fläche zur Abrundung der Ecke des Römerbergs und Kirchgrabens uneigentlich zur Verfügung stellt.

An Concessionsgesuchen liegen vor a. dasjenige des Herrn Louis Reimer, betr. den Betrieb einer unbeschränkten Schankwirtschaft im Hause Manergasse 3/5, welches an die Accise-Commission verwiesen wird; b. dasjenige des Herrn Carl Kirchner, betreffend Errichtung einer Speise-Wirtschaft nebst Kaffee-Ausschank und Flaschenbier-Verkauf im Hause Schwalbacherstraße 11, welches vorbehaltlich der Einrichtung eines Bissloirs auf Genehmigung begutachtet wird und c. des Herrn Phil. Schäfer, betreffend Verkauf von feineren Spirituosen in verkieselten oder verpackten Flaschen im Ladengeschäfte Launusstraße 6, welches auf Genehmigung begutachtet wird.

Die Eingabe des „Verschönerungs-Verein“, betreffend die Anlage eines Promenadenweges nach dem Neroberg, wie dieselbe in dem Berichte über die kürzlich stattgehabte Sitzung des Vorstandes dieses Vereins in diesem Blatte des Näheren beschrieben worden ist, wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission verwiesen, desgl. der Antrag des Herrn Oberförsters Flindt auf Errichtung einer Schutzhalle auf dem Festplatz „Speyerstumpf“ im Walddistrikt Neroberg.

Die Handhabung des Regulativs für die Erhebung von Abgaben für Lustbarkeiten hat sich als äußerst schwierig herausgestellt, namentlich, da der Bezirks-Ausschuß die Bestimmung, daß für Hinterziehungen Strafen eintreten können, nicht gewährt hat. Zu einem Antrage auf Erlass einer Polizei-Verordnung dahin, daß auch die musikalischen Unterhaltungen, welche zur Zeit noch frei sind, einer polizeilichen Anmeldung unterliegen, konnte sich der Gemeinderath bis jetzt noch nicht entschließen. Die Gesuche um Erlass von Lustbarkeitssteuern: a. des Herrn C. Ries, „Für Bürgerlichen-Gasse“, und b. des Männergesang-Vereins „Cäcilia“ werden als unbegründet zurückgewiesen. Die Beschlussfassung über den Antrag der Accise-Commission, welche von den mechanischen Instrumenten (Orchestrion etc.) handelt, aufzuheben, weil sie immerfort zu Irrthümern führe, wird vertagt, dagegen dem Antrag des Herrn Accise-Inspectors, ihm die generelle Ermächtigung zu ertheilen, die Aufstellung eines zweiten Carroussells auf dem Blage „Unter den Eichen“ unter den üblichen Bedingungen zu gestatten, zugestimmt. Herr Chr. Alberti wird vorgeschlagen, daß ihm die Abgabe für sein Orchestrion zu hoch werde, er bittet deshalb, dieselbe auf eine jährliche, vierteljährlich zu zahlende Gesamtsumme von 30 Mk. zu ermäßigen. Die Beschlussfassung hierüber wird ebenfalls vertagt.

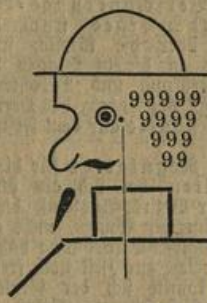
Die Revisionen-Commission für die Gemeinsame Ortskrankenkasse hat eine Revision der Kasse vorgenommen und dieselbe in Ordnung befunden.

Herr Stadtbau-Director, Baurath Winter macht eingehende Mittheilung über den bedauerlichen Unglücksfall, welcher sich bei dem Unwetter am Mittwoch Nachmittag ereignete und zwar auf Grund der stattgefundenen Verbörsen. Nach denselben ist die Sachlage folgende: In der Friedrichstraße und in der Fleischstraße wurden Canalarbeiten ausgeführt, in ersterer waren 40 und in letzterer Straße 10 Arbeiter beschäftigt, als der Regen eintrat mit das Wasser die Leute überraschte. Da sich gewöhnlich ein Unwetter schon vorher durch einen Lustzug im Canal bemerkbar macht, so waren die 40 Mann, welche in der Friedrichstraße arbeiteten, rechtzeitig ausgelassen. In der Fleischstraße waren je 5 Mann mit Ausfügen des oberen resp. unteren Theils des Canals beschäftigt. Der Canal hat einen Durchmesser von 2,25 Meter. Durch die Mitte desselben war eine Diele gezogen, auf welcher die Arbeiter standen, welche die oberen Arbeiten ausführten, während die unteren ebenfalls auf einer solchen standen, welche ca. 30 Ctr. von der Sohle entfernt war. Als das Wasser kam, hielten sich die oberen für hinreichend geschützt; die unteren überlegten, ob es nicht rathsamer sei, zu dem nächsten ca. 80 Meter entfernten Schacht in der Paulbrunnstraße zu eilen. Sie zogen vor, da zu bleiben, stellten sich auf den unteren Giebel und hielten sich am oberen fest. Das Wasser stieg immer höher und standen die Leute zuletzt bis an den Hals in demselben. Zwei mühten los lassen und schwammen weiter bis an die Brücke des Ausgangschachtes, woselbst sie gerettet werden konnten. Zwei weitere, darunter der verunglückte Bodris mühten ebenfalls loslassen und schwammen circa 15 Meter weiter abwärts, wo sie sich an einem Rohr festhielten. Unterdessen kam der letzte Arbeiter auch geschwommen und Bodris rief seinem Collegen zu, denselben zu retten, er wolle sich selbst retten. Während dieser nun den Andern auffing, war Bodris verschwunden, ohne daß einer der beiden Arbeiter noch etwas von ihm gesehen hatte. Da die Sache ganz lautlos vor sich ging, so wird angenommen, daß den Verunglückten den Schlag gerührt habe. Die Leute seien überhaupt in einer furchtbaren Aufregung gewesen sein. Herr Baurath Winter bemerkt weiter, daß die städtische Bau-Verwaltung immer darauf gehalten habe, daß bei starkem Regen die Leute aus dem Canale gehen sollen und daß auch diesbezügliche Instruction an sämtliche Aufseher ergangen seien. Auch sei ein Mann mit der Warnung der Leute beauftragt gewesen, welcher in der üblichen Weise bei Eintreten des Regens weiters das verabredete Zeichen — Anschlag des eisernen Deckels — gab, wovon die Leute jedoch nichts gehört haben wollen. Herr Winter betont, daß die Frage nach einem Verhängnis des bedauerlichen Unfalles sehr schwer zu beantworten sei. Der Gemeinderath beschließt, der Wittve eine vorläufige Unterstützung von 50 Mk. zu Theil werden zu lassen und von der Zahlung der Begräbniskosten abzusehen. (Schluß folgt.)

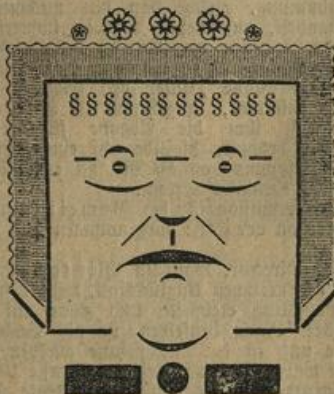
* **Porträts aus dem Familien-Album eines humoristischen Zeichners.**



Der schneidige Emil wird er genannt;
Er ist Reserveleutnant.



Dies ist der schöne Konstantin;
Auf allen Bällen sieht man ihn.



Der Schwiegermutter holdes Bild!
Nicht immer lächelt sie so mild.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* **Geflügel lange frisch zu erhalten.** Gerade in der jetzigen heißen Jahreszeit, wo junges Geflügel vielfach auf die Tafel gebracht wird, wird man ein Mittel willkommen heißen, das auf leichteste Weise Fliegen und sonstiges Geschmeiß abhält. Man trocknet die ausgenommenen Leiber der Vögel gut mit einem Tuch aus, wickelt Lorbeerblätter, Pfefferkörner, Rosmarin und Wachholder in ein Papier und steckt dies in das Geflügel, welches man, noch in Federn, an einem kühlen Orte aufhängt.

* **Rothweinflecke,** wie sie zum Schrecken aller Hausfrauen bei vielen Dinern oder Festmählern unvermeidlich sind, werden aus dem Tischtuch leicht entfernt, wenn man auf die frischen Flecke kaltes reines Schweine-schmalz streicht, dies bis zur nächsten Wäsche liegen läßt, dann aber kalt mit grüner Seife einreibt und mit lauem Wasser auswäscht.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Königsberg,** 28. Aug. Prinz Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, ist à la suite des litthauischen Dragoner-Regiments No. 1 angeteilt worden. — Herr Superintendent Börs in Jasterburg ist zum General-Superintendenten für die Provinz Ostpreußen und zum ersten Hosprediger an der Schloßkirche zu Königsberg ernannt worden.

* **Münster,** 28. Aug. Auf dem Volksfestplatz, der gestern Abend von Tausenden besucht war, verursachte der Orcan, der Masten, Zelte und Buden umriß, eine Panik, wobei zum Glück nur leichte Verletzungen vorkamen. Dabei gerieth die Menagerie Falk in Brand, der mit Mühe gelöscht wurde. Die Thiere blieben ziemlich ruhig; ein Feuerwehrmann erlitt durch die Lage eines Löwen eine Verwundung an der Hand. (N. B.)

* **Paris,** 28. Aug. Nach einer Meldung hiesiger Blätter gehen zwei Torpedoboote nach Toulon ab, um das englische Geschwader zu begrüßen.

* **Madrid,** 28. Aug. In der Provinz Toledo sind 8 weitere Erkrankungen an Cholera vorgekommen, wovon 4 tödtlich verliefen. In Toledo starb der Director der Militär-Academie an der Cholera. In den Provinzen Alicante und Valencia wurden mehrere neue Erkrankungen beobachtet.

* **Buenos-Aires,** 28. Aug. Das „Bureau Renter“ meldet: „Die „Union Civica“ wird demnächst eine Versammlung berufen, in der verlangt wird, daß die Generale Roca und Levalle demissioniren. In politischen Kreisen erregt dieser Schritt Besorgniß. — Ein neuer Gesetzentwurf wurde eingebracht, nach dem die Provinzial-Kammern von La Plata zu einer neuen Emission von Cédulas, Serie q., bis zum Betrage von 10 Millionen Dollars ermächtigt werden. — Der Senat nahm das allgemeine Amnestiegesetz an. — Der Finanzminister erklärte, die Deputation werde das Budget um 15 Millionen vermindern.

* **New-York,** 28. Aug. Heute hier eingetroffene Depeschen aus San Salvador melden, Präsident Gzeta habe die Friedens-Protocolle mit Guatemala unterzeichnet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Lissabon D. „Thames“ von Südamerika.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 29. August. 167. Vorstellung.

Der Tranbador.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Mazena, eine Zigeunerin	Frl. Busch.
Marrico	Herr Krauß.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Altsch.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Müller.
Muz, Anhänger des Marrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewitz.
Ein Bote	Herr Baumgatz.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Marrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3:

Großes Tanz-Divertissement.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornakfi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienna, ausgeführt von Frl. Schrader und Frl. Busch.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornakfi.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornakfi und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, den 30. August. 168. Vorstellung.

Einmalige Gastdarstellung des Herrn August Junkermann.

Onkel Bräsig.

* * * Zacharias Bräsig . . . Herr A. Junkermann.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Sonntag, den 31. August. 169. Vorstellung.

Othello.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 29. August:

Opernhaus:
Götterdämmerung.

Schauspielhaus:
Ehre.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 201.

Freitag, den 29. August

1890.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die auf den 26. d. M. anberaumte Sitzung konnte nicht stattfinden, weil die Zahl der Erschienenen zur Beschlussfähigkeit nicht ausreichte. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden daher zu einer Sitzung auf

Montag, den 1. Sept. c., Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürger-Saal des Rathhauses mit dem **dringenden Ersuchen, zahlreich zu erscheinen**, und dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach § 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und § 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürger-Ausschusses, welche ohne **genügende** Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 M. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tages-Ordnung:

1. Mehrere Baudispens-Gesuche.
2. Anträge des Gemeinderaths, betr. die Festsetzung von Straßen-Flichlinien.
3. Antrag, betr. die Vergrößerung des Friedhofes.
4. Antrag auf Zustimmung zu einem Vertragsabkommen, betr. die Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Langgasse und Häfnergasse.
5. Genehmigung von Kauf- und Pachtverträgen.
6. Wahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1891.
7. Bericht der Budget-Commission, betr. Vogelschutz und Bewirthschaftung der städtischen Waldungen.
8. Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erwerbung des Mühlengefälles der Salzmühle.
9. Antrag auf Zustimmung zur Prozeßführung.
10. Antrag des Gemeinderaths, betr. die Regelung der Pensionsverhältnisse des Oberbürgermeisters.

Wiesbaden, den 27. August 1890.

Der Oberbürgermeister. J. B.: **Dep.** *

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden vor dem Hause Lahnstraße 1a hier drei Ahornstämme und drei Haufen Kstholz gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. August 1890.

Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Aus den älteren Beständen der Canalisation von Wiesbaden werden folgende noch brauchbare und gut erhaltene Gußeisen-Gegenstände, für kleinere Canalisationen von Ortschaften zc. geeignet, aus der Hand käuflich abgegeben: 24 complete Straßen-Sinkkasten, 20 viereckige Schachtrahmen mit Deckel, 102/65 Cmt., 4 viereckige Schachtrahmen mit Deckel, 65/65 Cmt., 1 viereckiger Schachtrahmen mit Deckel, 65/50 Cmt., 36 runde Schachtrahmen mit Deckel, 65—70 Cmt., 4 runde Schachtrahmen mit Deckel, 48 Cmt. Der Verkaufspreis für vorgenannte Gegenstände beträgt ab Lagerplatz 10 Mark pro 100 Kgr. Gewicht. Näheres ist im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57, mündlich oder schriftlich zu erfahren.

Wiesbaden, den 27. August 1890.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. **Brig.** *

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Vorladungen, betreffend die **Anmeldung zum Feuerwehrdienst**, erhalten und noch nicht erledigt haben, werden ersucht, dies bis zum bestimmten Termine zu thun, da sonst die Strafbestimmung des § 30 der Gw.- u. L.-O. in Kraft tritt.

Wiesbaden, den 28. August 1890.

Der Branddirector.
Scheurer.

Sedan-Feier pro 1890.

Allgemeines Programm.

1. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerfranzes am Krieger-Denkmal auf dem alten Friedhof;
um 7 Uhr: Glockengeläute;

um 8½ Uhr: Fackelzug von der oberen Webergasse aus nach dem festlich geschmückten Krieger-Denkmal im Nerothal, daselbst Serenade und Festrede. Währenddem bengalische Beleuchtung des Denkmals und des Nerobergs. Nach Beendigung: Rückmarsch nach dem Lokal „Zur Stadt Frankfurt“ und **Fest-Commerç** in demselben.

2. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Evangel. Hauptkirche.

Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst in der Evangel. Hauptkirche und Hochamt in der Kathol. Pfarrkirche, sowie Gottesdienst in allen übrigen Gotteshäusern.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Marktplatz aus durch die Große Burg-, Wilhelm-, Lannus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Festplatz auf dem Neroberg; **Volksfest** daselbst.

Bei Eintritt der Dunkelheit (**etwa 7½ Uhr**): Rückmarsch in geschlossenem Zuge mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch die Kapellen-, Geisbergstraße und Saalgasse nach dem Lokal „Zur Stadt Frankfurt“. Schluß der Feier in demselben.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniß bringen, beehren wir uns, die verehrlichen Militär- und Civilbehörden, sowie die gesammte Einwohnerschaft der Stadt Wiesbaden zur regen Theilnehmung an der qu. Feier ganz ergebenst einzuladen mit der Bitte, die Häuser mit Fahnen zc. schmücken zu wollen.

Die vereinigten Vorstände
sämtlicher hiesigen Krieger- und bezw.
Militär-Vereine.

86

Blane Ulmer Dogge,

Müde, 14 Monate alt, reinrassig, ausnahmsweise groß, billigt zu verkaufen bei **Wenger Sauer** in **Bodenheim**.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute

von 11—1 Uhr:

16080

Gemälde-Auction

4 Gr. Burgstrasse 4.

F. Küpper.

„La Dulcisima“

(à St. 6 Pfg., 100 St. Mk. 5.75).

Dieses aus edlen überseeischen Tabacken mit größter Sorgfalt hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine sehr leichte und wirklich gute Cigarre bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42 a.



Fisch- und Seefisch-Handlung

von

Th. Weber, Markt und Mauergasse 10,

empfiehlt:

Lebendfrische Schellfische, 3—4 Pfd. schwer, à Pfd. 30 Pfg., feinsten Rhein- und Elbsalm, dicke lebende Fluskaale, lebende Hechte, Karpfen, Schleie, Barsche, Seezungen (soles), Zander, Schollen, Cabliau u. s. w. 86

Frankenthaler Kartoffeln

lade heute Nachmittag an der Hess. Ludwigsbahn aus.

Bestellungen bei **Chr. Diels**, Metzgergasse 37.

Dasselbst haltbare Zwiebeln im Pfund und Centner billigst. 16065

Äpfel

per Kumpf 35 Pfg. bei

16064

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Äpfel, gepfl., per Pfd. 8 Pfg. Hochstätte 21.

Schöne Äpfel p. Pfd. 7 Pfg. fortw. zu h. Wellrigstr. 28.

Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola 15453
Wilhelmsplatz.English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9180

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im **Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämtlicher Damengarderoben** nach der anerkannt berühmten **Dressener Methode** ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an!

Anmeldung jederzeit.

14548

Gran Franziska Luttosch,
Friedrichstraße 18.

Immobilien

Immobilien- | **W. Merten**, | Hypotheken-
Agentur. | Taunusstr. 21. 12848 | Agentur.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Immobilien- | **J. MEIER** | Estate &
Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency

Rentable Häuser und Villen, sowie Baupläne, Geschäftslokale und Herrschafts-Logis welt-
coulant nach **G. Walch**, Franzplatz 4, 15654
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

**Haus Viebricherstraße 3 mit Vor- und Hinter-
garten** per sofort zu verkaufen durch 11990
J. Chr. Glücklich.

Villa mit 9 Zimmern und prachtvollem Garten (Frankfurterstr.)
sofort für 85,000 Mk. zu verkaufen durch 15664
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal
durch **J. Chr. Glücklich**. 11991

Rentables Geschäftshaus (Caféhaus) preiswürdig
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama
durch **J. Chr. Glücklich**. 11992

Villen Langstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald,
zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Langstraße 4. 9084

Ein **Geschäfts-Eckhaus** in der feinsten Geschäftsstrasse von Wiesbaden zu verkaufen. 15410
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Wilhelmsplatz 3

(Hochherrschaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern (Wilhelmstraße 15 (Bau-bureau) oder Rheinstraße 30, Parterre. 12378
 Kleines Landhaus (9 Zimmer etc.) Mozartstraße 1a (früher Appelfstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11—12 u. 3—4 Uhr. 12020

Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstr. 24 oder bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2141

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Mergasse) durch **J. Chr. Glücklich**. 11989

Stagen-Haus

in der Rheinstraße, hochelegant, welches Abgaben und 1000 Mk. Ueberschuß rentirt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **E. A. Metz**, Emserstraße 10. 15959

Eine Villa in bester Aurlage, vorzüglich geeignet für Fremden-Pension, per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 15846

Mainz.

Nähe d. Central-Bahnhof ist ein neu erbautes Haus mit Seiten- u. Hinterbau, Einfahrt und zwei Höfen, worin eben Restauration mit bestem Erfolg betrieben wird. Familienverhältnisse halber sehr preisw. zu verkaufen mit einer Anzahlung von 7—8000 Mk. Dasselbe eignet sich zum Hotelwie zu jedem anderen großen Geschäft u. verzinst sich m. über 2000 Mk. Uebersch. Off. u. **L. E. 330** postl. Mainz.
 Eine Rhein-Aue mit 65 Morgen bebautem Land, Wohnhaus und Oeconomie-Gebäuden ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers per sofort preiswerth zu verkaufen durch 15858
J. Chr. Glücklich, Agent.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451

Baustellen an fertiger Strasse — bequeme Lage — zu verk. **J. Meier**, Imm.-Agentur, Taunusstr. 18. 14870

Diebricher Chaussee ist eine Baustelle, ca. 1 1/2 Morgen, mit herrlichster Aussicht auf den Rhein bis zum Niederwald-Denkmal, pro Rente zu 200 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 15847

Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingefriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter **H. B. 700** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15349

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus in guter Lage wird mit 5000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten bittet man unter **D. 1080** an die Tagbl.-Exp. Vermittler verboten.

Ein rentables Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Stallung, Raum für Heu, Stroh und Fournage zu kaufen gesucht. Stallung, Heuboden etc. muß nicht dabei sein, ist aber, wenn vorhanden, sehr angenehm, dagegen ist großer Hof Bedingung. Offerten unter **K. M. 80** an die Tagbl.-Exp. 15087

Ein Haus in der Langgasse, Webergasse, Kleine oder Große Burgstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter „Haus 100“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15830

Eine Villa zum Alleinbewohnen zum Preise von 40—60,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. M. 40** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15831

Zu kaufen gesucht ein Acker, am liebsten Diebricher- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Off. mit Preis unter **C. M. 500** postl. Wiesbaden. 15350
 Suche in der Nähe meiner Gärtnerei Emserstraße 40 ein eingefriedigtes Grundstück oder Ackerland von 3—5 Morgen billig zu kaufen oder zu pachten.

Ernst Knauer, Kunst- und Handelsgärtner.

Ein bis 2 Morgen Land,

südwestlich oder südlich an einer Straße nahe der Stadt gelegen, preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **M. 363** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwährend stets prompt u. zuverl. 1. Hypotheken-capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/4 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe der Beleihung — 70 %. 15640
 Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Creditvereins.

Hypotheken- { **J. Meier**, } Agentur. 6002
 { Taunusstrasse 18. }

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Gelder, erster und späterer Eintrag, sowie Bau-Gelder bei 14031
Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstraße 26.
 40,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Näh. Tagbl.-Exp. 16005

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 Mk. prima Restkauf mit großem Nachlaß zu cediren gesucht durch **E. A. Metz**, Emserstraße 10. 15918

18,000 Mk. auf gute Hypothek in hiesige Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15404

5000 Mk. werden auf Immobilien gegen erste Verschreibung auf's Land gegen 4 1/2 % Zinsen gesucht. Offerten bittet man unter **A. J. 10** postlagernd Diebrich.

20,000 bis 24,000 Mk. an erster Stelle auf ein Landhaus per October oder April gesucht. Offerten sub **W. C. 11** an die Tagbl.-Exp. 15677

40—45,000 Mk. auf gleich an 1. Stelle gesucht. Selbstdarleither wollen ihre Offerten u. **O. K. 5** in der Tagbl.-Exp. niederlegen. 15643

Ca. 40-, 50-, 60- und 70,000 Mk. auf prima Objecte bis zur Hälfte oder 2/3 der selbstgerichtlichen Lage gesucht. Off. unter **S. 4** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 15498

20,000 Mk. per sofort gegen 6 %, auf mindestens 5 Jahre unkündbar, behufs Cautionsstellung gesucht. Risiko ausgeschlossen. Feinste Referenzen. Nur Selbstdarleither belieben Offerten unter **W. R. 26** an die Tagbl.-Exp. zu senden.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für hier gel. Offerten unter **F. N. 2** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 29. August 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Troubadour“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
 Russisches National-Fest-Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Christliche Versammlung Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau „Drei Kaiser“.
Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Rüstturnen, Rüstfechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof).
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Victoria“. Abends 10 Uhr: Gesangsprobe im „Möhren“.

Termine.

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Obst in den Feldbezirken
 „Rödern“ und „Kaltenberg“. (S. Tagbl. 200.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	744.4	742.4	743.2	743.3
Thermometer (Celsius)	14.1	17.9	14.7	15.3
Dampfspannung (Millimeter)	10.2	10.1	9.3	9.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	66	75	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S. schwach.	N. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	thlw. heiter	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	10.6	—

Abends von 1/6—6 Uhr Gewitter mit heftigem Regenschutt
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
30. August: Windig, wolkig, meist heiter, mäßig warm, im Norden
 kühl, bedeckt, trübe, stichweise Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad. Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510+ 620+ 7 740+ 8* 9+ 1010*	638* 723+ 755+ 851+ 920 950*
1035+ 111+ 1211 1+ 130* 235+	114+ 1140 1222* 1237+ 126
250* (nur an Sonn- und Feiertagen)	235* (nur an Sonn- und Feiertagen)
350+ 450* 530+ 620 658+ 710*	254+ 330* 428+ 528+ 610 657*
740 828+ 9+ 924* 1020+ 11*	728+ 826* 848+ 930+ 10+ 1030 1145+
(nur an Sonn- und Feiertagen).	(nur an Sonn- und Feiertagen)
* Nur bis Gießen.	* Nur von Gießen.
+ Verbindung nach Ebern.	+ Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71 840 855+ 1046 1115 1232+	638* 915 1115 1153* 1232 240
18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43+ 554 720 734+ 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen)
230 414 510 655 1015*	935 1035
* Nur bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden.
+ Nur bis Himmelsbach.	+ Nur von Himmelsbach.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
638 942 140 325 718 940	539 831 1014 11 53 820

(An Sonn- und Feiertagen, sowie Montags und Mittwochs 758 Abends
 Langenschwalbach-Wiesbaden.)

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
59 716 759 1125 257 648	659 10 129 436 84 912

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und
 „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2
 und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz; Abends
 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr
 bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von
 Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere
 Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
 von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
strasse 1 („Berliner Hof“). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walram-
 strasse 19; IV. Michelsberg 11.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Girchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-
 mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens
 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr. Dienstag, den 2. September
 (Sedaufeier): Festgottesdienst Vormittags 10 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
 Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr,
 Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr,
 Sabbath Abends 6 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 21. Aug.: Dem Kaufmann Adamo Poggini e. L., Emma
 Florina. — 22. Aug.: Dem Schuhmacher Theodor Christian Wilhelm
 Hirtes e. S., Adolf Wilhelm Ludwig Heinrich Emil. — Dem Droßchen-
 besitzer Heinrich Ludwig Emil Groß e. S., August Friedrich Louis. —
 23. Aug.: Dem Trompeter Philipp Jacob Nilsch e. L., Catharine
 Sophie. — Dem Schlossergehilfen Hermann Rudolf Schlüßelburg e. S.,
 Carl Robert. — 25. Aug.: Dem Restaurateur Christian Friedrich Franz
 Kreideweiß e. S., Carl.

Aufgeboren: Hilfsbrenner Philipp Wilhelm Thomas aus Geisig im
 Unterlahnkreis, wohnh. zu Mosbach-Biebrich, und Elisabeth Franziska
 Mai aus Niederhadamar, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Metzger
 Ludwig Anton Conrad Andreas Schäfer aus Gernsheim, Großherzoglich
 Hess. Kreis Bensheim, wohnh. zu Gernsheim, und Elisabeth Kneisch
 aus Bingen, wohnh. daselbst. — Schlosser Carl Wilhelm Hermann
 Hansohn von hier, wohnh. hier, und Luise Elisabeth Seuburger von
 hier, wohnh. hier. — Kaufmann Michael Joseph Scheller aus Würzburg
 im Königreich Bayern, wohnh. hier, vorher zu Würzburg wohnh., und
 Catharine Schömmig aus Rimpf, Bezirksamts Würzburg im Königreich
 Bayern, wohnh. zu Rimpf, vorher zu Würzburg wohnh.

Verheiratet: 26. Aug.: Bildhauer Georg Friedrich Wisse von hier,
 wohnh. hier, und Susanne Wilhelmine Mathilde Berg von hier, bisher
 hier wohnh.

Gestorben: 27. Aug.: Christiane Elisabeth, T. des Cementgießers
 Wilhelm Krenkel, 21 J. — Marie Christiane Philippine, geb. Schäfer,
 Wittve des Königl. Garnisons-Verwaltungs-Inspectors Philipp Heinrich
 Moos, 62 J. 6 M. 15 T.

Course.

Frankfurt a. M., den 27. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.80-75-80
100 Franken in 1/2 .	16.20	16.17	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.60	9.54	London (Str. 1)	4	20.885 bz
Dufaten al marco . .	9.60	9.55	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.40	20.36	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R. .	27.94	27.87	Paris (fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochh. Silber	159.70	157.70	Schweiz (fr. 100)	3 1/2	80.675 bz.
Deherr. Silber	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4	180.65 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.